



## Inhalte dieser Ausgabe:

### Gemeinde 14



Den eigenen Solarstrom nutzen 15

### Schule 22



Fusion mit Primarschule Schlatt? 22



Eindrückliche Projektwoche 26

### Kirche 33



Fusion mit Elgg und Schlatt? 35

### Senioren 38

### Natur 42

### Kultur 46

### Vereine 47

### Gewerbe 59

### Parteien 61

### Jugend 62

## Farben beleben!

*Farben bestimmen unseren Alltag: Vorbei sind die Zeiten von Schwarzweiss-Fernsehen, in der Fotografie wird die Reduktion auf eine Farbe allenfalls noch als Kunstform eingesetzt und auch die EZ hat sich zur Farbe bekannt. Farben vermitteln Emotionen, wirken auf uns und unser Umfeld. Wir haben darüber sinniert, wo Farbe in unserem sprachlichen Umfeld stattfindet. Welche Farbe uns steht interessiert uns ebenso wie die Frage, welche Blumen(farben) gut ankommen. Dass besondere Pigmente auch besondere Farben entstehen lassen ist nachvollziehbar – interessant, welche Wirkung sie haben und was den Konsumenten anspricht. Die Oberstufe stellt einen jungen Künstler aus den eigenen Reihen vor und präsentiert ihr Schulhaus-Verschönerungsprojekt – machen Sie sich ein Bild vom tollen Ergebnis! Dass es Mut braucht, Farbe einzusetzen, davon handelt unser erster Artikel...*

## Farb(t)räume

*(dm) Magazine, Hochglanzprospekte oder Internet führen uns bunte Wohnräume vor Augen und wecken den Wunsch, die vielleicht in die Jahre gekommenen Wohnräume umzugestalten. Wir fi den Bilder wunderschöner Inneneinrichtungen, gestylt mit farbigen Wänden und passenden Wohnaccessoires. Dieses Bild vor Augen, wollen wir unseren eigenen Wohnfarbtraum verwirklichen.*

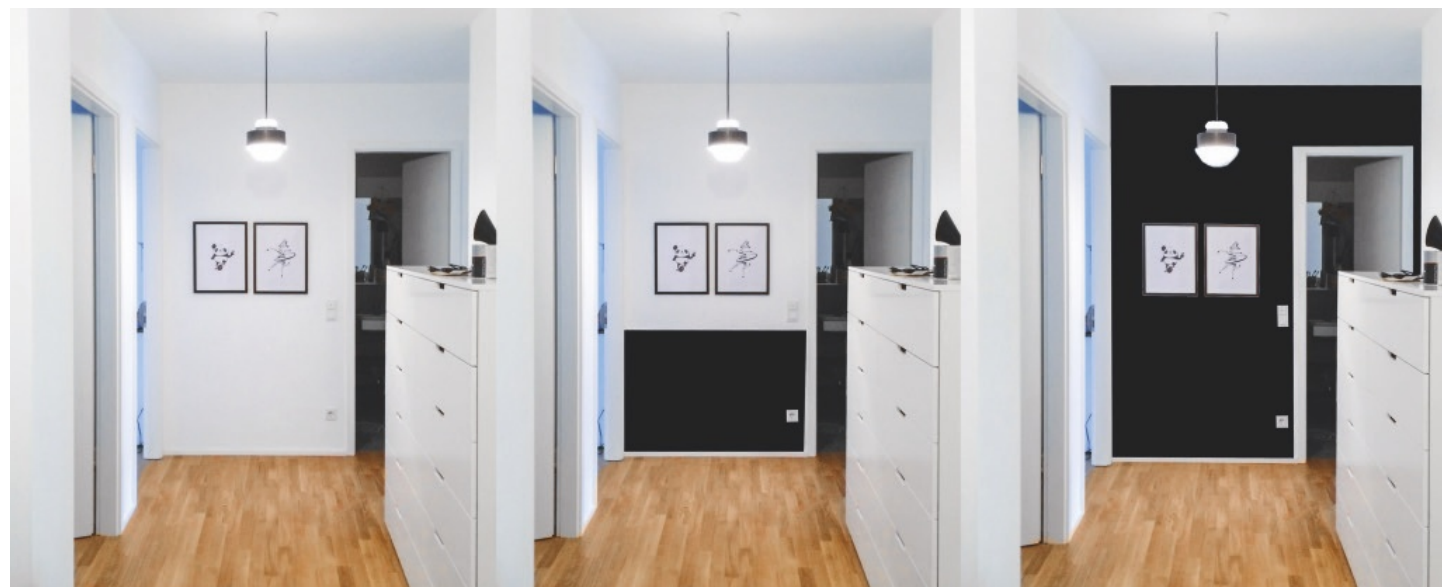
«Es gibt drei Dinge, über die wir uns nicht streiten können», erklärt Erich Landolt von Briegel Maler, «über Liebe, Religion und Farben». Und es gibt unzählige Möglichkeiten, um unsere Farb(t)räume zu verwirklichen. Doch zuerst alles auf Anfang und erst mal etwas über bunte Schattierungen, deren Wirkung auf uns und ihr Einsatzgebiet.

### Wirkung von Farben

Wie eine Farbe auf den einzelnen Menschen wirkt, ist immer individuell. So sind nachfolgende Farbbeschreibungen auch nur als Orientierungshilfe gedacht. Dass Farben eine Wirkung auf unsere Gesundheit haben können, hat Christine Meier, ebenfalls von Briegel Maler, am eigenen Leib erfahren. Eigentlich mag sie Gelb sehr, allerdings bekam sie in einem gelben Raum ständig Kopfschmerzen. Nach dem Umstreichen des

Raums, waren die Kopfschmerzen verschwunden.

Beginnen wir mit den eigentlichen «Unfarben» Weiss, Schwarz und Grau. Weiss steht in unserem Kulturraum für Sauberkeit, Reinheit oder Vollkommenheit. Zudem reflektiert es Licht gut und wird daher fast immer als Hauptfarbe eingesetzt. Weiss befreit und entspannt uns. Kleine Zimmerchen wirken grösser, wenn sie weiss oder hell gehalten werden. Im Arbeitsbereich schützt Weiss auch vor Reizüberflutung. Dass Weiss nicht gleich Weiss ist, wird uns spätestens im Baumarkt bewusst, wenn wir vor einem ganzen Regal mit weissen Tönen stehen. Und ein warmes Weiss vermittelt nicht so viel Weite wie ein kaltes, der Raum fühlt sich jedoch wärmer an.



Im krassen Gegensatz dazu steht Schwarz als Trauerfarbe, Farbe der Angst und Dunkelheit, aber dennoch eine elegante Farbe – Frau denke an das «Kleine Schwarze». Auf der psychischen Ebene wirkt Schwarz geheimnisvoll, stabil und stark. Als Wand- oder Deckenfarbe drückt Schwarz zu stark, bei einem einzelnen Möbelstück oder Dekorationsartikel vermittelt es Eleganz.

**Grau** als Mischung aus Schwarz und Weiss steht eher für Langeweile, Tristesse und Tristesse, man erinnere sich an die grauen Männer in Momo. Es ist eine sachliche, seriöse Farbe, die beruhigt und frei von Spannung ist. Im Alltag wird Grau oft im Büroalltag eingesetzt und vermittelt Bürokratie, Seriosität, Pünktlichkeit und Funktionalität. Kombiniert mit Schwarz, Weiss, Orange, Rot oder Blau kann Grau sehr edel wirken.

Die Farbe der Liebe – **Rot** – lässt Herzen schneller schlagen. Es ist auch die Farbe von Sinnlichkeit und Erotik, hat Signalwirkung und kann bedrohlich und aggressiv wirken. Eine Farbe, die alles andere als entspannt! Dunkel abgemischte Rottöne lassen einen Raum warm wirken. Für einen optischen Hingucker auf kleiner Fläche bietet sich ein königliches Purpurrot an. Im Kinderzimmer lässt man am besten die Finger davon, grosse Flächen in Rot zu streichen, damit die lieben Kinder nicht total überdreht sind. Falls Rot dennoch eingesetzt werden soll, reicht es oft ein Möbelstück in dieser Farbe als fröhlichen Farbtupfer zu integrieren. Dunkelrote Farbe im Eingangsbereich schafft Gemütlichkeit und Zugehörigkeit, verbunden mit Weiss, Schwarz, Silber oder Gold wirkt dieser Bereich mondän, in

Kombination mit frischem Grün und Weiss, vermittelt er Ausgelassenheit.

**Orange** ist die wohl am häufigsten eingesetzte Farbe der Werbung – wir denken gleich an die zwei grossen Grossisten. Orange erinnert uns an Lebenslust, Aktivität und Genuss. Im Essbereich eingesetzt fördert Orange, wie auch Rot, den Appetit. Je nach Orangeton sollte man aufpassen, dass es nicht billig oder künstlich wirkt, in Kombination mit Braun, Weiss oder frischem Blau schafft es jedoch Gemütlichkeit. Ausser in Büros, kann die Farbe in allen Räumen eingesetzt werden.

Die Sonnenfarbe **Gelb** belebt und regt uns an, wir verbinden sie oft mit einer positiven Atmosphäre. Gelb fördert im Arbeitsbereich unsere Konzentration und auch im Essbereich unsere Kommunikation.

**Zartes Rosa** ist wohl die romantische Farbe schlechthin. Sie besänftigt, macht empathischer und baut Aggressionen ab; daher werden wohl Arrestzellen mit gewalttätigen Insassen immer häufiger

rosa gestrichen. Auch im Schlafzimmer ist sie bestens geeignet, sie harmonisiert und entspannt uns.

Die Sehnsucht nach dem Meer oder blauen Himmel findet ihren Niederschlag in der Farbe **Blau**. Blau wirkt vornehm, steht für Treue und Harmonie und lässt uns träumen und entspannen. Dunkles Blau wirkt gediegen und seriös. Kombiniert mit warmen Farbtönen wird der Raum auch nicht zu steril und kalt.

So wie alle Farben mehrere Seiten in sich tragen ist es auch mit **Violett**. Die wohl widersprüchlichste Farbe verbindet Rot mit Blau und beinhaltet viele Gegensatzpaare wie Opferbereitschaft und Extravaganz oder auch Esoterik und Religion. Aber es ist auch die Farbe der Phantasie und Magie und ebenso bezaubernd, mystisch und sehnsüchtig kann sie auf unsere Psyche wirken. Sehr gut eignet sich die Farbe für einen repräsentativen Eingangsbereich oder die Küche, denn die Farbe dämpft den Hunger. Kleine violette Details im Wohnzimmer gleichen uns aus und hel-



fen uns zu regenerieren. Die Farbe des Lebens, der Fruchtbarkeit und der Gesundheit ist **Grün**. Es beruhigt uns, wir fühlen uns geborgen, erholen und beruhigen uns. In einer grünen Umgebung wird unsere Kreativität geweckt, wie auch Freiheits- und Frühlingsgefühle oder Hoffnung. Dunkles Grün macht uns müde und eignet sich daher wie Blau im Schlafzimmer. Hygienisch fühlt sich **Türkis** an, denken wir nur an Hallen- oder Freibäder. Es ist auch die kühle Farbe des klaren Denkens und hilft uns kreativ zu sein. Die grünblaue Verbindung wird als kühlste aller Farben empfunden – kein Wunder finden wir Türkis häufig in heissen Ländern.

**Braun** finden wir nicht nur in der Natur, auch in praktisch jedem Haus findet sich ein Holzmöbel, Parkettboden oder sichtbare Dachbalken. Mit Braun verbinden wir Begriffe wie heimelig, gemütlich oder Geborgenheit. Braun beruhigt und wärmt uns und lässt sich mit beinahe jeder Farbe kombinieren.

**Accessoires oder Streichen?**

Wie Farb(t)räume zu Hause umgesetzt werden, hängt sicher auch von der Wohnsituation ab. In einer Mietwohnung ist man wohl eher vorsichtiger, Wände mit Farbakzenten zu versehen. Dennoch muss auch hier nicht auf Farben verzichtet werden. Vielleicht weicht man eher auf bunte Vorhänge, Decken, Kissen oder Vasen aus. Aber auch ein buntes Stück Stoff einfach an die Wand gehängt kann schon viel zur Verwirklichung unseres Farbtraums beitragen. Sollen dennoch eine oder mehrere Wände bunt eingefärbt werden, sollte man sich nicht scheuen, professionellen Rat einzuholen. «Selbst wenn man selber streichen möchte sind Hemmungen fehl am Platz» rät Erich Landolt. «Die Hauptarbeit ist schliesslich die Vorbereitung», weiss auch Christina Meier, «und ein ausgebildeter Maler kann auch bezüglich Farbwirkung im Raum beraten. Zudem sollten die Punkte rund ums Malen nicht vernachlässigt werden: Farbe, Farbmenge, Abdeckmaterial, Pinsel und so weiter müssen beschafft und wieder entsorgt (Farbe kann auch schlecht werden) oder gelagert werden. Aus ökologischen Gründen wäre es sinnvoller, die Pinsel würden bei einem Malerbetrieb ausgewaschen, denn diese verfügen über professionelle Spaltanlagen und zuhause fliesst die Farbe ungehemmt in die Kanalisation.» Mit einer

Beratung durch den Profi gegen ein kleines Honorar wird die eigene Malarbeit zum Vergnügen und nicht zum Frust, denn ein Profi kann auch beurteilen, welche Farbe auf bestehende Untergründe gemalt werden kann, ohne nach kurzer Zeit wieder abzubrockeln. Als Tipp für Umgestaltungen empfehlen die beiden Profis ein klares Farbbekanntnis einzugehen und mit starken Farben zu arbeiten, dafür die verwendeten Farben in den Wohnräumen zu reduzieren, also sich auf einige wenige zu beschränken.

**Tipps für Heimwerkerkönige**

Soll ein Raum umgestaltet werden, sei es mit oder ohne neue Möbel, empfiehlt es sich ein Moodboard anzulegen. Auf eine grosse Blatt Papier werden Möbel, Stoffe, Farben, Accessoires, Pflanzen und so weiter zu einem Gesamtbild zusammengestellt. So wird schnell ersichtlich, was zusammenpasst und ob das gewünschte Raumgefühl mit dem gewählten Inventar erreicht wird. Der grosse Vorteil: Fehlkäufe werden (meist) vermieden. Um dem Wegwerftrend entgegenzuwirken kann bestehendes Inventar mit wenigen Handgriffen umgestaltet wer-



den, zum Beispiel durch Beziehen mit einem neuen Stoff oder bemalen mit einer anderen Farbe. So kann ein geliebtes Stück im Haushalt verbleiben und in einer anderen Aufmachung zum Farb(t)raum beitragen.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website der Elsauer Zyigt ([www.elsauer-zyigt.ch](http://www.elsauer-zyigt.ch)).



**Verstrich mi – sündhaft gut...**

Silbermedaille Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte feine Schokoladen-Brottaufstrich mit 39% piemontesischen Haselnüssen und edler Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

## Farbpigmente aus der Natur oder aus dem Baumarkt?

*(se) Die vielen Farben, die im Baumarkt im Regal stehen, werden alle aus nur etwa 10 industriell gefertigten Farbpigmenten gemischt. Einfach, aber ohne Anspruch auf das Besondere. Doch es gibt viel mehr. Es sind hunderte von Farbpigmenten bekannt, die bei speziellen Farbmanufakturen erhältlich sind und eindruckliche Farberlebnisse ermöglichen.*

In den 1920er Jahren benötigte ein Malermeister etwa 90 verschiedene Pigmente um seine Kundschaft zu bedienen. Heute mischt fast jeder Hersteller seine Farben mit der Mischmaschine. Im Zusammenspiel mit den gängigen, digital aufgebauten Farbwahlssystemen wie NCS oder RAL hat sich die Welt der Farben verändert. Zwar stünden hunderte von schönen und hochwertigen Pigmenten zur Verfügung. Aber durch die Digitalisierung der Mischtechniken findet eine Selbstbeschränkung auf rund 10 bis 12 Pigmentbasen statt. Individuelle Farbkarten und Ausmischungen sind selten geworden.

Zum Beispiel die Ölfarbe. Sie stand in den letzten Jahrzehnten arg unter Druck der Kunstharzlacke. Die kürzeren Trocknungszeiten und die einfacheren Verarbeitungstechniken der Kunstharzlacke haben die Ölfarbe fast gänzlich vom Markt verdrängt. Trotzdem erinnert sich noch mancher Malermeister an die hervorragenden Eigenschaften der Ölfarben bezüglich Wetterbeständigkeit, Alterung und Renovationsfreundlichkeit. Reines, durch Pressen gewonnenes Leinöl-Standöl, dient als Bindemittel und garantiert für einen über Jahre elastischen Anstrichfilm. Im Alter wird die Ölfarbe matt und beginnt sich abzubauen, anstatt Risse zu bilden und abzublättern. Durch Nachölen kann der Anstrich einfach aufgefrischt werden.

Die Farbmanufaktur kt.COLOR in Uster hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Architektur die schönsten Pigmente wieder zur Verfügung zu stellen. Sie sind farbiger, körniger, leuchtender und harmonischer als andere, viele davon sind natürlich. Von Vorlagen von Le Corbusier und weiteren Künstlern ausgehend stellt kt.COLOR Architekturfarben aus solchen Pigmenten im Manufakturbetrieb in Uster her. Heute wird eine Palette von 225 Farben aus mehr

als 120 seltenen Pigmenten hergestellt. Farbenfaszinierte Künstler aller Zeiten suchten Momente der Magie in schönen Farben und schufen Klassiker: Paul Klee, Le Corbusier, Luis Barragán, Gottfried Semper und Yves Klein, zum Beispiel. Sie wählten ein Rot, gegen dessen



Feuer alle anderen verblassen, schattige hellbraune Farben, die der Architektur Ruhe bringen, ein mystisches Blau, das in die Unendlichkeit entflieht, eine goldene Farbe, die im Dunkelsten noch leuchtet. Die Pigmente, die diesen Klassikern zugrunde liegen, sind farbiger, körniger, leuchtender, satter und klarer als die normierten Farben aus den Produktionsanlagen der globalen Farbindustrie. Es ist unmöglich diese Pigmente in Computer gesteuerten Mischmaschinen zu verarbeiten, denn sie lassen sich nicht als Ziffern auf den Farbkörpern der Farbsysteme abbilden oder sie sind schlicht zu teuer.

Mit der Herstellung historischer Pigmente beschäftigt sich die Firma Kremer Pigmente in Deutschland. Zinnoberrot,

Smalte, Bleizinnigelb, Veronesererde, Lapis Lazuli, Beinschwarz und Krapplack – um nur einige der seltenen Pigmente zu nennen – werden in dieser Allgäuer Farbmühle verarbeitet. Sie dienen Restauratoren, Künstlern oder Handwerkern für anspruchsvolle Arbeiten. Musterkollektionen der Farben von ktcolor und Pigmente von Kremer sind im Farbenladen der THYMOS AG an der Rümikerstrasse 44 in Winterthur-Hegi ausgestellt. Geschäftsführer Toni Rosana, der auch Präsident des Gewerbevereins Elsau-Schlatt ist, zeigt sein Angebot gerne.

Zum Anschauen und weiterlesen: [www.thymos.ch](http://www.thymos.ch), [www.ktcolor.ch](http://www.ktcolor.ch), [www.kremer-pigmente.de](http://www.kremer-pigmente.de), [stefanmuntwyler-pigmente.ch](http://stefanmuntwyler-pigmente.ch)

**HÜRZELER  
SCHAFROTH**  
ELEKTRO-TECHNIK

BERATUNG, PLANUNG UND  
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
ELEKTROINSTALLATIONEN

WINTERTHUR / ZÜRICH / ELSAU  
TEL. +41 58 810 05 00

[WWW.HUERZELER-SCHAFFROTH.CH](http://WWW.HUERZELER-SCHAFFROTH.CH)

AEG Electrolux therma

## Sind hochwertige Farben nur etwas für Liebhaber?

*(tl) In Zeiten, in denen der Preis oft die grösste Rolle spielt, stellt sich die Frage, ob Farben aus Naturpigmenten oder ökologische Produkte nur etwas für Leute sind, die mehr Geld ausgeben möchten, um etwas Besonderes zu erstehen. Was wird an diesen Farben geschätzt? Die EZ hat sich mit Toni Rosano unterhalten.*

Ein Grossteil der Kunden, die den Thymos-Farbenladen an der Rümikerstrasse besuchen, tut dies auf Empfehlung des Malers oder Architekten, der mit einem Projekt beauftragt ist. Wie muss man sich den typischen Kunden bei Thymos vorstellen?

«Viele Kunden sind heute bereits gut informiert, wenn sie zu uns kommen» erklärt Toni Rosano, «sie möchten sicher sein, dass ein ökologisch hochwertiges Produkt verwendet wird oder die gewünschte Farbe möglichst real «erleben», d.h. die Farbwirkung auf einem realistischen Untergrund beurteilen oder sogar die gestrichene Fläche spüren. Da wir über eine grosse Anzahl an Mustern verfügen, können wir einen optimalen Eindruck vermitteln.»

Da der Kunde in der Regel bereits mit seinem Maler, Gipser oder Architekten über die verschiedenen Materialien, die eingesetzt werden können, diskutiert hat, fungieren Toni Rosano oder seine Mitarbeiterin Gabriela Steinmann als Berater. «Das ist natürlich eine schöne Aufgabe, da wir uns auf unsere Kernkompetenz konzentrieren und zeigen können, welches Material sich aus welchem Grund für den jeweiligen Anwendungsbereich am besten eignet.»

Auf die Preissensibilität angesprochen, äussert sich Toni Rosano offen: Der Pigmentanteil und die Verwendung von nachwachsenden oder natürlichen Rohstoffen bringt Mehrkosten mit sich, die sind aber in der Regel höchstens bei 10%. Wenn es spezieller sein soll oder der Kunde (bzw. meistens die Kundin) sich in einen der 200 KT Color Farbtöne verguckt hat, dann kann es ein bisschen teurer werden.. Aber auch hier halten sich die Kosten eigentlich in Grenzen. Wenn wir von einer durchschnittlichen Wandfläche von 10m<sup>2</sup> ausgehen, ergibt dies einen Mehrpreis von ca. 80 bis 150 Franken. Im Verhältnis zu den Kosten für die Malerarbeit ist das kein hoher Mehrpreis, vor allem wenn das Ergebnis um ein vielfaches ansprechender wird.»

Wo liegen die Vorteile von ökologischen Materialien oder stark pigmentierten Farben?

«Bezüglich Intensität und Tiefenwirkung ist eine stark pigmentierte Farbe nicht zu übertreffen. Ökoprodukte setzen im Gegenzug keine Schadstoffe frei – was vielen Bauherren wichtig ist. Neben dem ökologischen Profil dieser Materialien steht der gesundheitliche Aspekt im Vordergrund – nicht nur bei der Farbe, sondern beispielsweise auch bei



Verputzen. Hier können wir unser breites Know How einbringen, da wir eine Vielzahl von hochwertigen nachhaltigen Produkten vertreiben: Naturharzwandfarbe, Leimfarbe, Ölfarbe, Lehm- oder Kalkputze, Steinöl, Schlammfarben oder Laugen-Seifensysteme für dauerhaft helle Hölzer oder Naturharzlacke.»

Braucht es spezielles Fachwissen, um mit ökologischen Produkten zu arbeiten oder kann auch der Heimwerker damit umgehen?

«Sicher braucht es ein gewisses Mass an Know How, schliesslich kommt es auch darauf an, was ge- oder überstrichen wird. Dafür sind wir aber auch da und unterstützen unsere Kunden bei der Materialwahl, damit es keine unliebsamen Überraschungen gibt. Auch Fachbetriebe nutzen immer wieder die Möglichkeit, von uns Expertisen erstellen zu lassen.

Ist eine Beratung auch für Privatpersonen möglich?

«Selbstverständlich. In der Regel geht es darum zu wissen, welcher Untergrund vorhanden ist und wie die Beanspruchung aussieht. Danach gilt es die Farbe zu finden, mit der man sich zuhause richtig wohl fühlt – und dafür haben wir wie erwähnt die zahlreichen Muster, die man auch nach Hause nehmen kann. Da wir auch für Holzbehandlung Produkte führen, zum Beispiel für die Behandlung und den Schutz von Möbeln oder Parkett – neben einer Vielzahl von Hilfsmitteln für die Malerarbeit, können wir auch für den Heimwerker ein wertvoller Partner sein.

Der Farbenladen der Firma Thymos findet man an der Rümikerstrasse 44, mehr Infos unter [www.thymos.ch](http://www.thymos.ch).



# Sag' mal, bist Du blau?

(ws) Farben kommen in diversen Redewendungen vor. Vom «blau sein» über «sich grün und blau ärgern» bis zum «roten Faden» nehmen Redewendungen Bezug auf Eigenschaften, welche mit einer Farbe zusammenhängen. Doch auch in der modernen Personalführungslehre werden menschliche Charakterzüge mit Farben gleichgesetzt. Nicht jede «blaue» Person muss dabei mit Alkohol in Berührung gekommen sein.

## Vom «blau machen», «blau sein» und vom «blauen Montag»

Bis zum Aufkommen der synthetischen Farbstoffe war die Farbe der Kleidung keine Frage des Geschmacks, sondern eine Frage des Geldes. Im Gegensatz zu anderen Farben wie Purpur war Blau jedoch einfach zu färben. Der wichtigste Farbstoff zum Färben war der aus Indien stammende Indigo (Indigoblau ist das Blau der Bluejeans) oder der etwas weniger intensiv färbende einheimische Färberwaid, sein botanischer Name *Isatis tinctoria* – «tinctoria» heisst «Färberpflanze».

Die Blaufärberei erforderte schönes Wetter, es musste heiss sein, mindestens zwei Wochen lang. An Geräten war nur ein Bottich nötig, welcher in der Sonne stehen musste. Die Waidblätter wurden mit Flüssigkeit bedeckt und zwar mit frischem menschlichem Urin.

In der Sonne beginnt die Urin-Waid-Brühe zu gären, dabei entsteht Alkohol, er löst den Farbstoff Indigo aus den Blättern. Der chemische Ablauf war im Mittelalter nicht bekannt, aber man wusste, dass die Gärung verstärkt wird und man mehr Farbstoff gewinnt, wenn man Alkohol zugibt. Allerdings kippte man den Alkohol nicht direkt in die Brühe, dazu war er zu schade, das hätte die Waidfarbe verteuert. Der Alkohol wurde über einen Umweg zugeführt: In den alten Rezepten ist vermerkt, dass die Farbe besonders gut wird mit dem Urin von Männern, die viel Alkohol getrunken haben.

Aber auch jetzt sind die Stoffe noch nicht blau – sie haben nur die unappetitliche Farbe der Brühe. Die blaue Farbe entsteht erst, während die Stoffe im Sonnenlicht trocknen. Da Blau erst am Licht entsteht, ist sie so lichteucht. Die Färber hatten nichts zu tun, als morgens und abends die Brühe vorsichtig umzurühren, den von der Sonne verdunsteten Urin aufzufüllen - und vor allem weiterhin für den Alkoholzusatz zu sor-

gen, denn je besser die Gärung, desto ergiebiger der Farbstoff, desto intensiver das Blau. Abgesehen vom Gestank war Blaufärben war eine angenehme Tätigkeit. Die Färber arbeiteten im Freien, bei schönem Wetter, und es gab reichlich zu trinken. Immer wenn die Färbergesellen am Montag betrunken in der Sonne lagen, um auf das Ergebnis zu warten, wusste jeder, dass blau gefärbt wurde, die Färber waren «blau» und «machten blau». Auch der Begriff «blauer Montag» findet hier seinen Ursprung.

## Sich über jemanden grün und blau ärgern

Diese Redewendung ist eigentlich eine Übertragung, da es hier eigentlich um eine Drohung geht: «Ich werde dich grün und blau schlagen». Diese Drohung stammt davon, dass jemanden so geschlagen wurde, dass er Hämatome, also Blutergüsse davontrug, die sich im Lauf der Zeit dann auch noch verfärbten. Wenn sich jemand nun grün und blau ärgert, dann hat er das auf diese Ärgersituation übertragen. Er ärgert sich so sehr, als hätte ihn jemand grün und blau geschlagen.

## Gelb vor Neid

Gelb hatte im Mittelalter vorwiegend eine negative Bedeutung. Bekannt ist auch die Redewendung «Es wird ihm gelb und grün vor Augen». Dieser Ausspruch beruht wahrscheinlich auf dem Zustand bei einem eintretenden Schwindelgefühl: Eine solche Kreislaufschwäche kann diese Farberscheinungen im Auge mit sich bringen. Einen ähnlichen Zustand (Ohnmacht) kann auch gesteigerter Neid auslösen. Jemand, der vor Neid gelb wird, sieht somit kränklich aus. Im Volksmund war Gelb die Farbe der Bosheit, des Todes und des Neides.

## Schwarz vor Ärger

Ärgert sich jemand tatsächlich schwarz, bedeutet dies, dass er sich fast zu Tode ärgert. Die Redart, die seit dem späten

18. Jahrhundert auch literarisch verwendet wird, ist eine Redewendung für den Verfärbungszustand eines Toten. Besonders deutlich ist dieser Zusammenhang bei dem Ausdruck «der schwarze Tod», die Beulenpest. Bei dieser Krankheit bedeckte sich der Körper des Sterbenden mit schwarzen Flecken.

## Der rote Faden

«Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte», sagt man über ein Leitmotiv, das während eines Geschehens immer weiter fortgesponnen ist. Das kann die Eifersucht in Shakespeares «Othello» sein oder eine Reihe von Polit-Affären: Rote Fäden lassen sich überall entdecken. Die Redensart klingt so volkstümlich, dass ihre Herkunft aus der hohen Literatur eher verblüfft. Eingeführt hat sie nämlich Johann Wolfgang von Goethe in seinem 1809 erschienenen Roman «Die Wahlverwandtschaften». Darin schreibt Goethe: «Wir hören von einer besonderen Einrichtung bei der englischen Marine. Sämtliche Tauwerke der königlichen Flotte, vom stärksten bis zum schwächsten, sind dergestalt gesponnen, dass ein roter Faden durch das Ganze durchgeht, den man nicht herauswinden kann, ohne alles aufzulösen, und woran auch die kleinsten Stücke kenntlich sind, dass sie der Krone gehören.» Dieses Bild aus dem viel gelesenen Roman bürgerte sich schnell ein.

## Vier-Säfte-Lehre

Viele Assoziationen von Farben und Charaktereigenschaften lassen sich auf die altgriechische Vier-Säfte-Lehre zurückführen. Dabei werden die vier Urstoffe Feuer, Wasser, Luft und Erde als unvergänglich und ewig gültig für die Eigenschaft der Welt formuliert. Empedokles von Agrigent (495 v. Chr.) gilt mit dieser Formulierung vom Ursprung der Elemente als Begründer der späteren vier Säfte-Theorie, die von Polybos, der zu Zeiten Hippokrates lebte, als Therapiesystem für Menschen (Humoralmedizin) weiter entwickelt wurde. Gesundheit entspricht danach einer harmonischen Verteilung der vier Säfte Blut (Luft), Schleim (Wasser), schwarze Galle (Erde) und gelbe Galle (Feuer).

Der griechische Arzt Galenos (129 bis 199 n. Chr.) erweiterte die Säftelehre auf die Anwendung seelischer Vorgänge. Nach seiner Auffassung führte die falsche Säftemischung zur Entstehung der vier Temperamente heiter, kühn, beharrend und emotional.

Die Ausgewogenheit der Säfte bedeutet Gesundheit des Menschen. Krankheiten entstehen durch Störungen dieser Ausgewogenheit. Eine Störungen kann entstehen durch ein Fehlen, ein Zuviel oder ein Verderben eines oder mehrerer Säfte. Sie wird durch Zufuhr des Gegenelements behandelt: So löscht Wasser Feuer aus und Erde stoppt Wind, also Luft. Galen betonte, dass es die Aufgabe des Arztes sei, ein Ungleichgewicht der Säfte durch Diätetik, Arzneimittel oder auch chirurgische Massnahmen wieder aufzuheben. In den hippokratischen Schriften wurde die Chirurgie hingegen noch nicht als ärztliche, sondern bestenfalls handwerkliche Disziplin aufgefasst. In späteren Zeiten entstehen aus der Gleichgewichtsregel Methoden des Schröpfens oder des Aderlasses, indem «böses Blut» aus dem Körper entzogen wird.

## Farben in der Personalführung

Galen übte nicht zuletzt aufgrund seiner rhetorischen Begabung einen ausserordentlichen Einfluss auf die Medizin bis ins frühe 19. Jahrhundert aus. Und Teile seiner Temperamentenlehre sind auch in modernen Methoden zu erkennen. Eine häufig bei Rekrutierungen verwendete Methode ist die Typisierung nach Insights. Diese basiert auf einem leicht verständlichen Vierfarben-Modell, welches die Präferenzstruktur eines Menschen aufzeigt. Es bezieht sich auf Arbeiten des Psychoanalytikers C.G. Jung und identifiziert nebst den eigenen Präferenzen die potentiellen Stärken und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Dabei werden Präferenzen einer Person mittels Fragebogen erhoben und einer der vier Grundfarben rot, gelb, grün und blau zugeordnet und daraus die Stärken (s. «an einem guten Tag...») sowie die Schwächen (s. «an einem schlechten Tag...») erhoben. Aus diesen Einschätzungen erhalten Personalverantwortliche Anhaltspunkte zu den Fähigkeiten für bestimmte Aufgaben. Da es sich um keine exakte Wissenschaft handelt, betonen die Personalverantwortlichen oft, dass diese Einschätzung eine Einstellung nicht verunmögliche, aber Hinweise auf die Eignung eines Kandidaten für eine bestimmte Position geben kann. Es zeige auch klar mögliche Stossrichtungen für Entwicklungsprogramme und Perspektivwechsel und sei als ergänzendes Mittel in der Personalentwicklung gut einsetzbar.

Wenn Ihnen also jemand verkündet, er sei blau, muss dies nicht heissen, dass diese Person Alkoholiker ist.

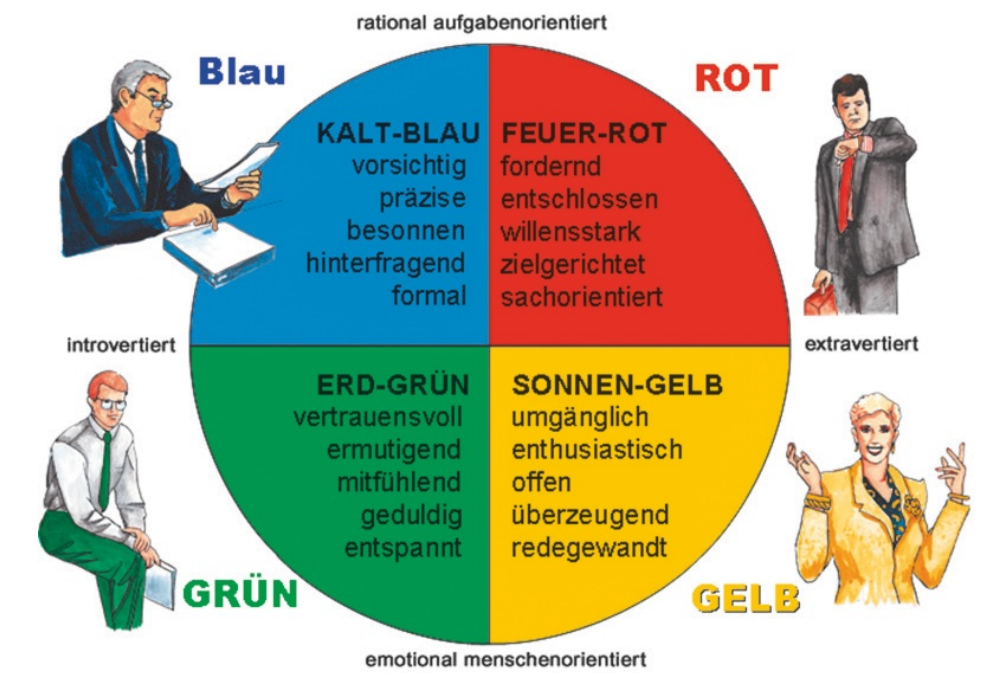
## Das Gesamtschema des Galen

Element	Körpersaft	Qualität	Farbe	Geschmack	Organ	Jahreszeit	Alter
Luft	Blut	warm und feucht	rot	süss	Herz	Frühling	Jugend
Feuer	Gelbgalle	warm und trocken	gelb	bitter	Leber	Sommer	junger Mann
Erde	Schwarzgalle	kalt und trocken	schwarz	scharf und sauer	Milz	Herbst	alter Mann
Wasser	Weiss-schleim	kalt und feucht	weiss	salzig	Gehirn	Winter	Greis

## Weiterentwicklung zur Temperamentenlehre

Galen ordnete den vier Körpersäften auch Temperamente zu und unterschied zwischen dem Tempo und der Stärke der Willens- oder Gefühlsäusserungen:

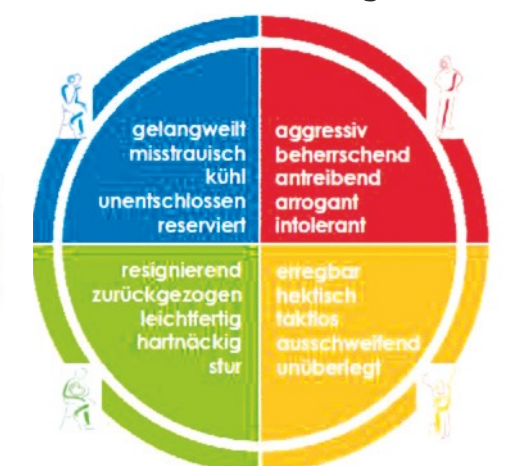
	schnell	langsam
stark	gelbe Galle → Cholерiker	schwarze Galle → Melancholiker
schwach	Blut → Sanguiniker	Schleim → Phlegmatiker



## Die vier Insights Farbenergien – an einem guten Tag



## Die vier Insights Farbenergien – an einem schlechten Tag



Mehr Informationen hierzu unter: <http://www.insightsworld.ch/de/home>.

## Stell Dir vor...

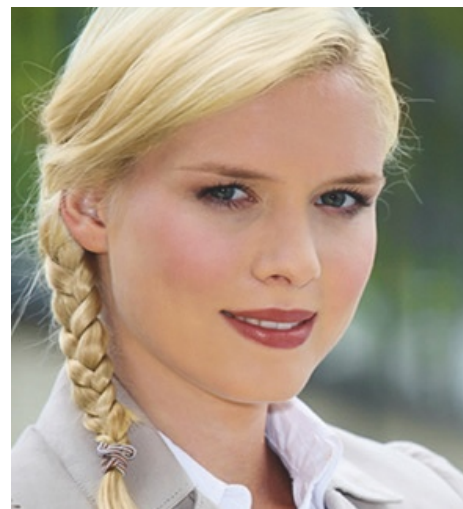
...Du kaufst Dir ein tolles Kleidungsstück, führst es hocherfreut deiner Familie oder deinen Freunden vor und es kommt... **nichts**.

Nicht der erwünschte Beifall, kein «Toll siehst du aus» sondern im besten Fall ein «Na ja...». Enttäuscht ziehst du dich zurück und überlegst, was du falsch gemacht hast... Nicht viel. Du hast lediglich etwas übersehen... Die Farbe deines neuen Teils passt nicht zu deinem Typ. Wie bitte? Farbe? Typ? Ja!

Um gut auszusehen muss nicht nur der Stil unserer Kleidung zu uns passen, sondern auch die Farbe. Jeder Mensch hat von Geburt an eine bestimmte Hauttönung (Teint), die von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Diese kann entweder warm (gold-oranage) oder kalt (blau-pink) sein. Personen mit einem warmen Teint können Frühlings- oder Herbstfarben (warme Farben = hoher Gelbanteil), mit kaltem Teint Sommer- oder Winterfarben (kalte Farben = gelb fehlt) tragen. Wir können also sowohl Frauen als auch Männer in Frühlings-, Sommer-, Herbst- oder Wintertyp einordnen. Dabei wird sich an den Farben orientiert, die in diesen Jahreszeiten in der Natur vorherrschen.

Dabei geht es aber nicht nur um die Farbe der Kleidung sondern auch um Make-up, Haarfarbe, Schmuck usw. Ich möchte hier die vier Typen vorstellen:

### Frühlingstyp



Frühlingstypen haben meistens hellblonde Haare, mit rötlichem bzw. goldfarbenen Schimmer. Die Haut hat einen warmen Unterton, der Teint erscheint zart gerötet, oder durchsichtig mit ev. roten Sommersprossen. Die Augenfarben sind Blau, Grün, leuchtendes Haselnuss- oder Goldbraun.

Frische, leuchtende, warme Farben wie Apfelgrün, Vanille, warmes Türkisblau, helles Lila, Kamelbraun, Apricot, Tomatenrot stehen dem Frühling besonders gut. Achtung bei Blautönen, sie passen nur eingeschränkt. Zurückhaltung ist bei Schwarz geboten. Basisfarben sind Braun und Petrolblau. Marine- und Petrolblau, Türkis, Aquamarin, ev. dunkles Jeansblau sind bei offiziellen Anlässen empfehlenswert.

Testfrage: Ist die Farbe frisch und strahlend? Dann ist es eine Frühlingsfarbe.

### Sommertyp



Blond bis Dunkelbraun, aber immer mit aschigem Unterton, sind die Haarfarben des Sommertyps. Die Haut hat einen bläulichen Unterton, der Teint ist hell, hat meist einen zarten Pinkton und evtl. graubraune Sommersprossen. Die Augen variieren von Blau über Blau- oder Blassgrau, Haselnussbraun bis Graugrün.

Alle rauchigen und gedeckten Töne (Pastellfarben) wie sanftes Zitronengelb, Grau, Rauchblau, Blaugrün, Flieder (zart und kräftig), Weinrot, Rosé, Pink sind die Farben des Sommers. Bei Rot- und Grüntönen muss immer auf einen bläulichen Unterton geachtet werden. Unvorteilhaft sind alle warmen Farben wie Gelb, Orange, Apricot. Vorsicht bei Schwarz und hartem Weiss, besser sind gedecktes Weiss, dunkles Grau oder Graubraun. Basisfarben sind Grau und Marineblau. Testfrage: Ist die Farbe kalttonig? Wirkt sie gedeckt bzw. verwaschen? Dann ist es eine Sommerfarbe.

### Herbsttyp



Haarfarben des Herbsttyps sind Golden bis Dunkelbraun, mit einem charakteristischem Rotstich, von Kastanienbraun bis Kupfer- Rotbraun. Die bräunliche Haut erscheint meist Pfirsichfarben oder Goldbeige, hat ev. rötliche Sommersprossen. Oliv- oder klares Hellgrün, Haselnuss- oder Goldbraun, Stahl- oder Petrolblau sind die Augenfarben des Herbstes. Er trägt warme, erdige Töne wie gedämpfte Gold-, Orange- und Rottöne, Olivgrün, Khaki, Petrolblau. Hier ist Vorsicht bei Weiss oder Schwarz geboten. Seine Basisfarben sind Braun und Petrolblau. Für offizielle Anlässe sind auch gedecktes Grau und Marineblau möglich.

Testfrage: Ist die Farbe erdig, kräftig-warm und satt? Dann ist es eine Herbstfarbe.

### Wintertyp



Die Haarfarben bewegen sich zwischen Schwarz bis Dunkelbraun. Es gibt keinen blonden Wintertyp. Allerdings können auch graue Strähnen vorkommen. Die Haut weist einen bläulichen Unterton auf, der Teint wirkt oft durchsichtig und kühl. Südländlicher Typ: Dunkle

Haut. Augenfarben des Winters sind Haselnuss- oder Rotbraun, Oliv- oder Graugrün, dunkles oder graues Blau. Alle leuchtenden und lebhaften Farben wie Kanariengelb, Smaragd, Pink, Royalblau, Lila, kühles Rot sind Winterfarben. Er ist der einzige Typ, der Schwarz und Weiss (möglichst nicht zusammen) tragen und mit starken Kontrasten spielen kann. Basisfarben sind Weiss, Schwarz, Grau und Marineblau.

Testfrage: Ist die Farbe klar, leuchtend und «eisig»? Hat sie einen pink-blauen Unterton? Dann ist es eine Winterfarbe.

Jeder Typ kann seine Basisfarben mit allen Farben seiner Farbpalette kombinieren. Sollten sich z.B. Kleider oder Jacken in «falschen» Farben im Schrank befinden, kann auch mit Hilfe von Tüchern oder Schals in der Farbe seines Typs kaschiert werden. Aber auch hier gilt, Ausnahmen bestätigen die Regel. Es gibt kaum Menschen, die ganz klar nur **einem** Typ entsprechen. So können z.B. auch manche Frühlingstypen Herbsttendenzen aufweisen und umgekehrt, was sich in der Haut- und/ oder Haarfarbe widerspiegelt. Somit können auch Farben der entgegengesetzten Farbpalette getragen werden. Das Gleiche gilt für den Sommer- und Wintertyp.

### Sommergarderobe

Im Sommer kann man auch mal Farben anziehen, die nicht 100% in die Farbpalette passen. Die Haut ist gebräunt und die Farben wirken anders. Zeit, die «falschen» Teile, die man im Schrank hat, aufzutragen.

### Abendgarderobe

In der Regel brennt abends gelbliches Licht. Das Gesicht wirkt wärmer und lässt die Konturen weicher erscheinen. Das „falsche“ Schwarz macht nicht unbedingt blass. Nach Möglichkeit nicht Schwarz mit Weiss kombinieren. Passender wäre Schwarz mit: Apricot oder Lachs für den Frühlings-, Mint, Rosa, Hellblau für den Sommer-, Messing, Curry, Gold für den Herbsttyp. Da Schwarz eine Winterfarbe ist, hat der Wintertyp seine ganze Farbpalette zur Auswahl.

### Schmuck

Der Frühlings- und Herbsttyp haben einen warmen Hautton. Deshalb ist Gold und Rotgold geeignet. Für die kühlen Hauttöne von Sommer- und Win-



tertyp empfehlen sich Silber, Weissgold und Platin.

### Brille

Bei heller Haut und hellen Haaren ist ein helles Gestell angesagt. Ein dunkles Gestell würde zu kontrastreich wirken und blass machen. Bei dunklen Haaren und dunkler Haut passt eine kontrastreiche Fassung durchaus.

### Make Up

Für den Frühlingstyp empfiehlt sich eine Goldbeige Grundierung, für die Augenlider goldfarbene Pastelltöne und als Farbkombination z.B. Ocker, Lachs oder helles Lila, für Lippenstift und Rouge, Lachs, Apricot, Koralle. Der Sommertyp braucht pastellige, pudrige Farben mit kühlem Unterton. Augen in grau- silbrigen Abstufungen können gut mit rauchblauem Lidschatten kombiniert werden, zum Aufhellen z.B. zartes Gelb, Pastellgrün, Hellrosa, Lila. Für Lippenstift und Rouge kann die ganze die ganze Rosa-Palette verwendet werden.

Für den Herbsttyp sind Braun-gelbe Töne angesagt. Ideal für die Augen sind kräftige und erdige Farben z.B. Oliv, Kupfer, Kaffeebraun und zum Aufhellen Pfirsich,


Lachs, Moosgrün. Lippenstift und Rouge sollten Bräunlich goldfarben sein.

Der Winter ist mit brillanten, klaren Farben mit bläulichem Unterton gut beraten z.B. Knallroter Lippenstift und schwarzgetuschte Wimpern, Lidschatten z.B. Schwarz, Graubraun, Dunkellila, Dunkelgrün, Pink, Rosa.

Das alles ist nur ein kleiner Ausschnitt aus einem sehr umfassenden Thema. Neugierig geworden? Im Handel gibt es jede Menge Literatur dazu.

Wenn Du Deinen Typ ganz genau bestimmen möchtest oder aus beruflichen Gründen musst, solltest Du eine/n professionelle/n Farberater/in um Rat bitten. Diese arbeiten mit bestimmten farbigen Tüchern und können so eine genaue Analyse vornehmen. Wenn nicht, beobachte Dich bei der Anprobe eines Kleidungsstückes aufmerksam und ehrlich. Wenn Du der Meinung bist es macht Dich blass oder krank, lässt Falten oder Hautunreinheiten stärker hervortreten, lass die Finger davon, auch wenn es Dir noch so gut gefällt. Probiere es in einer anderen Farbe. Dann kannst Du davon ausgehen, dass deine Familie und Deine Freunde sagen: «Toll siehst Du aus.»

Petra Christel Schmidt



**Coiffeursalon  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Katharina &  
Pasqualina

## Auch Blumen sprechen durch ihre Farbe

(dn) Über Blumen unterhalte ich mich mit Regula Fässler, sie ist gelernte Detailhandelsfachfrau Flower. Nach ihrer Lehre war sie bei Coop Region Ostschweiz / Ticino zuständig für den Einkauf der Blumen und Pflanzen.



In dieser Zeit machte Regula Fässler den Marketingplaner und war danach in der Verkaufsleitung für die Coop Blumenabteilungen der Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau und Tessin verantwortlich. Seit 11 Jahren unterrichtet sie die überbetrieblichen Kurse (ehem. Branchenkunde) für Lernende im Detailhandel der Branche Flower. Seit letztem Jahr unterrichtet sie noch zusätzlich an der Berufsschule in Aarau und Baden allgemeine Branchenkunde, welche Lernende im 1. Lehrjahr der Branchen Flower, Garden und Landi besuchen. Und «seit einer gefühlten Ewigkeit bin ich Chefexpertin QV (Qualifikations-Verfahren Detailhandel Flower) in verschiedenen Kantonen», lacht Regula Fässler.

Dass eine rote Rose «Ich liebe dich» bedeutet, wissen viele und das Vergissmeinnicht sagt es schon in seinem Namen. Auch die Schwertlilie macht ihrem Namen alle Ehre, sagt sie doch, ich kämpfe um dich. Während das Schneeglöckchen als erste Blume nach dem Winter aussagt, es war Liebe auf den ersten Blick. Das Maiglöckchen verrät, dass man(n oder frau) vom ersten Augenblick entzückt war und die Margerite, dass der/die Beschenkte lieb ist und einem glücklich macht. Die Hyazinthe mit ihrem intensiven Duft, lässt den Spender in Erinnerung behalten. Wer auf Freiersfüssen wandelt, sollte sich die Wurzel der Florentinischen Schwertlilie einstecken, angeblich beseitigt sie Mund- und Schweissgeruch. Vielleicht

hilft auch die weisse Chrysantheme, sie schreit nach ich bin noch zu haben. Dagegen heisst es bei der Dahlie, ich bin schon vergeben. «Während rote Rosen die Liebesboten schlechthin sind, zeugen gelbe Rosen von Misstrauen; sie fragen bist du mir treu?» erzählt Regula Fässler.

Fast jede Blumenfarbe hat eine Bedeutung. Wenn Sie einen Blumenstrauss wählen, senden Sie gleichzeitig eine Botschaft. Diese Botschaft kann aber nur verstehen, wer die Farben-Symbolik versteht. Rot ist die Farbe der Liebe. Deshalb stehen rote Rosen unmissverständlich als Zeichen für innige Verliebtheit. Je dunkler das Rot, umso grösser die Zuneigung. Gleichzeitig steht Rot auch für Entschlossenheit und Tatkraft. Rosafarbene Sträuße versprühen Romantik. Sie deuten zarte Gefühle an, die sich im Laufe der Zeit weiter entwickeln können. Leuchtendes Gelb zeigt Lebensfreude und Sorglosigkeit. Als Farbe der Sonne zeigt es Wärme und Energie an. Gerne werden gelbe Blumen darum zur Genesung überreicht. Helle Gelbtöne stehen für Weisheit und Erkenntnis.

Weisse Blüten bedeuten Ehrlichkeit und Unschuld. Sie zeigen Eleganz und lassen sich gut mit anderen Farben kombinieren. Geheimnisvolle Romantik symbolisieren blaue Blumen. Sie versprechen Treue und Beständigkeit. Als Farbe des Wassers steht Blau für Tiefe und Erholung. Helle Blautöne bringen Frische und signalisieren Freiheit. Orange steckt voller Energie, sie



steht für Wärme und Ausdauer. Auch für Optimismus und Lebenslust. Ein orangefarbener Geburtstagsstrauss bringt Schwung und Jugendlichkeit. Die Blumenfarbe Violett zeigt Individualität an und Würde. Ein in Violett gehaltener Blumenstrauss ist deshalb etwas Besonderes und transportiert unaufdringliche Herzlichkeit. Violett zeigt manchmal auch mystische oder spirituelle Beziehungen an. Viel frisches Grün gibt einem Blumenstrauss vor allem Natürlichkeit. Grün steht für Hoffnung, aber auch für Lebendigkeit und Neuanfang. Saftig grüne Blätter strahlen Kraft aus. Braun ist in frischen Blumensträußen eine Seltenheit. Doch gibt Braun gerade in herbstlichen Sträußen eine besondere Attraktivität. Erdtöne verleihen einem Strauss mehr Natürlichkeit. Braun symbolisiert Sicherheit und Bodenständigkeit.

Wenn Sie nun Angst haben, bei Ihrem nächsten Blumenstrauss ungewollte Botschaften zu senden, kombinieren Sie am besten mehrere Farben zu einem bunten Strauss zusammen. Dadurch verlieren einzelne Farben an Bedeutung. Farbe ist nicht gleich Farbe, die Umgebung ist massgebend Verantwortlich wie der Strauss, die Kiste oder auch Rabatte zur Geltung kommt. Darum sollte bei der Farbenzusammenstellung, zum Beispiel einer Blumenkiste, immer auch die Fassade des Hauses berücksichtigt werden. Dunkle Blumen an einer dunklen Fassade wirken nicht vorteilhaft. Daher müssen Farben von hoher Leuchtkraft verwendet werden. Auch bei Tischdekorationen müssen Mitfarben, wie Tischdecke, Servietten und Raumfarben berücksichtigt werden. Diese entscheiden über die Farbenwahl der Schnittblumen. Man unterscheidet zwischen sieben Farbkombinationsmöglichkeiten: Gegensätzlichkeits-Kontrast, Helligkeits-Kontrast, Temperatur-Kontrast, Mengen-Kontrast, Nachbarschaftsfarben, Farben gleicher Grundfarbe in verschiedener Helligkeit und Dreiklang. «Wenn Blumen in gleicher Grundfarbe in



verschiedener Helligkeit kombiniert werden, wird von Ton in Ton gesprochen», erzählt mir Regula Fässler: «Farben gleicher Grundfarbe in verschiedener Helligkeit wirken harmonisch.» Werden drei Farben miteinander kombiniert und soll dies am Farbkreis dargestellt werden, dann bildet die Bezugsfigur ein gleichschenkeliges oder gleichseitiges Dreieck. Ein solcher Blumenstrauss aus drei Farben nennt man Dreiklang, er wirkt dynamisch und kraftvoll. Nachbarschaftsfarben hingegen sind Farben, die im Farbkreis nebeneinander liegen, zum Beispiel: gelb, gelborange, orange, rotorange usw. Ein Strauss in Nachbarschaftsfarben wirkt harmonisch, ruhig und fließend. Der Gegensätzlichkeits-Kontrast hingegen wird immer durch zwei Farben gebildet, die sich im Farbkreis gegenüber liegen zum Beispiel Violett und Gelb. Solche Sträuße wirken kraftvoll und dynamisch. Farben lösen auch Temperaturempfindungen bei Mensch und Tier aus, dies ist wissenschaftlich bewiesen. Wo die Farbtherapie angewendet wird (z.B. in Spitälern), spielt die Wirkung der kalten und warmen Farben eine grosse Rolle. Zu den warmen Farben zählen gelb, gel-

borange, orange, rotorange, rot, rotviolett, braun und schwarz. Warme Farben wirken warm, trocken, nah, sonnig, aktiv, erregend, temperamentvoll und romantisch. Die kalten Farben sind gelbgrün, grün, blaugrün, blau, blaugrün, violett und weiss. Kalte Farben wirken kalt, feucht, fern, schattig, passiv, beruhigend und frisch. Der Mengen-Kontrast eines Strausses ist das Grössenverhältnis zwischen zwei oder mehreren Farben, der Gegensatz zwischen viel und wenig oder gross und klein. Farben können in beliebigen Flächengrössen miteinander kombiniert werden.

Die Farbenlehre der Floristen ist auch immer eine persönliche Sache, denn jede Farbe bedeutet nicht das gleiche für alle, zum Beispiel Rot: einer assoziiert Liebe damit, ein anderer Herz oder Blut oder Sonnenuntergang usw.

Mir schwirrt der Kopf von all den Farben und Möglichkeiten. Den nächsten Blumenstrauss kaufe ich wahrscheinlich wie immer, nach Gefallen oder doch mit Hintergedanken?





- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**ismont.ch**  
Ihr Schreiner-Team

Hauptstr. 12 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

## Qualität und Kompetenz im Einklang mit der Natur.

- Biofa Naturfarben
- AQUAMARYN Ölfarben
- Färbygge Schwedenfarben
- BEECK Mineralfarben
- kt. Color Pigmentfarben
- Kremer Pigmente
- KalkKontor Kalkfarben

Bezugsquelle:

Thymos AG  
Militärstrasse 34 a  
CH-3014 Bern  
Tel 031 335 60 60  
Fax 031 335 60 65

Thymos AG  
Gleis 1  
CH-5600 Lenzburg  
Tel 062 892 44 44  
Fax 062 892 44 65

Thymos AG  
Rümikerstrasse 44  
CH-8409 Winterthur  
Tel 052 243 08 08  
Fax 052 243 09 09

www.thymos.ch  
info@thymos.ch

**thymos**  
Naturbaustoffe

## Michis-Atelier

Hallo, ich heisse Michael (Michi), bin 14 Jahre alt und gehe in die 1. Oberstufe. Meine Hobbys sind Velofahren und Zeichnen. Weil ich gerne zeichne, habe ich mir im Sommer 2015 ein Zeichnungsatelier zusammengestellt. Das Material habe ich von jemandem geschenkt bekommen. Die Inspiration für ein Atelier habe ich von einem Künstler in Elsau namens Jürg Bischofberger bekommen. Ich mache auch Ausstellungen, aber nur für die Familie und Verwandte. Meine Bilder sind mit Acryl, Wasserfarben oder mit Farbstiften auf Leinwand oder auf Papier gezeichnet. Zeichnen bedeutet mir Freude und Frieden. Darum male ich meistens mit freundlichen Farben wie z.B. Gelb, Orange, Rot, Blau und Grün.  
 Mehr Infos unter: [michis-atelier.jimdo.com](http://michis-atelier.jimdo.com);  
 Fragen an: [michis.atelier@gmx.ch](mailto:michis.atelier@gmx.ch)

### Interview mit Michael Koch über sein künstlerisches Hobby

Wann hast du mit dem Malen angefangen und was hat dich dazu bewogen?

Als ich 9 oder 10 war. In der Primarschule im Fach Zeichnen habe ich gemerkt, dass mir Zeichnen und Malen grossen Spass machen, also habe ich dann in der Freizeit damit begonnen. Erst habe ich Dinge abgezeichnet, als ich mit der Zeit mehr Übung hatte, habe ich aus dem Kopf heraus Motive gemalt.

Gibt es bestimmte Farbtöne, die du besonders gerne kombinierst?

Am liebsten kombiniere ich auf einem Bild entweder warme Farbtöne wie Gelb, Rot und Orange oder kalte Töne wie Grün und Blau.

Was ist deine persönliche Lieblingsfarbe?

Ich habe zwei Lieblingsfarben und zwar Rot und Blau, aber eigentlich mag ich alle Farben.

Gibt es auch eine Farbe, die du nicht magst?

(überlegt lange) Höchstens Pink oder Violett finde ich nicht so schön.

Wie gehst du vor, wenn du ein neues Bild malst?

Das kommt etwas auf meine Laune drauf an. Aber meistens weiss ich schon im Voraus, welche Farben ich für das Bild verwenden möchte. Für Motive lasse ich mich meistens von bereits existierenden Kunstwerken inspirieren, die ich dann male, aber anders. Entweder suche ich im Internet nach Wallpapern/ Hintergründen, die ich dann selber neu

interpretiere oder ich mache Fotos von Dingen, die ich schöne finde und verwende diese als Vorlage. Hat ein Sujet viele Details und Feinheiten, male ich meistens erst mit Bleistift vor. Bei grossflächigen Motiven, male ich direkt darauf los.

Hast du bestimmte Pläne in Bezug auf Kunst für die Zukunft?

Ich möchte weiter malen und dieses Hobby weiterhin pflegen. Es ist allerdings nicht in meinem Sinn, Künstler zu werden. Ich möchte es lieber einfach für mich machen.

Wie viel Zeit verbringst du in deinem Atelier?

Es kommt immer darauf an, wie viel Lust ich jeweils habe zu malen. Im Winter bin ich weniger oft im Atelier als im Sommer, da im Winter der eine Hausteil, der nicht umgebaut ist, nicht geheizt ist. Ich habe auch andere Hobbies, die ich auch nicht vernachlässigen möchte (z.B. Velofahren), deswegen ist es sehr abhängig davon, worauf ich gerade Lust habe.

Wie lange malst du jeweils an einem Bild ungefähr?

Das kommt auf die Grösse des Bildes drauf an und auch auf das Motiv. Bei bestimmten detailreichen Sujets brauche ich länger, da brauche ich teilweise eine Woche an einem Bild, wenn ich jeden Tag eine Stunde daran arbeite.

Wirkt sich Deine Gemütslage / Stimmung auf die Art wie Du malst aus?

Nein, eigentlich nicht, ich male nur dann, wenn ich Lust dazu habe.

### Love

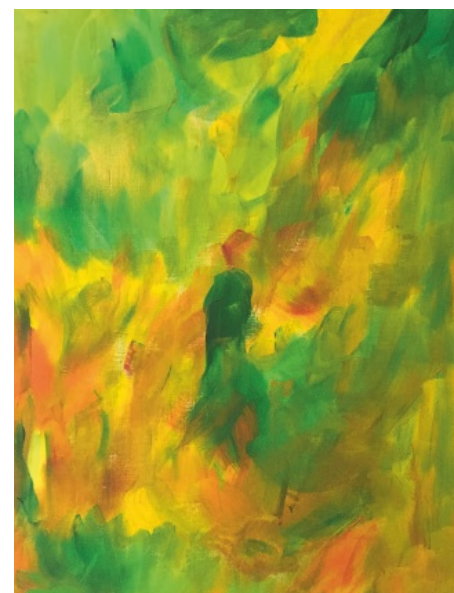
2016, Acryl auf Leinwand, 40 x 30 cm



Dieses Bild ist eigentlich aus Längeweile entstanden. Erst habe ich das Herz gemalt und wollte mehrere Herzen in verschiedenen Grössen malen, dann kam mir aber die Idee mit dem Pfeil und dem Love-Schriftzug. Zuletzt habe ich den Hintergrund gemalt, Hellblau als Sinnbild für den Himmel. Ich male bei so spezifischen oder grafischen Motiven den Hintergrund immer erst zum Schluss. Die meisten Künstler beginnen hingegen mit dem Hintergrund.

### Fantasy, 2015

2015, Acryl auf Acrylmalpapier, 40 x 31 cm



Vom Bild «Herbstgold» waren noch Farben übrig, so habe ich gleich nochmals ein anderes Herbstbild kreiert und einfach darauf losgemalt. Herr Bischofberger hat mich dann darauf aufmerksam gemacht, dass in der Mitte des Bildes eine Person zu sehen ist. Das hat mich überrascht, weil das gar nicht die ursprüngliche Absicht war. Aber wenn ich das Bild länger betrachte, erkenne ich sogar eine Art Wald und Laubweg, wo sich die zufällig entstandene Person darauf befindet.

### Fantasy 2

2015, Acryl auf Leinwand, 40 x 30 cm



Bei diesem Bild habe ich mit Malerband die Leinwand abgedeckt, so sind dann diese Streifen entstanden. Die Farben habe ich nach dem Zufallsprinzip gewählt und blind vier Farben gezogen. Somit waren dann Blau, Dunkelgrün, Hellgrün und Gelb für dieses Bild bestimmt. Dann habe ich einfach drauflos gemalt.

### Herbstgold

2015, Acryl auf Acrylmalpapier, 40 x 31 cm



In der Primarschule haben wir einmal so ein Bild mit Blättern erstellt. Diese Idee habe ich aufgegriffen und wollte selber nochmals so ein Bild erstellen. Hierfür habe ich an verschiedenen Orten Blätter gesammelt und diese dann mit der entsprechenden Farbe mit dem Pinsel angemalt, bevor ich sie dann wie einen Stempel auf das Papier gedrückt habe.

### Sonnenuntergang Acht

2016, Acryl auf Leinwand, 30 x 70 cm



Hier ist die Zahl 8 mit einem Sonnenuntergangverlauf als Füllfarbe dargestellt. Dieses Zeichen habe ich früher immer auf meine Hefte gezeichnet. Die Absicht war, dem Emblem eine warme Wirkung zu geben, weswegen ich dann auf die Idee mit dem Verlauf gekommen bin, der mich an einen Sonnenuntergang erinnert.



Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.

Gross  
Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Blechbearbeitung  
Wintergärten

## Aus dem Gemeinderat

### Betriebs- und Gestaltungs-konzept St. Gallerstrasse, Vorprojekt, öffentlicher Infoabend vom 24. Oktober 2016

Die St. Gallerstrasse soll im Abschnitt von der Grenze zur Stadt Winterthur bis zum Dorfausgang Rätterschen in Richtung Schottikon in den nächsten Jahren umfassend saniert werden. Der Kanton hat zu diesem Zweck in Absprache mit der Gemeinde vor rund zwei Jahren mit der Ausarbeitung eines sogenannten Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) begonnen. Die siedlungsorientierte Erneuerung der St. Gallerstrasse soll zudem mehr Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger bringen und die maximale Geschwindigkeit von heute 60 km/h auf 50 km/h reduzieren. Das kantonale Tiefbauamt hat inzwischen ein Vorprojekt ausarbeiten lassen, das in einem nächsten Schritt gemäss § 13 des Strassengesetzes (StrG) öffentlich aufgelegt werden soll. Diese öffentliche Auflage findet vom 8. Juli bis 31. August 2016 auf der Gemeindeverwaltung statt. Einwände, Anregungen oder Ideen einreichen zum BGK St. Gallerstrasse kann jedermann. Sämtliche Eingaben werden in einer nächsten Phase vom Tiefbauamt zusammengetragen und bewertet. Im Anschluss daran findet am 24. Oktober 2016 um 20.00 Uhr im Singsaal Oberstufenschulhaus Ebnet ein öffentlicher Infoabend statt. Dort werden Ihnen das Tiefbauamt und der Gemeinderat das BGK St. Gallerstrasse im Detail vorstellen und beantworten gerne Ihre Fragen. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin in Ihrer Agenda. Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Teilnehmer-schar.

### Teurer Brandschutz, Bauabrechnung Verkleidung Stuhllager MZH Ebnet

Für die Verkleidung des Stuhllagers in der Mehrzweckhalle Ebnet aus feuerpolizeilichen Gründen und die weiteren damit verbundenen Anpassungsarbeiten musste der Gemeinderat am 15. Dezem-

ber 2015 einen Objektkredit von CHF 28'000 bewilligen. Inzwischen konnten die Bauarbeiten unter der Leitung von Architekt Ruedi Zehnder mit Gesamtkosten von CHF 22'549.95 und Minderkosten von CHF 5'450.05 bzw. 19.5 % gegenüber dem bewilligten Objektkredit ausgeführt werden. Der Gemeinderat hat die entsprechende Bauabrechnung genehmigt.

### Neuorganisation im Bereich der Grundsteuern

Das Steueramt der Stadt Winterthur hat den im Dezember 1998 abgeschlossenen Vertrag für die Mithilfe bei den Grundstückgewinnsteuern im März gekündigt, weil es seine personellen Ressourcen künftig auf die eigenen Bedürfnisse ausrichten muss. Inzwischen wurden verschiedene mögliche Lösungen für die neue Organisation im Bereich Grundsteuern überprüft und deren Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Rücknahme der Grundsteuern in die Verantwortung des Steueramts Elsau längerfristig die überzeugendste Lösung ist. Die Übergabe hat am 31. Mai 2016 bereits stattgefunden und es wurden sämtliche Dossiers sowie rund 105 Pendenz an das Steueramt Elsau übergeben. Verantwortlich für den Bereich Grundstückgewinnsteuern ist Brigitte Breu. Sie hat als Springerin bereits eine längere Vakanz in unserem Steueramt überbrückt und ist deshalb mit den Abläufen in unserer Verwaltung bestens vertraut. Sie wird vorläufig jeweils am Donnerstag auf dem Steueramt anwesend sein und mit unserem neuen Steuersekretär, Daniel Bürssner, auch das Know-how aufbauen, damit dieser später den Bereich Grundsteuern selbstständig übernehmen kann.

### Jan Gehrig, neuer Lernender auf der Gemeindeverwaltung

Am 2. August 2016 wird Jan Gehrig seine 3-jährige Lehre als Kaufmann im

Profil E auf unserer Gemeindeverwaltung beginnen. Jan wohnt zusammen mit meiner Familie in Aadorf. In seiner Freizeit dreht sich ziemlich viel um den Sport. Seit er sieben Jahre alt ist spielt er aktiv Fussball beim SC Aadorf. Man trifft ihn aber auch im Wald, auf dem Bike oder bei einer Joggingrunde an. Im Winter fährt er sehr gerne Ski. Neben dem Sport ist ihm auch das Zusammen-sein mit der Familie und mit Freunden sehr wichtig. Jan freut sich auf seine spannenden Berufsalltag erleben und viele nette Menschen kennenlernen wird. Wir heissen Jan Gehrig herzlich willkommen im Team der Gemeindeverwaltung und freuen uns auf die herausforderungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe mit ihm sowie eine für beiden Seiten lehrreiche Zeit, in der auch der Spass nicht zu kurz kommen soll.

### Starten Sie für Elsau an der Winti-SOLA vom 24. September 2016

Am 24. September 2016 wird die erst Winti-SOLA über die Bühne gehen. Die gesamte Strecke misst rund 70 km. Gelaufen wird in zwölf Etappen von drei bis elf Kilometern rund um Winterthur. Die Gemeinde Elsau ist Sponsorin und bekommt gratis einen Startplatz. Unser Aufruf in der Märzangabe der Elsauer Zytig hat bisher nicht das erhoffte Echo ausgelöst. Es sind deshalb immer noch einige Startplätze in unserem Team frei. Also geben Sie sich einen Ruck und melden Sie sich per E-Mail an [ruedi.wellauer@elsau.ch](mailto:ruedi.wellauer@elsau.ch) bei unserem Gemeindeschreiber an mit der gewünschten Laufrunde. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

## Den eigenen Solarstrom nutzen

Dank sinkender Investitionskosten ist eine Solarstromanlage auf dem Dach heute auch wirtschaftlich interessant. Das ist ein Quantensprung in der Nutzung der Solarenergie. An die gute Ausgangslage trägt das Energiegesetz bei, welches den Eigenverbrauch erleichtert – der passende Moment, die eigene Anlage zu planen.

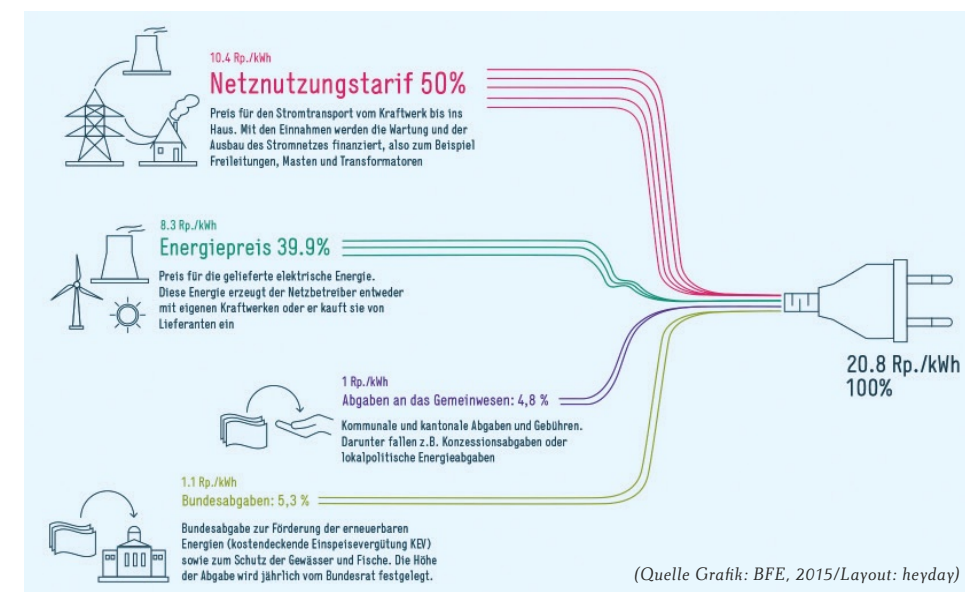
Produziert ein Hausbesitzer auf dem Dach Solarstrom und braucht diesen zur selben Zeit im Haus, so heisst das «Eigenverbrauch». Die Eigenverbrauchsregelung gibt das Recht, den selbst produzierten Strom ohne den Umweg über das Stromnetz zeitgleich selber zu nutzen. Selbstverständlich bleibt der Hausbesitzer ans Netz angeschlossen und kann daraus Strom beziehen, wenn die eigene Anlage nicht genügend produziert. Umgekehrt muss der örtliche Energieversorger den Strom

des privaten Produzenten abnehmen und vergüten, wenn die Stromerzeugung den Verbrauch übersteigt.

### Einsparung von Kosten

Wer selbst Strom produziert, bezieht also weniger Strom aus dem öffentlichen Netz und spart mit dem Eigenverbrauch Strombezugskosten inklusive Netznutzungsentgelt und gesetzlichen Abgaben (vgl. Grafik). Mit jeder selbstkonsumierten Kilowattstunde lassen sich somit um die 20 Rappen sparen. Pro Jahr ergibt

Die Illustration zeigt die Zusammensetzung des Strompreises für einen Durchschnittshaushalt 2015 mit Verbrauch von 4500 Kilowattstunden pro Jahr



Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

# Malerei Wülser & Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)



Um vom Eigenverbrauch zu profitieren, lohnt es sich, elektrische Geräte dann zu betreiben, wenn die Sonne scheint.

das für ein Einfamilienhaus je nach Grösse der Solaranlage und Eigenverbrauch einen Betrag zwischen 250 und 500 Franken.

Damit Hausbesitzer mehr vom eigenen Solarstrom für sich selbst nutzen können, lohnt es sich, elektrische Geräte dann zu betreiben, wenn die Sonne scheint und die eigene Anlage Strom produziert.

Die Möglichkeit des Eigenverbrauchs besteht nicht nur für Einfamilienhäuser, sondern auch für Mietliegenschaften oder Stockwerkeigentümer, also Mehrfamilienhäuser. Diese sind geradezu dafür geschaffen von der Regelung zu profitieren, da der grösste Teil des selbstproduzierten Stroms im Eigenverbrauch genutzt oder Mietern und Stockwerkeigentümern verkauft werden kann.

Planen Sie eine Solarstromanlage? Haben Sie Fragen zum Eigenverbrauch, zu erneuerbaren Energien oder Effizienzmassnahmen, so wenden Sie sich an die Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Elsau und Schlatt kostenlose Erstberatung: Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch), [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)

Die Berechnung des Sonnenenergiepotenzials auf dem eigenen Dach ermöglicht das Tool: [www.sonnendach.ch](http://www.sonnendach.ch)

Tipps zum Eigenverbrauch sind auch zu finden unter: [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch) > Gebäude > Meine Solaranlage

[www.malerhatt.ch](http://www.malerhatt.ch)  
malerhatt@malerhatt.ch | Tel. 052 233 06 55

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten
- Farbgestaltung
- Spritzwerk
- Ölfarben



## Fahren Sie E-Bike nicht am Limit

E-Bikes ermöglichen mit geringem Kraftaufwand hohe Geschwindigkeiten zu erreichen oder locker eine Steigung zu bewältigen.

Die höheren Geschwindigkeiten und das grössere Gewicht im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern führen jedoch zu einem längeren Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen oft die Geschwindigkeit von E-Bikes, da sich diese optisch nicht von herkömmlichen Fahrrädern unterscheiden lassen. Das Tragen eines Velohelms ist für Lenkende von schnellen E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h obligatorisch. Aber auch auf langsameren Modellen wird das Tragen eines Helms empfohlen.

Tipps:

- Fahren Sie E-Bike nicht am Limit: Wählen Sie ein Modell mit einer

Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht. Falls Sie Ihr herkömmliches Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

- Seien Sie sich des längeren Anhaltewegs bewusst, insbesondere wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.
- Wählen Sie für Ihre Velokleidung leuchtende Farben und reflektierende Materialien.
- Tragen Sie einen Velohelm.



bfu

## Verein Spitex-Dienste Elsau-Schlatt

### Herzlich willkommen

Mit Stephan Marcinek konnten wir den ersten Pflegefachmann anstellen. Bereits seit dem April unterstützt er unser Team vor allem im Abenddienst. Herr Marcinek hat bereits etliche Einsätze geleistet und sich gut eingelebt. Wir heissen ihn auch an dieser Stelle herzlich willkommen und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Vorstand und Mitarbeiterinnen  
des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

**Krankenpflege, Krankenhilfen, Haushilfendienst**  
Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Montag, Mittwoch und Freitag  
13.30 – 14.30 Uhr, 052 363 11 80  
(Anrufbeantworter)  
**Mahlzeitendienst**  
Auskunft erhalten Sie im Spitex-  
Büro unter der Telefonnummer  
052 363 11 80

## flexibel



Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind unsere Entscheidungswege kurz.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig

## Esshungrig...

«Nach einer Tafel Schokolade schmiere ich mir noch ein Konfitüre-Brötli, greife noch zu einem Muffin und habe immer noch nicht genug. Wenn mich ein solcher Heiss hunger – mehrheitlich auf Süßes – überfällt, ist kein Lebensmittelgeschäft und kein Vorratsschrank zu Hause mehr sicher vor meinem Körper, welcher nach Essen schreit. Es ist ein Zwang nach ganz viel Essen; der Geschmack und Genuss spielen dabei keine Rolle mehr. Den Überblick über die verschlungene Menge sowie die Kontrolle über den eigenen Körper gerät ausser Kontrolle, der Zwang ist stärker.»

Eine Frau aus der Region sucht andere betroffene «esshungrige» Personen. Sei es Binge Eating oder Bulimie.

Gemäss Schätzungen sind mehr Menschen von Essattacken, als von Bulimie betroffen. Beiden ähnlich ist jedoch das Verbergen und Verschweigen der Essanfälle. Die Scham – und Schuldgefühle sind gross. Lassen Sie sich nicht davon abhalten.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf!

In der Anfangsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des Zentrums begleitet.



Für weitere Informationen oder die Anmeldung kontaktieren Sie uns bitte: SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60

## Trennung / Scheidung

Diese Gruppe ist offen für Männer und Frauen, die eine Trennung oder Scheidung vor oder hinter sich haben und den Austausch mit anderen in der gleichen Situation wünschen. Wir können uns gegenseitig mit unseren Erfahrungen helfen, konstruktive Vorschläge geben und gemeinsam vielleicht besser durch diese schwierige Zeit kommen.

**Unsere Themen können sein:**

- Trennung / Scheidung und das Leben davor und danach
- Hochs, Tiefs und Ängste
- Sich lösen vom Gemeinsamen, dem Neuen Platz geben
- Umgang mit Wut, Trauer und Unsicherheit
- Vertrauen in andere Menschen gewinnen
- Was brauche ich in einer Beziehung? Was geht gar nicht?

• Finanzielle Fragen  
• Wie kann/konnte ich mein Kind begleiten in dieser Zeit?  
Männer und Frauen, die Lust haben an einer Selbsthilfegruppe zu Trennung und Scheidung teilzunehmen, sind herzlich eingeladen. Diese Gruppe trifft sich

am Abend. Eine Gruppe für Personen, die sich nur Vormittags treffen können, sucht noch weitere Betroffene.

In der Anfangsphase wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin des Zentrums begleitet.

Weitere Informationen und Anmeldung beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur, Telefon 052 213 80 60



**GRAF & PARTNER.**

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„UNSERE LEIDENSCHAFT IST IHR GEWINN!  
GERNE SIND WIR BEIM VERKAUF IHRER LIEGENSCHAFT BEHILFLICH.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • [graf.partner@immobag-winterthur.ch](mailto:graf.partner@immobag-winterthur.ch) • [www.immobag-winterthur.ch](http://www.immobag-winterthur.ch)

# Das Pestalozzihaus baut – bald!

## A. Das Pestalozzihaus

### ... ein Internat

Ganz Elsau kennt es; das Pestalozzihaus in Rätterschen. Als pädagogisches Zentrum ist es seit Jahrzehnten eine etablierte Institution der stationären und teilstationären Kinder- und Jugendhilfe. Es bietet im stationären Bereich Platz für 36 Kinder und Jugendliche mit psychosozialen Problemen und Schul-, bzw. Verhaltensschwierigkeiten. Die Primarschule wird intern angeboten, die Oberstufe besuchen die Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde Elsau oder in der hauseigenen Tagesschule. Die Kinder und Jugendlichen werden in fünf Wohngruppen betreut, welche im Rahmen eines Gesamtkonzepts verschiedene Wohn- und Betreuungsprofile aufweisen. Kinderpsychotherapie, Reittherapie sowie Aktivitäten in der hauseigenen Landwirtschaft sind im Angebot integriert. Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus ist von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich sowie vom Bund anerkannt. Im Laufe der vergangenen 116 Jahre wurde der Betrieb immer wieder an neue pädagogische Erkenntnisse und gesellschaftliche Bedürfnisse angepasst. 2001 richtete das PZP eine Kleingruppe für

Notfallplatzierungen ein. 2002 wurde die externe Tagesschule Eschenmosen Teil des PZP, 2005 eine externe Oberstufe in Rätterschen und 2015 eine Tagesschule in Höri. Ausserdem bietet ein Timeout-Programm «die wilde 13» eine Tagesbetreuung für Kinder in schwierigen Schulsituationen an.

### ... mit Bauernhof

Im Unterschied zu anderen modernen Schulheimen im Kanton Zürich betreibt das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus eine hauseigene Landwirtschaft. Diese deckt verschiedene pädagogische Zielsetzungen ab, welche das PZP auszeichnen. Sie ist für die Kinder ein unmittelbarer, lebendiger und stets zugänglicher Erfahrungsraum. Es läuft immer etwas, es herrscht Bewegung und Betrieb, nicht nur mit Menschen und Maschinen, auch mit Tieren. Tiere faszinieren die Kinder, etwa bei der Geburt eines Kalbes. Dieser natürliche, unmittelbare und lebendige Erfahrungsraum ist erzieherisch wertvoll, weil er den Kindern viele eigenständige Erfahrungen, Überraschungen und Entdeckungen ermöglicht. Ausserdem: Tiere weisen niemanden ab. Sie konfrontieren das Kind nicht mit bestimmten Erwartungen und haben ein «offenes Ohr» für kindli-

che Sorgen und Anliegen. In die Landwirtschaft integriert ist die Reittherapie. Sie ermöglicht, auf Kinder mit Verhaltensschwierigkeiten therapeutisch einzuwirken. Die Sinneswahrnehmungen der Kinder, ihr Körpergefühl sowie die emotionalen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten werden gezielt gefördert. Fähigkeiten im Wahrnehmen, Akzeptieren und Überwinden von eigenen Ängsten, Vertrauen und Selbstbewusstsein werden aufgebaut.

### ... im Wandel der Zeit

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus darf aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen davon ausgehen, dass seine Angebote auch in Zukunft gefragt sein werden. Jedenfalls hält die Nachfrage nach Internats- und Tageschulplätzen unvermindert an, und auch die weiteren Betreuungs- und Unterstützungsangebote sind gefragt. Das bedeutet, dass die räumlichen und materiellen Voraussetzungen auch für die Zukunft gesichert werden müssen. Leider entsprechen viele Räumlichkeiten nur mehr sehr bedingt den modernen Erfordernissen. Eine umfassende Neugestaltung der baulichen Infrastruktur wird notwendig.

### ... ohne Schule

Das Pestalozzihaus hat kein Schulhaus! Der Unterricht muss in verschiedenen

Räumlichkeiten der Wohngebäude gehalten werden. Mochte dies jahrzehntelang genügen, so ist dies den heutigen Erfordernissen nicht mehr angepasst. Die Räumlichkeiten sind zu verstreut, oft im Parterre mit Oberlicht. Die verschiedenen Bemühungen, beispielsweise durch das Aufstellen von Pavillons oder den sanften Umbau bestehender Räumlichkeiten, genügen nicht mehr. Neben den Schulzimmern fehlen auch Gruppen- und Zusatzräume für Logopädie, Einzelunterricht, Sammlungen (Bibliothek, Computer) und Besprechungen.

### ... ohne Turnhalle

Zu einem Schulhaus gehört natürlich auch eine Turnhalle. Auch darauf muss das Pestalozzihaus seit Jahrzehnten verzichten. Das Internat kann sich zwar in Elsau und Schlatt einmieten, aber der unkomplizierte und zeitfreie Zugang zu Sport und Bewegung ist den Kindern – namentlich im Winter – oft verwehrt. Der bestehende kleine Bewegungsraum genügt nicht und dient vorwiegend als Musik- und Spielzimmer. Die Internatskinder sind während der ganzen Woche und darüber hinaus hier und deshalb ganz besonders auf interne Einrichtungen angewiesen.

### ... ohne Raum

Die neue Turnhalle/Aula kann nur innerhalb der alten Scheune realisiert werden. Deshalb sind die bisher dort angebotenen therapeutischen Angebote (Reittherapie, Voltigieren) und die landwirtschaftlichen Nutzräume (Remise, Werkstatt) zu ersetzen. Aber wohin damit?

## B. baut - bald

### ... mit privatem Gestaltungsplan

Da das ganze Pädagogische Zentrum seit seinen Anfängen in der Landwirtschaftszone liegt, unterliegen sämtliche Neu- und Umbauten restriktiven Bestimmungen. In den Jahren 2013 bis 2015 musste deshalb in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Elsau ein Gestaltungsplan erarbeitet werden, der in einer Gemeindeabstimmung in Elsau und in der Folge vom Kanton Zürich im Juni 2015 gutgeheissen wurde. Dieser legt nun fest, wie, was und wo in den nächsten Jahrzehnten auf dem Gelände des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus gebaut werden kann. Demnach dürfen Neubauten nur innerhalb des bestehenden Perimeters erstellt werden. Kulturland darf nicht bebaut werden.

### ... mit Unterstützung der Baukommission Elsau

In die Projektplanung wurden die Gemeindebehörden wiederholt einbezogen. Dabei wurde nicht nur Wohlwollen deutlich, es konnten auch verschiedene Anregungen bezüglich Heizung und Parkieranlagen einfließen. Ein von der Gemeinde angestossenes Energiekonzept konnte angegangen werden, so dass alte und neue Gebäude in Zukunft zentral mit einer neuen Pellet-Heizung versorgt werden können.

### ... mit einem Patronatskomitee

Das Bauprojekt hat verschiedene Götis und Gotten, die ihm schauen. Es sind engagierte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben mit Bezug zum Pestalozzihaus oder allgemein zur Kinder- und Jugendhilfe. Sie helfen uns bei der Suche und Kontaktnahme mit Stiftungen, welche das Bauprojekt unterstützen.

Ihnen gebührt besonderer Dank:

- Bruno Graf, alt Statthalter Zürich
- Urs Hunziker, Dr. med., ehem. Direktor des Dep. Kinder- und Jugendmedizin des KSW
- Ruth Näf Bernhard, Pfarrerin, Winterthur
- Rosmarie Quadranti, Nationalrätin BDP, Volketswil

- Peter Rubin, alt Statthalter Winterthur
- Walter Schmid, Dr. iur., Rektor Hochschule Luzern
- Meinrad Schwarz, Statthalter Winterthur und alt Gemeindepräsident Elsau
- Truls Toggenburger, Unternehmer, Winterthur
- Florian von Meiss, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürich

### ... mit einer Spendenkampagne

Die totalen Projektkosten belaufen sich auf approximativ Fr. 7'275'000.-. Dabei sind auch die vorgeschriebenen Umgebungsarbeiten mit eingeschlossen: Trotz der hohen Eigenbeiträge ergibt sich dadurch das ehrgeizige Spendenziel von CHF 2.15 Mio. Das Pestalozzihaus ist sich bewusst, dass es sich dabei um eine stolze Summe handelt, hofft aber dennoch, das Ziel zu erreichen. Das eigens geschaffene Kampagnenkomitee bemüht sich zusammen mit dem Patronatskomitee bei verschiedenen Stiftungen intensiv um neue Spenden; und das mit Erfolg: Es ist gelungen, innerhalb eines Jahres 75% des Spendenziels zu erreichen. Damit ist die Kampagne zwar noch lange nicht abgeschlossen, aber gut auf Kurs. Allerdings: Die letzten Meter im Rennen sind oft die schwierigsten!

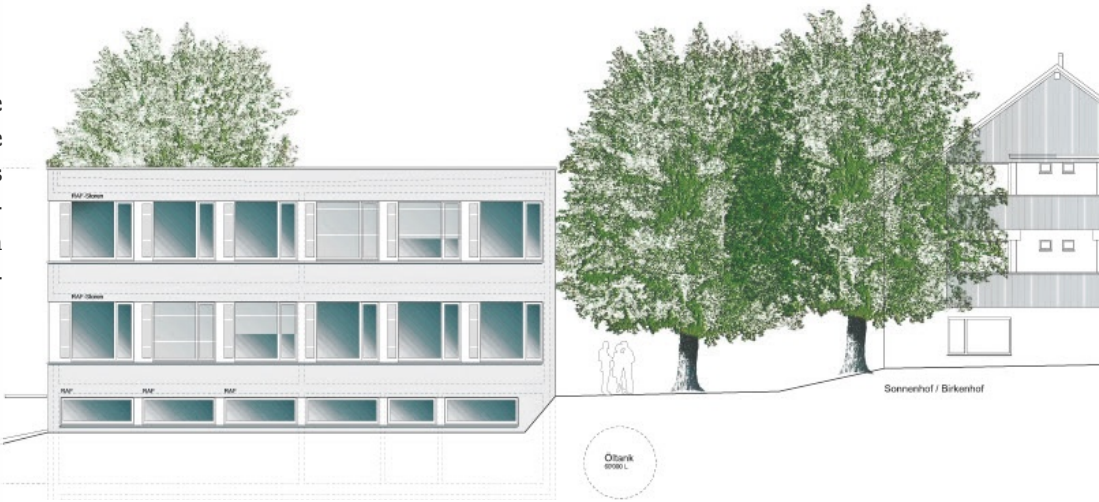


	Baukosten	Finanzierung
Turnhalle	3'480'000	Eigenkapital (Rückstellungen, Hypothek)
Schulhaus	2'810'000	2'150'000
Therapiezentrum	870'000	Beiträge öffentliche Hand
Parkplatz	115'000	3'000'000
		<b>Spenden/Zuwendungen</b>
total	7'275'000	2'150'000
		total
		7'300'000

Zugesagte Spenden/Zuwendungen	
Adele Koller-Knüsl-Stiftung	100'000.00
Stiftung Agape	300'000.00
Baugarten-Stiftung	215'000.00
Else von Sick-Stiftung	10'000.00
Ernst Göhner-Stiftung	250'000.00
Dr. Heinrich Wachter-Stiftung	2'500.00
Johann Jacob Rieter-Stiftung	200'000.00
Max Wiederkehr-Stiftung	150'000.00
MBF Foundation	150'000.00
Salviae-Stiftung	50'000.00
Walter und Annemarie Boveri-Stiftung	100'000.00
Verband der röm.-kath. Kirchenstiftungen der Stadt Zürich	100'000.00
Diverse kleinere Spenden	

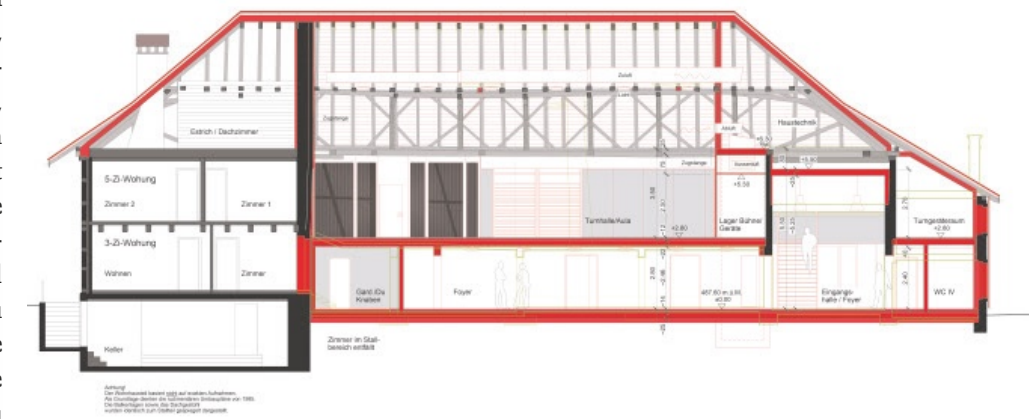
**... ein Schulhaus**

Am 17. März 2016 hat die Gemeinde Elsau die Baubewilligung für das neue Schulhaus erteilt. Die Tatsache, dass gegen das Bauprojekt keinerlei Einsprachen erhoben wurden, ist ein Zeichen für den Rückhalt, den das Pestalozzihaus in der Gemeinde geniesst.



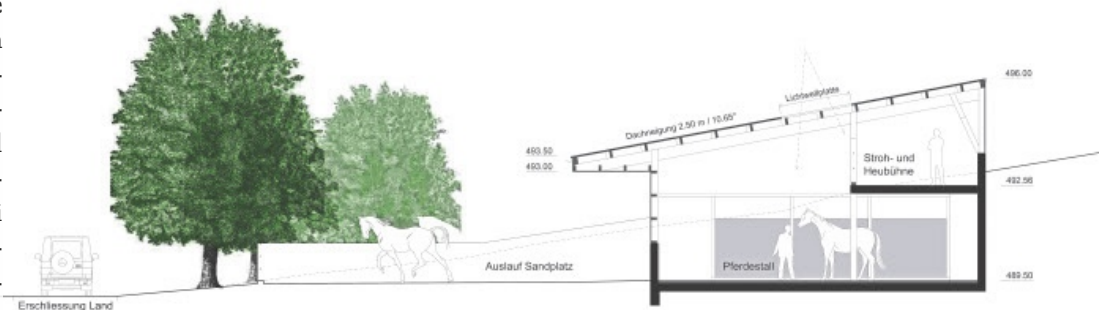
**... eine Aula/Turnhalle**

Die fehlende Aula/Turnhalle hat im neuen Schulhaus keinen Platz. Sie kann auch nicht auf die Wiese gebaut werden, weil das ganze Areal des Pestalozzihauses in der Landwirtschaftszone liegt, was restriktive Bestimmungen nach sich zieht. Der Gestaltungsplan ermöglicht jedoch den Einbau der Aula/Turnhalle in die alte Scheune neben dem Bauernhaus. Das verteuert das Projekt, zumal die Auflagen der Denkmalpflege zu beachten sind. Dafür wird die geplante Anlage vermutlich nicht zuletzt auch die Gemeinde Elsau um ein kleines Bijou bereichern.



**... ein Therapiezentrum**

Die landwirtschaftlichen Nutzräume (Remise, Werkstatt), welche der neuen Aula/Turnhalle weichen müssen, sollen in einem neu zu bauenden Therapiezentrum installiert werden. Es soll als schlichter Holzbau in der Landwirtschaftszone neu erstellt werden. Dabei können die Anlagen für die Pferdehaltung an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden.



**... der Reihe nach**

Bald wird es konkret, und der erste Spatenstich naht. Der aktuelle Zeitplan sieht die folgende Staffelung vor:

- Bau Heizungsanlage: Herbst 2016
- Spatenstich Schulhaus: Frühling 2017
- Spatenstich Therapiezentrum: Frühling 2018
- Spatenstich Aula/Turnhalle: Sommer 2018

Bauprojekte unterliegen zwar in der Regel Verzögerungen, aber gefühlsmässig läuft die Zeit schneller als man denkt. In diesem Sinne: Liebe Elsauer; wir freuen uns jetzt schon, Sie bald durch unsere neuen Räumlichkeiten zu führen!

**Hier Purzeln die Pfunde !**

Wir suchen 20 Personen die mit unserer Body Challenge 5 -15 kg reduzieren möchten.

**Start: Mitte August 2016**



- 10 wöchiges Kursprogramm für nur 89.00
- Persönlicher Coach
- Themen rund um die Ernährung
- Analyse der Körperwerte
- wöchentliche Messung
- Spass & Motivation in der Gruppe

**Ihr Wellness Coach Jana Antonioli 079 685 49 53**

**Elsau in der Presse**

*Der Landbote, 7. Juni*

**Neue Landi hat Luft nach oben**

Die Generalversammlung der Landi Eulachtal segnete die Bauabrechnung des neuen Ladens in Rätersch ab. Der Start sei zufriedenstellend, es gebe aber noch Luft nach oben.

*Winterthurer Zeitung, 1. Juni*

**Siedlung «Flarzett»**

Als gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft setzt sich die GWG für günstigen Wohnraum ein. Mit der neuen Siedlung «Flarzett» werden derzeit drei Häuser realisiert, mitten im alten Dorfkern von Elsau. Andreas Siegenthaler, Geschäftsführer der GWG, schildert im Interview spannende Einzelheiten zur Überbauung.

*Der Landbote, 31. Mai*

**Weniger Anträge als erwartet**

26 Einwendungen sind während der offiziellen Frist zur Bau- und Zonenordnung Elsau eingegangen. Der Grossteil bezieht sich auf die Einzoning der Fläche Rietwiesen. «Wir haben nicht einfach Petarden gezündet und geschaut, was passiert», sagt Ueli Renggli, Elsauer Hochbauvorsteher, zur Bau- und Zonenordnung (BZO). Diese lag in den letzten Wochen öffentlich auf. Eingegangen sind 26 Anträge in 11 Einwendungsschreiben, wobei vier Anträge doppelt eingereicht wurden.

*Der Landbote, 25. Mai*

**Noch fleissiger trennen als bisher**

Die Gemeinde Elsau macht mit bei einem neuen Abfallkonzept. Ab Juli können die Einwohner Kunststoffe vom Hausmüll getrennt sammeln und abgeben. Kosten fallen für die Gemeinde keine an.

*Der Landbote, 6. Mai*

**Bücherkaufen war seine grösste Sünde**

Heinrich Bosshard aus Rümikon war im ausgehenden 18. Jahrhundert der zweite Schweizer Bauer, dessen Memoiren gedruckt wurden. Der Elsauer Daniel Schmid beschäftigt sich seit bald zwanzig Jahren mit diesem Naturtalent. Heinrich Bosshard gelang es, vom armen Kleinbauern zum Dorfmeier, Seckelmeister und Feuerwehrhauptmann in Elsau aufzusteigen. Zur Zeit der Hel-

vetik bekleidete er sogar regionale Ämter. Doch seine Belesenheit isolierte ihn auch im Dorf, Neider waren nicht weit. «Er leistete sich einen Fehltritt und fiel tief», erzählt Schmid. Das Winterthurer Bezirksgericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Zuchthaus, weil er «mit einer lüderlichen Weibsperson herumgezogen».

*Winterthurer Zeitung, 26. April*

**Frühlingsausstellung in Elsau**

Die Hawago Garage in Elsau stellte an der Frühlingsmesse am letzten Wochenende ihre Neuheit «Black Line» vor. Das Trike mit Automatikschaltung sorgte bei den Besuchern für Begeisterung und kann nun für Probefahrten gemietet werden.

*Der Landbote, 24. April*

**Schlammsschlacht für Rennfahrer**

Ein Wochenende im Zeichen von Dreck und Motorenlärm: Das fünfte Motocross in Schlatt forderte Fahrern, Maschinen und Publikum alles ab. Lokalmatador Andreas Steiger blieb im Matsch stecken.

*Der Landbote, 22. April*

**Ultrabreitband auch im Stall angekommen**

Swisscom baut das Glasfasernetz in der Region aus: In Schlatt macht man gute Erfahrung. In Hettlingen und anderen Gemeinden freut man sich darauf. Lindau investierte für die Luxusvariante rund 3,5 Millionen Franken. Landwirt und Gemeinderat Karl Müller aus der Gemeinde Schlatt, die seit 2015 über Ultrabreitband verfügt, bringt es auf den Punkt: «Unser Arbeitsalltag in der Landwirtschaft ist leichter geworden,

wir können schneller arbeiten.» So funktioniere etwa der Fernzugriff auf die Buchhaltung oder die Fernwartung des Melkroboters problemloser als früher.

*Der Landbote, 20. April*

**Noch fehlt Geld für den Ausbau**

Das Schulheim Pestalozzihaus in Rätersch will ausbauen. Im Herbst soll der erste Spatenstich erfolgen. Doch noch fehlt von den rund 7,3 Millionen Franken für den ersten Projektteil mehr als eine halbe Million an Spenden.

*Winterthurer Zeitung, 20. April*

**«Emmeli» ist hundert Jahre alt**

Vergangenen Samstag feierte Emma Schmocker ihren 100. Geburtstag. Im Zentrum Sonne in Rätersch feierte sie diesen speziellen Tag mit ihren Liebsten. Noch immer spielt Emma Schmocker täglich Melodien auf ihrem Klavier.

*Der Landbote, 19. April*

**Erneute Kampfwahl und Kündigungen**

Die Schlatter Primarschulpflege ist wieder vollständig. Auch im letzten Wahlgang gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dennoch ist nicht Schluss mit Wechseln: Fünf Lehrerinnen verlassen die Schule auf den Sommer.

*Der Landbote, 15. April*

**Ein Mensch ist immer ein Mensch**

Am Samstag, 16. April, feiert Emma Schmocker ihren 100. Geburtstag. Die gebürtige Bernerin lebt seit fast zehn Jahren im Zentrum Sonne in Rätersch. Gerne erzählt die ehemalige Organistin aus ihrem Leben, von den Männern und der Musik.

**Kein Durst ist uns zu gross!**

Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst  
• Festbestuhlung • Festmobiliar  
• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger** 50  
Getränke-Service

## Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Schule

### Ausgangslage

Die zwei Primarschulgemeinden Elsau und Schlatt sowie die Oberstufenschule Elsau-Schlatt planen Projektarbeiten zum möglichen Zusammenschluss. Bereits heute geben die beiden Primarschulen Schülerinnen und Schüler an die gemeinsame Oberstufe ab und arbeiten in gewissen Bereichen zusammen. Im Moment besteht kein akuter äusserer, durch steigenden Finanzdruck oder sinkende Schülerzahlen ausgelöster Handlungsdruck. Dies schafft ein günstiges Zeitfenster, um gemeinsam eine Vision für eine zukünftige Schullandschaft zu entwickeln. Die angestrebte Weichenstellung hat primär konkrete pädagogische Ziele im Fokus, aber auch auf struktureller und organisatorischer Ebene wird ein Mehrwert zu erreichen sein. Der Zusammenschluss soll die Bildungsqualität an unseren Schulen durch gemeinsame Schulentwicklung stärken.

### Projektgruppe gebildet und Behördenbeschlüsse erwirkt

Aufgrund dieser Ausgangslage wurde vergangenen Dezember eine behördenübergreifende Projektgruppe gebildet, mit je zwei Personen aus den drei Schulbehörden. Neben der Entscheidung von Vertretern in die Projektgruppe hat jede Schulbehörde den Beschluss gefasst, den Zusammenschluss der drei Schulgemeinden zu prüfen und den Stimmberechtigten eine Grundsatzabstimmungsvorlage zu unterbreiten. Die Projektgruppe setzt sich wie folgt

zusammen: Philipp Berni und Monika Schäfer vertreten die Oberstufe, Roman Arnold und Ursula Lüthi die Primarschule Elsau und Zuleika Trenschi und Thomas Keller die Primarschule Schlatt. Barbara Franzen ergänzt mit ihrer Erfahrung beim erfolgreichen Zusammenschluss der Schulen im Wehntal die Projektgruppe als externe Beraterin.

### Zweistufiges Verfahren – zwei Urnenabstimmungen

Die Projektgruppe hat sich intern für ein zweistufiges Verfahren ausgesprochen und dies den betroffenen Schulbehörden beantragt. In Phase I wird der Stimmbürger, die Stimmbürgerin an einer Grundsatzabstimmung am 27. November 2016 gefragt, ob die drei Schulgemeinden einen Zusammenschlussvertrag zur Bildung einer gemeinsamen Schulgemeinde ausarbeiten und zur Abstimmung bringen sollen.

Bei Annahme wird den Behörden der verbindliche Auftrag erteilt, den Zusammenschluss zu prüfen und die Projektgruppe beginnt in Phase II mit der eigentlichen Arbeit, mit kosten- und zeitintensiven Abklärungen. Während dieses Prozesses werden die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses geprüft, die Chancen und Risiken im Detail ausgeführt und der Zusammenschlussvertrag erarbeitet. Dieser würde dann wiederum dem Souverän an der Urne zur Abstimmung vorgelegt werden, damit der Start der neuen Schulgemeinde auf den 1. Januar 2019 ange- setzt werden kann.

### Informationen

Informationen zum Projekt und zum Projektverlauf finden Sie jeweils auf den Websites der Schulen, so unter anderen auf oberstufe.ch – inklusive Hinweisen, wann neue Informationen aufgeschaltet werden.

Die Projektgruppe freut sich, in der zweiten Hälfte des Septembers in den Gemeinden Elsau und Schlatt Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durchzuführen. Die genauen Daten werden rechtzeitig unter anderem auf den Websites der Schulen publiziert.

*Philipp Berni, Oberstufe Elsau-Schlatt*

### Schonend waschen

### Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrummel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet. Kommen Sie vorbei!



**Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
www.hoferag.ch

## Aus der Primarschulbehörde

*Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat ihr Kind schon bald ein weiteres Schuljahr absolviert. Hoffentlich war es ein erfolgreiches und freudiges Schuljahr.*

Für einige Kinder heisst es im Sommer Abschiednehmen von der PSE und einen nächsten Schritt zu wagen, für die anderen Kinder fängt die Volksschulkarriere mit dem Eintritt in den Kindergarten erst an. Zahlreiche neue Kinder haben am 8. Juni ihre zukünftige Kindergartenklasse besucht, resp. die aktuellen Schulkinder haben ebenfalls die nächsthöhere Schulstufe besucht oder haben ein erstes Mal ihr Amt als Helferkind wahrgenommen. Wir freuen uns, das aktuelle Schuljahr erfolgreich abzuschliessen und auf einen gelungenen Schuljahresstart am Montag, 22. August.

Die Fach- und Lehrpersonen leisten tagtäglich mit viel Engagement einen grossen Beitrag zur Entwicklung und Bildung unserer Kinder. Die Primarschule Elsau war dieses Schuljahr leider von verschiedensten krankheitsbedingten Ausfällen von Lehr- und Fachpersonen betroffen. Diese Situation belastete die Mitarbeitenden der Primarschule und das sonst schon anspruchs-

volle Tagesgeschäft zusätzlich. Um die Zusatzbelastungen wo immer möglich zu reduzieren, haben wir als Schulpflege nach den Sportferien beschlossen, die Projektwoche aufs nächste Schuljahr zu verschieben. Der neue Durchführungstermin wird zusammen mit der neuen Schulleitung festgelegt werden. Auf die geleistete Vorarbeit kann bei der erneuten Planung zurückgegriffen und aufgebaut werden, um so den Kindern wie geplant Einblicke in fremde Länder und Kulturen zu bieten. Allen schon involvierten Eltern danke ich für das bisherige Engagement. Wir hoffen auch im kommenden Schuljahr auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

### Halbzeit der Amtsperiode

Im Sommer 2016 befinden wir uns als Primarschulbehörde in der Halbzeit der Amtsperiode. Als Behörde funktionieren wir insgesamt sehr gut und alle Mitglieder können sich dementsprechend gut in die Gesamtbehörde einbringen.

Als Milizbehörde sind wir im Ressortsystem organisiert und somit für verschiedene Teilbereiche verantwortlich. Alle Behördenmitglieder haben sich erfolgreich eingearbeitet und haben mittlerweile ein fundiertes und solides Ressortwissen erlangt. Teilweise sind wir, auch bedingt durch das Ressortsystem, nahe ins operative Schulgeschehen involviert. Wir werden im Sommer als Gesamtbehörde die Halbzeitbilanz ziehen und umfassend analysieren, wo wir bei den definierten Legislaturzielen stehen. Die nächsten zwei Jahre möchten wir nochmals intensiv nutzen und uns vermehrt auf die kommenden strategischen Projekte wie die Einführung des Berufsauftrags für die Lehrpersonen, die Einführung des Lehrplan 21, die externe Evaluation der Fachstelle für Schulbeurteilung sowie auf die Schulraumplanung konzentrieren. Den Wechsel in der Schulleitung auf das kommende Schuljahr möchten wir seitens der Schulbehörde gut begleiten und gestalten. Natürlich wird uns auch die Zusammenarbeit mit den anderen Schulen beschäftigen. Mehr zu diesem Thema finden Sie im vorangehenden EZ-Artikel.

*Roman Arnold  
Präsident Primarschulpflege Elsau*

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr  
Dienstag Ruhetag

café eulach

Praxis für Zahnprothetik Keller

Gerne komme ich auch zu Ihnen.  
Haus- und Heimbesuche auf Anfrage.

Sibel Keller  
Eidg. Dipl. Zahntechnikerin  
Dipl. Zahnprothetikerin

- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelnankern
- Zahnaufhellung mittels Bleichschienen
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Knirschschutzschienen
- Unterfütterungen
- Notfalldienst

Praxis für Zahnprothetik Keller  
Dorfstrasse 53 | 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 338 20 30 | E-Mail: info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

SZPV  
www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

WSP Immobilien

Walser Siegrist & Partner AG

WIR UNTERSTÜTZEN SIE IM VERKAUF IHRER IMMOBILIE.

UNSER ZIEL IST IHR GEWINN. GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Dorfstrasse 93  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 337 09 55  
www.walsersiegrist.ch

## Schule mit neuem Anstrich

Im Rahmen einer ausserordentlichen Projektwoche Ende Mai wurde unserem Schulhaus mit verschiedenen Aktivitäten innen und aussen ein neuer Anstrich verpasst. Was alles verschönert, neu- und umgestaltet sowie ergänzt wurde, darüber konnten sich Interessierte während der Projektwoche mittels Podcasts informieren. Daneben wird das Thema in dieser EZ von den am Projekt beteiligten Personen separat aufgegriffen. Ich möchte deshalb nur meine Eindrücke festhalten.

Während dieser Woche wurde von den Schülerinnen und Schülern ein toller Einsatz gezeigt, und es herrschte eine aufgeräumte Stimmung, die von Tatendrang und Kreativität erfüllt war. Damit alles rund lief, brauchte es während der Vorbereitung auch in der Projektwoche ein grosses Engagement des gesamten Ebnet-Teams – verbunden mit teilweiser Fronarbeit. Finanziell unterstützt hat uns auch der J.R. Wüst-Fonds, um ein künstlerisches Projekt zu realisieren, welches mit zwei neuen Sitzgelegenheiten Farbtupfer auf dem Schulareal setzt.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt, und an den Früchten der Arbeit können wir uns noch lange freuen. Um die Arbeiten einzuweihen und der Öffentlichkeit vorzustellen, wurde eine Vernissage veranstaltet. Als ich an diesem Abend auf den Pausenplatz kam, durfte ich ein richtiges Dorffest erleben: ein Fest, an dem die Familien, Bekannte und Interessierte anerkennend die Arbeiten aller würdigten. Diese Projektwoche und das anschliessende Fest haben mir vor allem folgendes aufgezeigt: Farben verbinden, Schule verbindet – ein herzliches Dankeschön an alle!



### Freude am Sitzmöbel

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

**DiSaBa**  
Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Richard Häupfli  
Gewerbehau «Alte Landi», St. Gallerstr. 64,  
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 28 88,  
www.disabo.ch, info@disabo.ch

### Nächste Termine der Oberstufe Elsau-Schlatt

- Mittwoch, 13. Juli  
**Präsentation der Abschlussarbeiten ab 18 Uhr**
- 16. Juli bis 21. August  
**Sommerferien**
- Montag, 22. August  
**Schulbeginn Schuljahr 2016/17**
- 29./30. August  
**Schulreise Sek. 2A und 2B**
- Verschiebungsdaten:  
1./2. bzw. 12./13. September
- Montag, 5. September  
**Elternabend 1. Klassen**
- Dienstag, 13. September  
**Schulreise Sek. 1A und 1B**
- Verschiebungsdaten:  
15. September
- Mittwoch, 14. September  
**Interne Weiterbildung – unterrichtsfrei**
- 19. bis 22. September  
**Klassenlager Sek. 3A und 3B**

Neben diesem neuen Anstrich der Räumlichkeiten gibt es auch teambezogene Veränderungen: Rudy Kern hat sich entschieden, die Oberstufenschule zu verlassen, um andere Pläne zu verwirklichen. Während vier Jahren hat er als Fachlehrer unsere Schülerinnen und Schüler u.a. in Mathematik engagiert unterrichtet. Für sein Engagement bedanke ich mich herzlich und wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Glück.

Das attraktive Arbeitsumfeld an unserer Schule, wo die Lehrpersonen in einem funktionierenden Team wirken können, vereinfacht jeweils die Suche nach einer neuen Lehrperson. So ist diese für das kommende Schuljahr erfolgreich abgeschlossen und es freut mich, Andriu Tambornino an unserer Schule willkommen zu heissen.

Im neuen Schuljahr möchten wir wichtige Projekte vorwärts bringen und damit verbunden für unsere Schulen die besten Lösungen erwirken. So soll z.B. der Zusammenschluss der Schulen erneut geprüft werden. Diese Veränderungen wären tiefgreifender als ein neuer Anstrich. Vorerst gilt es aber die Batterien neu aufzutanken. Ich bin dann mal kurz weg – zu Fuss quer durch die Schweiz. Ihnen wünsche ich einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Philipp Berni, Oberstufe Elsau-Schlatt

## Farben im Schrank

Welche Aussage passt zu welchem Schrank? – Kombinieren Sie Bild und Aussage.



- A Ich mag Pullis in Grün, da Grün die Farbe unserer Handballtrikots ist. *JT*
- B Ordnung ist mir sehr wichtig, und ich habe es auch bei den Farben gerne ordentlich. *KS*
- C Pink inklusive des Nagellacks und Türkis sind meine Frühlingsfarben und versetzen mich in gute Laune. *MG*
- D In meinem Kleiderkasten hängt sehr viel Blau, welches mich an das Meer und an meine Ferien erinnert. *EG*
- E Ich habe viele verschiedene Farben im Kleiderschrank, weil ich nicht immer die gleiche Farbe anziehen will. *MK*
- F Mich erinnert Rot an die Ferien in Kanada, weil es dort viel rote Sachen gibt. *SR*
- G In meinem Kleiderschrank sind die Kleider mehrheitlich hell und gemustert. *TS*
- H Orange ist eine Farbe der Freude, darum gefällt sie mir! *FM*

Klasse 1B, E. Stamm

Lösung: 1D - 2H - 3A - 4B - 5E - 6C - 7F - 8G

### Kaminschutz

#### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

55 JAHRE  
**H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Im Halbiacker II • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

# Projektwoche 2016

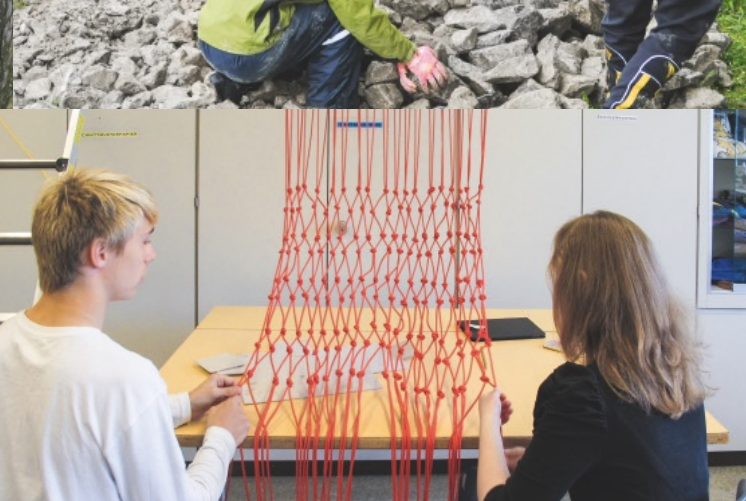
Die Projektwoche 2016 war endlich da, vom Montag, den 23. Mai, bis zum Freitag den 27. Mai haben wir unserem alten Schulhaus zu neuem Glanz verholfen. In zehn produktiven Gruppen arbeiteten wir alle mit Freude daran, bis Ende Woche auf unserem Schulhausareal für etwas mehr Abwechslung zu sorgen; mit einem neuen Mattenturm, mit gemütlichen

Hängematten und mit bequemen Sitzgelegenheiten. Mit selbstgemalten Bildern und weiteren interessanten Gimmicks verschönerten wir das Innere unseres Schulhauses. Für mehr Bewegung in zukünftigen Pausen ist nun ebenfalls gesorgt. Für jeden Jahrgang wurde eine Sportkiste mit vielen coolen Sportgegenständen zusammengestellt

und zusätzlich gibt es neue hölzerne Outdoor-Spiele wie das Riesenmikado. Um die Aussenstehenden zu informieren gab es den witzigen, informierenden und spannenden Podcast. Im Podcast fand man Wetterberichte vom Feinsten und spannende Berichte und Interviews.

*Jan Stirnimann 1A*

Weitere Informationen gibt es auch unter [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch)



## Neue Bänke zum Verweilen

Wie soll der Wunsch nach neuen Sitzgelegenheiten auf dem Pausenplatz des Oberstufenschulhauses verwirklicht werden? Wie können diese von dreizehn Jugendlichen während der einwöchigen Projektwoche zur Verschönerung des Pausenplatzes selber geschaffen werden?

Die Idee, Erwin Schatzmann zum Mitwirken anzufragen, war ein Glücksfall. Er war sofort bereit, uns mit seiner grossen Erfahrung als Holzbildhauer, Objektkünstler und Kulturvermittler tatkräftig während dreier Tage anzuleiten und beizustehen.

Zuerst musste das notwendige Rohmaterial beschafft werden. Dank der spontanen Unterstützung zweier Familien konnte geeignetes Eichenholz im Oberstufenschulhaus gefunden werden. Die Befreiung der Baustämme vom Splintholz und der Grobzuschnitt erfolgte mit der Motorsäge noch vor der Projektwoche. Die Anlieferung der schweren Rohlinge besorgten Iwan und Nik Rüesch

professionell und kostenlos am Samstag vor dem eigentlichen Projektstart (herzlichen Dank).

Zum Auftakt am Montagmorgen erwartete uns Erwin Schatzmann im «Morgenland Off Space». Das ist sein Wohn- und Schaffensort. Die Schülerinnen und Schüler staunten ob der Vielfalt der phantasievollen Objekte und Einrichtungen. Der Künstler zeigte uns anhand einiger seiner Objekte die verschiedenen Arbeitsschritte, die es bald selber umzusetzen galt.

Zurück auf dem Pausenplatz zeigte uns der Herr Schatzmann, wie am wirkungsvollsten mit Hammer und Schnitzmesser gearbeitet wird. Aus der Hand des



Profis schnitt das Messer zielgenau ins harte Eichenholz. Dass dies für uns aber wesentlich schwieriger ist, merkten wir alsbald bei unseren eigenen Versuchen, die mächtigen Stämme zu bearbeiten. Die ruhigen aber gezielten Hinweise des Meisters verhalfen uns aber, schnelle Fortschritte zu machen. Bald war nur noch das rhythmische Klopfen der Holzhämmer zu hören. Versunken in die Arbeit, wurde kaum ein Wort gesprochen. Passanten waren

erstaunt ob der Ruhe und Konzentration, die von unserer Arbeit ausging. Möglicherweise war auch das Vorbild des Künstlers ansteckend. Musste er keine Hilfestellungen und Anweisungen geben, wirkte sein eigenes Schaffen wie eine Zwiesprache mit dem Eichenholz.

Am zweiten Tag entwickelten wir erste Vorstellungen, welche Gestalten und Wesen wir aus den groben Formen entstehen lassen könnten. Nach und nach entstand die Idee eines Fischotter, eines Vogels und einer Echse für die Abschlüsse der beiden Bänke sowie verschiedener Verzierungen. Erst kurz vor dem Bemalen der Bänke merkten wir, dass sich am nicht verzierten Ende

## Finanzieller Beitrag des J.R. Wüst-Fonds

Die Oberstufe Elsau-Schlatt hat den J.R. Wüst-Fonds um Unterstützung obiger Projektwoche gebeten. Die Kommission hat den Betrag von CHF 1'200 an der Sitzung vom 6. April 2016 einstimmig genehmigt. Am Schlussabend durfte die Kommission teilnehmen und das Resultat dieser Projektwoche anschauen. In Zusammenarbeit mit Erwin Schatzmann sind die sehr kreativ ausgearbeiteten Sitzbänke der Schüler viel gelobt und bestaunt worden. Ich habe mit den Schülern, welche diese mit viel Herzblut und Kreativität erstellt haben, gesprochen; sie standen voller Begeisterung hinter ihrer Arbeit und waren stolz darauf. Meine Komplimente an sie waren auch dementsprechend, worüber sie sich natürlich freuten. Sie sagten mir auch, dass sie

meist ganz alleine gearbeitet hätten und ihnen Herr Schatzmann einfach ab und zu einen Tip gegeben habe. Die Kommission des J.R. Wüst-Fonds ist ebenfalls stolz, dass sie dieses Projekt unterstützen durfte. Im Stiftungszweck des J.R. Wüst-Fonds steht nämlich unter anderem, dass die künstlerische Gestaltung öffentlicher Anlagen unterstützt werden darf. Somit haben wir ein öffentliches Gelände, das für jedermann zugänglich ist, sinnvoll und für die Schülerinnen und Schüler und Einwohner gewinnbringend unterstützt. Ein grosses Kompliment an die Verantwortlichen dieses Projekts sowie an die Schülerinnen und Schüler, welche eine so starke Leistung vollbracht haben.

G. Bächli, Mitglied der Kommission des J.R. Wüst-Fonds.

leicht ein Haimaul realisieren lässt.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat mit den eigenen Ideen und dem ausdauernden Wirken zur Einmaligkeit dieses Gemeinschaftswerkes beigetragen und Spuren hinterlassen.

Dem J.R. Wüst-Fonds danken wir für die Unterstützung. Der Schulhausplatz ist öffentlicher Grund. Gerne laden wir Sie ein, vor Ort selber auf einem der Bänke eine gemütliche Ruhepause einzulegen.

Peter Diener, Sekundarlehrer



## Licht und Farben

Im Wahlfach «Naturwissenschaftliches Labor» der 3. Klassen der Oberstufe Elsau-Schlatt beschäftigen wir uns mit faszinierenden oder erlebbaren naturwissenschaftlichen Phänomenen und Fragestellungen aus unserem direkten Umfeld. Wenn wir neugierig und mit offenen Sinnen durch das Leben gehen, dann erkennen wir, wie diese uns in einer grossen Vielfalt begleiten.

Viele dieser Erscheinungen zeigen sich auch am Himmel, sei es das Blau des wolkenlosen Himmels, das Morgen- oder Abendrot, Polarlichter oder der Regenbogen.



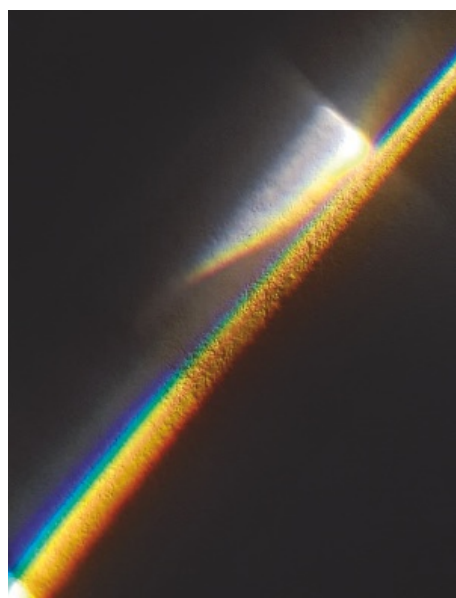
### Aber wie entsteht überhaupt ein Regenbogen?

Dieser Fragestellung gehen wir gezielt nach, indem wir unterschiedliche Experimente mit Licht vorbereiten und durchführen. In einem davon lenken wir einen von einer Glühbirne als Lichtquelle stammenden und gebündelten Lichtstrahl auf ein Prisma aus Plexiglas.



Wir staunen nicht schlecht, wie hinter dem Prisma ein prächtiges Farbband mit einer Reihe charakteristischer Far-

ben entsteht, welches dem Regenbogen doch verdächtig ähnlich sieht.



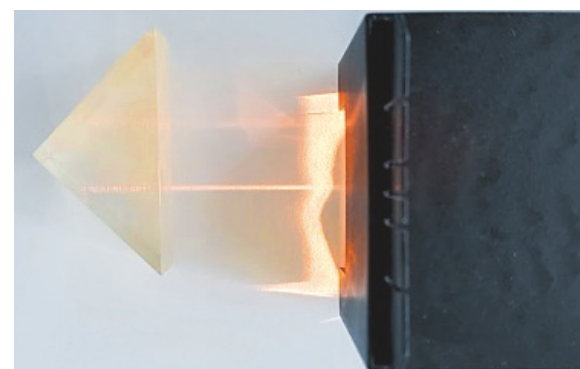
Kann es sein, dass diese Erscheinung denselben Ursprung hat wie das Entstehen des Regenbogens oder uns zumindest auf die richtige Spur bringt? Deutlich erkennen wir, dass sich der Lichtstrahl nach dem Durchdringen des Prismas auffächert und breiter wird. Wir haben es irgendwie geschafft, das Licht zu «zerlegen». Weisses Licht muss daher aus unterschiedlichen Arten farbigen Lichts bestehen (=Spektralfarben). Wieso wurden diese Spektralfarben nun aber so gut sichtbar? Uns fällt auf, dass der Lichtstrahl durch das Prisma als solches in seiner generellen Richtung nach rechts abgelenkt (=gebrochen) und dabei auch gleichzeitig aufgefächert wird. Die einzelnen Spektralfarben müssen daher unterschiedliche Brechungseigenschaften beim Übertritt in ein anderes lichtdurchlässiges Material haben, weshalb sie nun sichtbar werden. Dass dies mit ihrer unterschiedlichen Wellenlänge zu tun hat, erfahren wir durch weitere Recherche zum Phänomen.

Aber wie sieht dies nun beim Regenbogen aus? Wir haben dort mit der Sonne zwar eine mit unserer Glühbirne vergleichbare Lichtquelle. Auch hier muss

es irgendwie zu einer Auffächerung des Lichtes in seine Spektralfarben kommen. Und da Regenbogen nun mal nur beim Zusammenspiel von Sonne und Regen erscheinen, muss der Regen dabei eine zentrale Rolle spielen. Wir vermuten, dass die Lichtstrahlen an den Regentropfen gebrochen werden und die Spektralfarben daher sichtbar werden. Dies ähnlich wie bei der Brechung unseres Lichtes am lichtdurchlässigen Prisma aus Plexiglas.

### Aber wieso wird der Regenbogen nur sichtbar, wenn wir die Sonne im Rücken haben?

Bei weiteren Experimenten mit dem Lichtstrahl wird uns klar, dass bei einem flachen Auftreffen des Lichtstrahles auf die Grenze zwischen dichterem Material (Plexiglas, Wasser) und dünnerem Material (Luft), dieser vollständig reflektiert wird.



Die Rundung des Regentropfens führt daher einerseits zu einem flachen Auftreffen des Lichtstrahles im Innern des Tropfens, weshalb der Lichtstrahl zu uns zurückreflektiert und gleichzeitig in seine Spektralfarben aufgebrochen wird. Damit wartet schon die Erforschung des nächsten Phänomens auf uns!

Rudy Kern, Fachlehrer Oberstufe Elsau-Schlatt

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## Besuch von Karl's kühner Gassenschau

15. Juni 2016: Die ganze Schule geht ins Theater von «Karl's kühner Gassenschau», um das neue Stück «Sektor 1» zu sehen.

### Das Versprechen an die Zuschauer: Höllenritt ins Paradies

Nur strenge Regeln und beinharte Disziplin können Welt und Menschen vor dem Untergang retten. Wer sich quer stellt, wird bestraft. Und wer sich schön artig daran hält, hat gute Aussichten auf einen verführerischen Verwöhn-Aufenthalt im «Sektor1», der Natur-Oase der Zukunft.

Karl's kühne Gassenschau nimmt den Zuschauer mit auf einen theatralen Höllenritt voller traumhafter Bilder, waghalsiger Maschinen, atemberaubender Stunts und intensiver Gefühle.

In Gassenschau-Manier wird die Bühnen-Landschaft aus sanften, grünen Hügeln zur Wundertüte, prall gefüllt mit Live-Musik, Feuer und Rauch und über einem Dutzend eindrucklicher Charaktere (Infos auf [www.sektor1.ch](http://www.sektor1.ch))



Für viele Schülerinnen und Schüler war es der erste Kontakt mit öffentlichem Theater. – Umso schöner, wenn sie dies fast vor der Haustüre und gemeinsam mit ihren Freunden und Kolleginnen geniessen durften.

Elsbeth Stamm, Sekundarlehrer

## Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Saisonale Akupunktur  
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

## Nancy Ribl

M.S.O.M.  
Dipl. Akupunkturistin  
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45  
8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)



## Forumtheater

*Forumtheater act-back: abwerten, ausschliessen, ausschalten – ein interaktives Stück über den Umgang mit Anderen – siehe auch <http://www.forumtheater-act-back.ch>*

Am 17. Mai gastierte das Forumtheater act-back mit vier Schauspielern und Schauspielerinnen unter der Leitung von Franz Dängeli an der Oberstufe. In ihrem neusten, von der Bildungsdirektion Zürich und dem EDI (Eidgenössisches Departement des Innern) subventionierten Projekt, werden Schülerinnen und Schüler animiert, sich durch differenzierte, packende und bewegende Szenen mit dem Thema rund um Mobbing auseinanderzusetzen.

Das Markenzeichen des Forumtheaters act-back ist das authentische, glaubwürdige Spiel. Die Theatergruppe geht davon aus, dass Betroffenheit bei den Zuschauenden nur durch Glaubwürdigkeit der Darstellenden zu erreichen ist. Auch wenn die professionellen Schauspielerinnen und Schauspieler alltägliche Klischeevorstellungen zur Darstellung bringen, vermeiden sie

schauspielerische Plattitüden und dilettantische Klamotten. Die improvisierten Szenen sollen Geschichten aus der Erfahrungswelt des jugendlichen Publikums spiegeln. So wird die erste Szene in Rücksprache mit der Schule den lokalen Verhältnissen angepasst. Die Eingangsszene hat Türöffnerfunktion und ist darum sehr wichtig. Danach soll im kreativen Wechselspiel von improvisierten, szenischen Darstellungen und Gesprächen jene Offenheit entstehen, die zum Überdenken oder gar zum Infragestellen eigener Positionen einlädt.

So wurden die Schülerinnen und Schüler auch aufgefordert, eigene Szenen zum Thema zu erarbeiten. Diese wurden dann von den act-back Darstellern in einem kurzen improvisierten Schauspiel umgesetzt, wobei die Jugendlichen, die mitspielen wollten, die Gelegenheit



Das Forumtheater act-back spielt zum Thema Mobbing eine den lokalen Verhältnissen angepasste Eingangsszene.

bekamen, im Spiel die Situation zu erleben.

Alle Jugendlichen beteiligten sich sehr aktiv, sie waren aufmerksam, interessiert und offen und setzten sich engagiert mit dem Thema auseinander.

Andrea Raths, Schulsozialarbeiterin



Mit den Schülern und Schülerinnen werden eigene Szenen zum Thema abwerten, ausschliessen, ausschalten erarbeitet.



Die act-back Schauspieler und Schauspielerinnen setzen die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Szenen um und lassen sie auch gleich mitspielen.

**pr-*creativ***

Beschriftungszentrum Grütze

**Wir machen Ihre Firma sichtbar! Wir schenken Ihnen Autos, Schaufenster, Tafeln 15% auf Ihren Auftrag!**

Bringen Sie uns dieses Inserat aus der EZ und erhalten 15% Rabatt auf Ihren nächsten Auftrag. (bis 31.08.16)

Wir beschriften alles – kreativ und innovativ... Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne!  
PR-Kreativ GmbH Beschriftungszentrum, Seenerstr.143, 8405 Winterthur T.052 233 03 43

werbetechnik | textildruck | beschriftungen | grossformatdruck

## Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

### Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71  
Fax 052 363 29 71  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

### Stellvertretungen (Amtswochen, Weiterbildungen, Freisonntage, Ferien)

**24. Juli bis 5. August, Ferien inkl. Gottesdienst**

Pfr. Hans-Peter Cloos, Schlosshalde 20, 8505 Pfyn, Tel. 052 765 32 48

**7. bis 12. August, Ferien inkl. Gottesdienst:**

Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, 052 232 95 15

**15. bis 19. August, Ferien inkl. Gottesdienst**

Pfr. Hans-Peter Cloos, Schlosshalde 20, 8505 Pfyn, Tel. 052 765 32 48

### Beerdigungen Kirchgemeinde Elsau

Das Personal und der Pfarrer der Kirchgemeinde Elsau haben jeweils am Montag ihren freien Tag. Beerdigungen finden deshalb von Dienstag bis Freitag statt.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Bestattungsamt der Einwohnerge-

meinde (Tel. 052 368 78 01, Frau Eisenring). Allfällige Auskünfte am Samstag/Sonntag erhalten Sie bei Pfr. Andreas Gygli 052 363 11 71

### Sekretariat

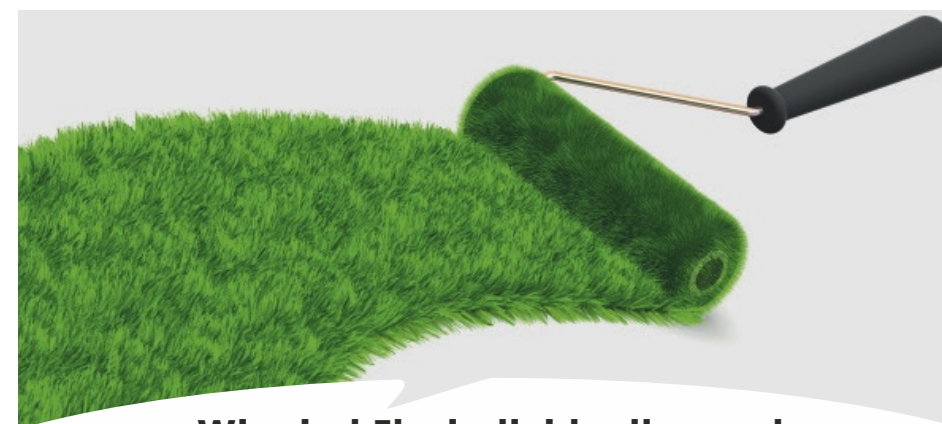
Françoise Schöni  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 12 16 MO / DI / DO oder Anrufbeantworter, Fax: 052 363 13 18, E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Vertretung DI in Ferienzeiten: Beatrice Schurter, Rheinfällweg 13, 8447 Dachsen, Tel. 052 695 66 31  
Öffnungszeiten: Dienstag, 08 - 12 Uhr  
Dienstag 2. August geschlossen

### Sigristen- /Hauswart- Team

Tel. 079 139 72 53  
Sigristin: Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau  
dania.leuenberger@bluewin.ch  
Hauswart und Sigrist Stv. :  
Eduard Seeh, Kirchgasse 2, 8352 Elsau

### Gottesdienste

Sonntag, 10. Juli, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Pfr. Andreas Gygli  
Martina Brunner, Orgel  
Sonntag, 17. Juli, 09.30 Uhr  
Eulachtaler Gottesdienst in Elgg  
Pfrn. Elsbeth Abegg  
Marianne Yersin, Orgel  
Chile-Kafi im Anschluss



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

**Form und Farbe**  
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

Sonntag, 24. Juli, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Hans-Peter Cloos  
Manuel Kaupp, Orgel

Sonntag, 31. Juli, 09.30 Uhr  
Eulachtaler Gottesdienst in Schlatt  
Pfr. Kurt Gautschi  
Manuel Kaupp, Orgel

Sonntag, 7. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Heidi Profos  
Vroni Bamert, Orgel

Sonntag, 14. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Hans-Peter Cloos  
Martina Brunner, Orgel

Sonntag, 21. August, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Pfr. Andreas Gygli  
Martina Brunner, Orgel

Sonntag, 28. August, 19.00 Uhr  
Gottesdienst Taizé  
Pfr. Andreas Gygli  
Manuel Kaupp, Orgel

Felix Schlenker, Flaute dolce  
Der Jugendgottesdienst ist integriert

Sonntag, 4. September, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Andreas Gygli  
Manuel Kaupp, Orgel

Sonntag, 11. September, 11.15 Uhr  
ökum. Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfr. Andreas Gygli, ref.  
GDL Dieter Müller, kath.

Musikvereinigung Wiesendangen-Rickenbach  
Der Jugendgottesdienst ist integriert  
Apéro und Grillzmittag hinter der Kirche oder im KGH

Sonntag, 18. September, 09.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl zum eidg. Dank-, Buss- und Betttag  
Pfr. Andreas Gygli  
Männerchor Rätterschen

Sonntag, 25. September, 09.30 Uhr  
Gottesdienst Pfr. Andreas Gygli  
Manuel Kaupp, Orgel  
Jugendgottesdienst im Anschluss

### Taufsonntage 2016

10. Juli, 21. August, 2. Oktober,  
13. November, 27. November  
Anmeldungen der Taufen bei:  
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

### Angebote für Kinder und Jugendliche

#### Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 09.15 bis 9.45 Uhr, Kirche,

nächstmals 1. September, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Leitung:  
Barbla Peer Frei (evang.), Berghaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53  
Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80  
Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04  
Annemarie Spühler, Orgel

**Kolibri-Treff**

für Kinder von 5 bis 8 Jahren, jeweils 1 mal monatlich am Samstag von 09.30 bis 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Kursraum).

Nächste Daten: Kolibrireisli 3. September (Verschiebedatum 17. September), Träff: 24. September

Leitung:  
Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, 053 363 23 80

**Minichile**

Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulferien, jeweils Montag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).

Das Unterrichtsjahr ist abgeschlossen, neue Daten folgen.

Leitung :  
Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**

Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Dienstag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien.

23. und 30. August, 6./13./20./27. September

Leitung:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Club 4**

Für die Kinder in der 4. Primarklasse Das Unterrichtsjahr ist abgeschlossen, neue Daten folgen

Leitung:  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**JuKi**

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr Das Unterrichtsjahr ist abgeschlossen, neue Daten folgen

Kirchgemeindehaus (Kursraum, Wehrlinzimmer)

Leitung: Katharina Peter-Schoen,

Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Jugendgottesdienste**

28. August, im Gottesdienst integriert  
25. September, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

**Konfirmandenunterricht**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr Elternabend für Konfirmandenunterricht, 31. August, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Informationen und Einladungen folgen.  
Leitung: Pfr. Andreas Scheibler, Usterstr. 10, 8620 Uster, 044 930 52 32, oder 076 402 62 44

**Vermischtes:**

**Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen - andere Menschen treffen - gemütlich «käfele» - besuchen Sie doch unser Chile-Kafi! neue Daten folgen, 10.45 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Ökumenisches Bibel-Café**

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, Bibel verstehen: Das Matthäusevangelium

Ein zentraler Text darin ist die Bergpredigt Jesu (Matthäus Kapitel 5-7), auf welchen wir einen besonderen Schwerpunkt legen können. Dazu arbeiten wir mit folgendem Buch: Thomas Söding, Das Matthäusevangelium in der Bibel. Bibel verstehen, Herder Verlag 2013.

Merken Sie sich doch in Ihrer Agenda die Treffen des Bibel Café vor: jeweils Dienstag, 16.00 – 17.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus Elsau (Wehrlinzimmer):

23. August, 20. September, 25. Oktober, 22. November. Wir freuen uns auf Sie!  
Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71, GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

**Chile-Kino**

Mittwoch, 13. Juli 2016:  
«Der Schmetterling»  
19.00 Uhr (Eintreffen), Filmstart: 19.15 Uhr ; Ref. KGH Elsau, Kursraum (Frankreich 2002) von Philippe Muyl - Sprache: deutsch; Dauer: 85 Minuten mit Michel Serrault (Julien), Claire Bouanich (Elsa), Nade Dieu und Jacques Bouanich

Mittwoch, 14. September 2016:  
«Across The Universe»  
19.00 Uhr (Eintreffen), Filmstart: 19.15 Uhr ; Ref. KGH Elsau, Kursraum  
Regie: Julie Taymor (USA 2007), mit Evan Rachel Wood, Jim Sturgess, Dana Fuchs, Bono u.v.a.

Anmeldung:  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es können auch einzelne Abende besucht werden. Freier Eintritt.  
Kursleitung:  
Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71 oder andreas.gygli@zh.ref.ch

**Seniorenprogramm**

**Internationale Tänze**  
12. Juli, 23. August, 6. und 20. September, jeweils von 14.00 bis 15.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung:  
Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**

13. Juli und 14. September 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)  
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an:

Caroline Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenachmittag**

28. September 2016, 14. 30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal

Das Programm ist bei Redaktionsschluss noch offen. Weitere Informationen im Chileboten und unter www.kircheelsau.ch.



**GS**  
**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
www.garage-steinmann.ch  
**Ihr Peugeot-Spezialist**  
Neuwagen – Occasionen – Service – Reparaturen

**Wichtige Information**

**Gemeinsame Zukunft als lebendige Kirche – Information zu KirchGemeinde Plus**

**Fit für die Zukunft**

Die Kirchgemeinden des Kantons Zürich befinden sich in einer Phase des Umbaus. Aus verschiedenen kleinen Gemeinden sollen grössere Gebilde entstehen. Dank grösseren Kirchgemeinden soll die Kirche fit werden für ihre Zukunft.

Grössere Organisationen können die Möglichkeit bieten, die kirchlichen Angebote zu erweitern und zusammen mit Nachbargemeinden Anlässe zu entwickeln, die eine einzelne Gemeinde nicht durchführen kann.

**Die ersten Schritte**

Bereits im Herbst 2015 hat der Kirchenrat deutlich formuliert, dass er von den Kirchgemeinden erwartet, mögliche Zusammenarbeiten mit Nachbargemeinden aufzunehmen.

Die Kirchenpflegen von Elgg, Elsau und Schlatt haben deshalb zusammen mit ihrer Pfarerschaft beschlossen, eine informelle Zusammenarbeit aufzunehmen. Von aussen sichtbar ist, dass wir als ersten Schritt die Eulachtaler Gottesdienste eingeführt haben, um an sogenannten «Feriensonntagen» gegenseitig voneinander profitieren zu können.

Zusätzlich wurden und werden spezielle Anlässe in allen drei Gemeinden publiziert.

Als nächster Schritt werden von der Pfarerschaft Amtswochenvertretungen geplant, so dass wir innerhalb der drei Gemeinden für Abdankungen und Trauungen zuständige Pfarrpersonen zur Verfügung haben und nicht jemand von auswärts angefragt werden muss.

**Eine gemeinsame Zukunft angehen?**

In der Medieninformation vom 26. Mai 2016 machte der Kirchenrat deutlich, dass der Prozess des Zusammengehens (auch KirchGemeindePLUS genannt) für alle Kirchgemeinden verbindlich wird.

Die Kirchenpflegen von Elgg, Elsau und Schlatt haben diesen Frühling entschieden, die Zusammenarbeit zu verstärken. Das längerfristige Ziel soll eine Fusion zu einer gemeinsamen Kirchgemeinde sein.

**Rückhalt der Kirchgemeinde**

Die Kirchenpflegen wünschen sich für die Aufnahme der Verhandlungen einen Rückhalt von ihrer Kirchgemeinde. Jede Kirchenpflege wird deshalb im Dezember 2016 ihrer Kirchgemeindeversammlung beantragen, der Behörde ein Verhandlungsmandat zu erteilen. Das Mandat wird die Kirchenpflege offiziell mit dem Auftrag ausstatten, die



**Werkzeugschärferei**  
W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natef 079/357 42 85

Verhandlungen aufzunehmen. Zudem wird es der Behörde eine gewisse Sicherheit geben, die eigenen Anliegen und Interessen in den kommenden inhaltlichen und strukturellen Prozessen zu vertreten. Die Zustimmung zum Mandat bedeutet nicht automatisch eine Zustimmung zu einer Fusion.

Die Kirchenpflegen halten Sie über die nächsten Schritte auf dem Laufenden. Vor der Abstimmung im Dezember werden wir Sie für die Meinungsbildung nochmals genau informieren.

Es ist den Kirchenpflegen ein Anliegen, auch in Zukunft die Identität in der eigenen Gemeinde – oder eben der Kirche im Dorf – zu wahren und zu pflegen. Die Aufnahme von Verhandlungen soll keine Absage an die eigene Kirche sein. Die Arbeiten sollen uns und unsere Nachbar-Kirchgemeinden stärken und uns allen eine gemeinsame Zukunft als lebendige Kirche ermöglichen.

Die Kirchenpflegen von Elsau, Elgg und Schlatt



# Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

## Katholische Gottesdienste

Gottesdienst: Sonntags, 11.15 Uhr

Sonntag, 10. Juli

kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr

Sonntag, 17., 24. und 31. Juli

kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 10.25 Uhr

Sonntag, 7., 14. und 21. August

kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 10.25 Uhr

Sonntag, 28. August

kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr

Sonntag, 4. September

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 11. September

ökum. Gottesdienst zum Erntedank  
in der ref. Kirche Elsau, mit Grill-  
zmittag

Sonntag, 18. September

Gottesdienst zum Bettag in der  
ref. Kirche Elsau, mit dem  
Männerchor

Sonntag, 25. September

kein Gottesdienst in der ref. Kirche  
Elsau, Fahrdienst um 10.20 Uhr zum  
ökum. Gottesdienst in Wiesendangen

## Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab (während der Sommerferien um 10.25 Uhr). Der Fahrdienst nach Wiesendangen und zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter 052 363 24 44.

## Besonderes

Dienstag, 23. August, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeinde-  
haus Elsau

Donnerstag, 25. August

Meditativer Abendspaziergang,  
Details folgen (Forum und  
www.martin-stefan.ch)

Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Start des Firm-  
kurses 2016/17 in Wiesendangen

Donnerstag, 1. September, 09.15 Uhr

Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche  
Elsau

Samstag, 3. September

«Bike for God» – Segnungsfeier für  
Velofahrende: Sternfahrt nach  
Wiesendangen. Details folgen  
(Forum und www.martin-stefan.ch)

Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Schul-  
anfang in Wiesendangen, Chilekafi

Samstag, 10. September

Pfarreiausflug nach St. Gallen;  
Details unter www.martin-stefan.ch.  
Anmeldung bis Montag,  
5. September 2016.

Dienstag, 20. September, 16.00 Uhr

Bibel-Café im ref. Kirchgemeinde-  
haus Elsau

## Diverse Veranstaltungen für Senioren

Montag, 18. Juli, 15. August,

19. September, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag

Mittwoch, 28. September, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

## Internationale Tänze

(jeweils dienstags um 14.00 Uhr im ref.  
Kirchgemeindehaus Elsau):

Nächste Daten:

12. Juli / 23. August / 06. September /  
20. September

## Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch  
im Monat. Tel. Anmeldung bei C. Gygli  
Tel. 052 363 29 78.

Abholdienst vorhanden unter

Tel. 052 363 20 56

Nächste Daten: 13. Juli / 14. September

## Strickgruppe

(jeweils mittwochs um 8.30 Uhr im ref.  
Kirchgemeindehaus):

Nächste Daten: 14. September  
Kontaktperson: Anni Baumann,  
Tel. 052 363 18 90

Wer Freude und Lust hat am Stricken,  
Häkeln und Basteln ist in der Strick-  
gruppe herzlich willkommen.

Wir verkaufen unsere Produkte am  
Bazar von Samstag, 28. November,  
schenken sie an Bedürftige oder strick-  
cken auch auf Anfrage; wir nehmen Ihre  
Wünsche gerne entgegen!

Gaby Leutenegger

Vereinigung Elsauer Katholiken

# Neunzehn Mal Jesus

Vor einigen Wochen haben wir am cgwo-Männerabend die Stadtkirche in Winterthur besichtigt. Spannend wars.

Wir sind im Untergrund alten Knochen nachgestöbert, über unendlich viele schmale Treppenstufen auf den Turm gestiegen. Wir haben die monumentale Barockorgel bestaunt, die die Winterthurer damals den St. Gallern weggeschnappt hatten.

Und dann sind noch die allgegenwärtigen Freskenmalereien des Berner Künstlers Paul Zender! «Diese Freskenmalerei, eigenwillig in Farb und Form, ist in unserem Lande die grösste im 20. Jahrhundert entstandene und hat immer wieder die Gemüter bewegt und erregt.» so lese ich im Glossar zur Stadtkirche. Ja, irgendwie kommen nicht alle klar mit dem Stil dieser Fresken, manche würden diese sogar lieber weg haben.

Die Fresken berichten aus dem Leben von Jesus und erzählen seine Gleichnisse. Neunzehn mal, habe ich gezählt, ist Jesus abgebildet. Da müsste er uns doch allen wichtig sein. Doch geht es Jesus ganz ähnlich wie diesen Fresken.

Man tut sich schwer mit ihm. Dass er gelebt hat, sind sich Bibelleser und auch die zuständigen Althistoriker einig. Bis heute zählen wir unsere Jahre nach ihm. Er hat kein Buch geschrieben und trotzdem gibt es unglaubliche Mengen an Büchern über ihn.

Jesus passte nicht in die Machtbesessenheit des damaligen Reiches der Römer. Mit einem falschen Schuldspruch wurde er verurteilt. Er hat sich nicht gewehrt. Soldaten haben ihn angespuckt, gezeigelt, ausgelacht. Er ist unter Verbrechen gestorben. Ehrlos und nicht wie wir uns – noch weniger damals – einen Helden vorstellen. Da hätte doch wenige Tage später, nach dieser grausigen Geschichte, keiner mehr von ihm geredet, geschweige denn heute!

Ein römischer Hauptmann, der die Vollstreckung seines Todesurteils unter sich hatte, ein hartgesottener Realist, meinte nach dem Tod von Jesus: «Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!» In der

cgwo  
(Freikirche Christliche  
Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr  
Sonntagschule, Kinderclub jeden  
Sonntag 10 Uhr  
(ausser in den Schulferien)

Weitere Auskünfte:  
www.cgwo.ch  
oder Tel. 052 363 17 85

Bibel lesen wir dass er auferstanden ist, dass er lebt und in den Himmel aufgefahren ist.

Auch neunzehn Mal, wie auf den Fresken reichen nicht aus, um ihn zu beschreiben.

## Jesus passt in kein Schema.

Dies hindert ihn nicht, auf den einzelnen Menschen zuzugehen. Er hat damals gefragt: «Und ihr, für wen haltet ihr mich?» Und wir heute? Für wen halte ich ihn?

Jean-Pierre Schwörer



052 233 15 25  
**AWD GARAGE**  
8405 Winterthur-Seen  
awd-garage.ch  
Ihr freier Subaru Spezialist

**Greutmann**  
Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze  
Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. & Fax 052 242 41 20

**HW-BAU**  
Herbert Wiget  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50  
  
**Umbauten & Beläge**  
Kundenarbeiten Treppenüberzüge Steinteppiche  
Steinholz Bio Böden Fliessmörtel  
**Vielseitig & zuverlässig**

**SHABA**  
ORIENTAL  
**Die neue Art der Haarentfernung**  
Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)  
Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

**Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**

Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00, Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

➤ **Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport**

**Seniorenport für Bewegung und Begegnung**

**Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet. Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

**Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet. Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

➤ **Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau**

**Seniorenwanderungen und 55+plus**

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter www.agenda-elsau.ch

**Seniorenwalking**

am Montag um 8 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche. Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

➤ **Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.**

➤ **Senioren-Spielnachmittag**

1x monatlich (dritter Montag des Monats) Kirchgemeindehaus Elsau Auskunft: Brigitte Sigg, Tel. 052 213 70 60 und Rita Hobi, Tel 052 363 28 03

➤ **Rotkreuz-Fahrdienst**

Auskunft und Einsatzleitung: Silvia Imboden, Chännerwisstrasse 3, 8352 Elsau, Tel. 079 817 08 54 Montag - Freitag; Fahrdienst für betagte oder gehbehinderte Menschen für den Weg zum Arzt, zur Therapie, ins Spital oder zur Kur.

## Impressionen vom Senioren-Spielnachmittag

Jeweils am dritten Montag im Monat treffen sich einige Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus zum Spielen. Die Organisatorin Brigitte Sigg sorgt für eine grosse Auswahl an inter-

essanten Spielen. Von Rummy, Dog, Canasta, Skip-Bo oder einfach Jasskarten ist alles dabei. Gemeinsames Spielen ist unterhaltend und fördert die Konzentrationsfähigkeit.

Was an diesem Anlass noch fehlt, sind Männer und jungpensionierte Mitspieler/innen.

Die Spieldaten finden sie in der Elsauer Agenda und in der Elsauer Zytig. Sind Sie am 18. Juli im KGH dabei?

R. und P. Rutishauser, Ortsvertretung PS Elsau



**Halbtageswanderung «am Wehrenbach»**

**Mittwoch, 20. Juli 2016**

- Abfahrt > 12:36 Uhr ab Bahnhof Rätterschen
- Rückkehr > 17:33 Uhr an Elsau, Dorf
- Route > Zollikerberg - Wilhof - Burgwis - Zürich-horn
- Strecke > Länge ca. 7 km, total Aufstiege 90 m, total Abstiege 85 m
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > Billett ca. Fr. 13.– (Gruppenbillett, Halbtaxabo), Unkostenbeitrag Fr. 6.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt
- Anmeldung > **bis Dienstag, 19. Juli, 12 Uhr** an R. u. P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, 079 774 09 16 oder pr.rutishauser@nextit.ch

**Tageswanderung M «MontVully»**

**Mittwoch, 17. August 2016**

- Abfahrt > 07:10 Uhr ab Bahnhof Rätterschen
- Rückkehr > 18:49 Uhr an Rätterschen
- Route > Sugiez - Mont Vully - Reduit de Vully - Praz - Sugiez
- Strecke > Länge 11,5 km, total Aufstiege 320 m, total Abstiege 320 m
- Wanderzeit > ca. 3¼ Std.
- Verpflegung > Picknick auf dem Mont Vully
- Kosten > Billett ca. Fr. 51.– (Gruppenbillett, Halbtaxabo), Unkostenbeitrag Fr. 8.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt
- Anmeldung > **bis Montag, 15. August, 18 Uhr** an R. u. P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91, 079 774 09 16 oder pr.rutishauser@nextit.ch

**Halbtageswanderung «Über den Schülenberg»**

**Mittwoch, 21. September 2016**

- Abfahrt > 12.22 Uhr Bahnhof Rätterschen ab
- Rückkehr > 16.59 Uhr Postauto Elsau, Dorf an (evtl. 17.59 Uhr)
- Route > Stein a. Rhein - Kaltenbach - Pleuelhuuse - Gmaawisli - über den Schülenberg - Talmühle - Stammheim
- Strecke > Länge ca. 7.0 km, total Aufstiege 193 m, total Abstiege 173 m
- Wanderzeit > ca. 2 Std.
- Kosten > Billett ca. Fr. 11.– (Gruppenbillett, Halbtaxabo), Unkostenbeitrag Fr. 6.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt
- Anmeldung > **bis Dienstag, 20. September, 12 Uhr** an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch

**Bergwanderung 55+ «Perlen in den Flumserbergen»**

**Samstag, 30. Juli 2016**

- Wir fahren mit PWs nach der Tannenbodenalp (Flumserberg)
- Abfahrt > 07.30 Uhr Parkplatz Sporthalle Elsau
- Rückkehr > ca. 18.00 Uhr
- Route > Mit Gondelbahn zum Maschgenkamm - Zigerfugglen - Leist - Rainissalts - Hochgamatsch - Gross Sächser - Breitmantel - Zigerfugglen - Ziger - Maschgenkamm - mit Gondelbahn zur Tannenbodenalp
- Strecke > ca. 9.5 km / 700m auf / ab
- Wanderzeit > ca. 4.25 Std.
- Verpflegung > Restaurant bei Start und Ziel (Maschgenkamm). Verpflegung unterwegs + Getränke aus dem Rucksack
- Ausrüstung > Wanderschuhe und Wanderstöcke
- Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 8.00. Fahrerentschädigung: Fr. 25.00 / mitfahrende Person (**freiwillige Fahrer bitte melden**) Gondelbahn, je nach Anz. Teilnehmer (Halbtax gültig)
- Anmeldung > **bis spätestens Donnerstag, 28. Juli, 18 Uhr** an Stefan Huber, 079 791 56 97 E-Mail: shuber@huberwalking.ch

**Velo-Tagestour 55plus «Über Braunau zum Riethüsli»**

**Donnerstag, 8. September 2016**

- Abfahrt > 09.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad Niderwis, Elsau
- Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
- Route > Elsau - Elgg - Ettenhausen - Balterswil - Wallenwil - Sirnach - Bronschhofen - Braunau - Tobel - Lommis - Matzingen - Elgg - Elsau
- Strecke > Länge ca. 56 km, Höhenmeter ca. 548 m; auf gut befahrbaren Haupt-, Neben- und Velostrassen; ca. 2 km Naturstrassen!
- Kosten > Kaffeehalt im Restaurant Mettlenhof Wallenwil; Mittagessen im Restaurant Riethüsli Braunau; Unkostenbeitrag Fr. 8.–
- Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm obligatorisch! Getränke für unterwegs bitte mitnehmen. Bei schlechter Witterung findet die Velotour nicht statt.
- Anmeldung > **bis Mittwoch, 7. September, 12 Uhr** an Gusti Huber, Tel. 052 363 13 42 oder E-Mail: august.huber@bluewin.ch

**Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmenden (gilt für alle Veranstaltungen). Programmänderungen sind möglich.**

# Senioren-Reise 2016

Dieses Jahr – so schien es – lockten die Schokolade und der Aargauer Jura 47 Seniorinnen und Senioren auf den jährlich stattfindenden Ausflug. Mitten in der langen Regenperiode anfangs Juni kündigte der Tagesplan ein Gutwetter- wie auch ein Schlechtwetterprogramm an.

Die Hinreise führte uns auf auf direktem Weg nach Buchs/AG. Im grossen Empfangs-Raum der Schoggiewelt der Chocolat Frey AG wurden wir – nebst zwei Schulklassen – freundlich empfangen und auf unsere Checkin-Zeiten aufmerksam gemacht. Alle 10 Minuten konnte eine 10-er Gruppe auf ihren Rundgang starten, ausgerüstet mit der modernen Technik für die Audiovisions-Show. Wir erhielten Einblick in die Herkunft und Verarbeitung der Kakao-bohne und Herstellung der Schokolade. Am Ende des Rundgangs präsentierte

uns die Firma Frey auf einem Schoggi-buffet ihr vielfältiges Produktions-Sortiment. Und wir durften davon naschen, soviel wir wollten! Schon kurz nach Buchs/Aarau begann der Weg zu steigen und wir erreichten erste Jurahöhen. Der freundliche Wirt im Waldgasthof Chalet Saalhöhe auf dem Kienberg erwartete uns mit einem feinen Mittagessen. Gut waren die Portionen nicht allzu gross und Nachschöpfen war kaum mehr gefragt! In der Zwischenzeit lichtet sich die Wolken und der Jurazug offenbarte uns immer

weitere Hügel in dieser landschaftlich reizvollen Gegend. Über die Staffelegg fuhren wir auf weitgehend unbekannter Route durch die Grenzgegend der Kantone Aargau/Solothurn/Basel-Land. Wie schön, die kompakten, kleinen Dörfer inmitten dieser Jura-Hügel! Der Zvierihalt in Rheinfelden bot auch Zeit für einen kleinen Spaziergang durch das alte Grenzstädtchen oder auf die landesverbindende Brücke über den Rhein. Hier beeindruckte der hochgehende Rhein mit seinen immensen Wassermassen.



GRUPPE	START FÜR SÜSSE MOMENTE	Check-in
A 23 Pro Senectute Elsau	12	Zum Check-in
A 24 Pro Senectute Elsau	12	10:25
A 25 Pro Senectute Elsau	12	10:32
A 26 Projektwoche Steacher	13	10:39
A 27 Projektwoche Steacher	13	10:46
A 28 Projektwoche Steacher	12	11:00
A 29 Projektwoche Steacher	4	11:07
1 Shiny	5	
A 30 Schoggimütsli Lüthi		





**GMÜNDER  
+ PARTNER**

Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme  
Wintergärten und Verglasungen**

**Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen**

Dem Rhein entlang gings heimwärts über Laufenburg-Schwaderloch-Zurzach-Kaiserstuhl-Dielsdorf-Embrach. Zurück bleiben Erinnerungen an einen langen, abwechslungsreichen Reisetag durch die wunderschöne Jura-Landschaft, an spannende Begegnungen und Gespräche, an viele neue Eindrücke und an den feinen Duft der Schoggiewelt. Herzlichen Dank unserem Car-Chauffeur mit seiner ruhigen und sorgfältigen

Fahrweise. Vielen Dank für die Begleitung und Unterstützung von Rita Hobi, Peter Rutishauser und an all jene, die immer und wo gerade notwendig Unterstützung geleistet haben. Herzlichen Dank den beiden Kirchgemeinden, der Gemeinde Elsau und der Pro Senectute.

Text: Hanna Zaug, Bilder: Peter Rutishauser





**So wertvoll wie  
Ihre Immobilie**

Eine fundierte Marktpreisschätzung durch unsere Experten. Gerne bewerten wir Ihre Liegenschaft unverbindlich.

Engel & Völkers · Büro Winterthur  
Tel. 043 500 64 64  
www.engelvoelkers.com/winterthur





Freude  
ENERGIE

Orange – die energiegeladene Farbe der Freude und des Vernügens.

Orange ist hell und leuchtend, aufdringlich und modisch. Symbolisch steht die Farbe für Genuss, Kommunikation und Spass. Die psychischen Wirkungen von Orange sind energiegeladen, erregend, freudig, lebhaft und wohltuend.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27  
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch

## Farben im Wald

*Welche Farbe hatte der Frühling? Grau und nass! Und trotzdem hat die Natur unzählige verschiedene Grüntöne hervorgebracht.*

Grün ist die Farbe mit den meisten Varianten, welche das menschliche Auge wahrnehmen kann. Grün ist die Farbe der Mitte, wirkt beruhigend ohne zu ermüden. So hat jede Farbe eine Wirkung auf uns, wahrgenommen über unsere Augen. Wie ergeht es Menschen, denen die Gabe zu beobachten abhandeln gekommen ist? Es scheint mir, als begegnen mir bei meiner Arbeit im Wald immer öfters solche Leute. Sie sind zwar sehend, sehen aber trotzdem nichts – höchstens, was sie stört.

### Buchdrucker und andere Käfer

Die zahlreichen Niederschläge haben ihre Wirkung bisher nicht verfehlt. Einzelne Käferbäume sind noch zum Vorschein gekommen. Im Vergleich zu dem, was ich von einzelnen Försterkollegen höre, dürfen wir mehr als zufrieden sein. Das fleissige Beobachten und hartnäckige Entfernen wurde bis anhin belohnt. Wir bleiben dran (just do it). Die Stadt Winterthur wurde mit einem Preis der europäischen Baumpfleger ausgezeichnet. Die konsequente und dadurch erfolgreiche Bekämpfung des asiatischen Laubholzbocks durch die Stadtgärtnerei unter der Leitung von Christian Wieland und Peter Hirsiger, sowie der Baumpflegergruppe um Stefan Rütten, hat weit über die Landesgrenzen hinweg Anerkennung erhalten. Wird auch in diesem Jahr kein Fund eines ALB mehr gemacht, gilt der Befall von 2012 als getilgt und die Stadt als ALB-frei. Dann können sämtliche Massnahmen wie Befallskontrolle, Fokuszone usw. wieder aufgehoben werden.

Nun ist zu hoffen, dass die getroffenen Vorsichtsmassnahmen (begonnen beim Auslad der Steine aus China im Rheinhafen Basel über das kontrollierte Entsorgen der Verpackungshölzer), Wirkung zeigen und keine neuen Befallsherde mehr auftreten.

### Kranke Föhren

Nicht nur im Wald werden Pflanzen von Schadorganismen bedroht, auch die Hausgärten sind betroffen. In den vergangenen zwanzig Jahren wurden in der Schweiz zahlreiche eingeschleppte oder eingewanderte Krankheitserreger und

Schädlinge an Pflanzen entdeckt. Zu diesen Schadorganismen gehört auch der Erreger der Braunfleckenkrankheit. Die vom Nadelpilz *Lecanosticta acicola* verursachte Braunfleckenkrankheit der Föhre ist erst seit 1995 in der Schweiz nachgewiesen. Seither haben die Befallsmeldungen stetig zugenom-

men. Die gefährliche Krankheit wurde in der Schweiz bisher erst an Bergföhren festgestellt, gefährdet aber auch Föhren im Wirtschaftswald, da er sämtliche in der Schweiz vorkommenden Pinus-Arten befallen kann. Bislang wurde der Schaderreger in der Schweiz aber nur an Bergföhren und ausschliesslich in Garten- und Parkanlagen festgestellt. In Österreich trat der Pilz jedoch schon an der Waldföhre auf. Dies lässt befürchten, dass er auch bei uns auf diese Baumart überspringen wird. In Elsau habe ich bisher eine Meldung aus einem Hausgarten erhalten. Ein



Gut zu sehen und typisch, dass der neuste Nadeljahrgang nicht befallen ist.



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)

Photovoltaik  
Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Labortest ergab, dass es sich um die Braunfleckenkrankheit handelte. Die Liegenschaftsbesitzerin handelte unverzüglich und liess den strauchartigen Baum durch Fachpersonen entfernen. Der deutsche Name «Braunfleckenkrankheit» deutet auf die typischen Symptome hin. Oft sind die braunen Flecken auf den ein- bis mehrjährigen Nadeln von einem gelben Rand umgeben. Im Zentrum ragt der Fruchtkörper hervor, der von Auge als kleiner, schwarzer Punkt zu erkennen ist. Eine präzise Diagnose lässt sich aber nur im Labor mit dem Mikroskop erstellen. Sind die Nadeln einmal von der Krankheit befallen, werden sie schnell braun und fallen vorzeitig ab. Besonders auffällig sind die Symptome in den Monaten Juni und Juli, wenn im unteren Bereich des Baumes grössere braune Partien optisch hervorstechen. Im Spätsommer und Herbst können die Symptome leicht mit der Föhrenschütte verwechselt werden, auch einer Pilzart, jedoch eines natürlichen Prozesses, der mit dem herbstlichen Laubfall zu vergleichen ist. Wenn Sie eine Föhrenart entdecken, deren Nadeln teilweise – das heisst Teil einer Nadel, einzelne Nadeln oder ganze Nadelbüschel – eine rotbraune Farbe aufweisen, dann bin ich für einen Hinweis dankbar. Um eine allfällige Ausbreitung der Braunfleckenkrankheit zu verhindern, ist eine Abklärung notwendig.

### Spätfrost

Die Esche hat über lange Zeit kaum eine Regung in Richtung Frühling und Blattaustrieb gezeigt. Die Eiche hingegen trieb ihre Blätter mit einer enormen Kraft aus und legte sich ein grünes Kleid zu. Auch der Nussbaum – alle 3 Baumarten am selben Ort wohlverstanden – konnte mit den wärmenden Tagen



Löwenzahn mit Rauhref



Auch der Nussbaum (rote Gublernuss) beim Bänkli oberhalb dem Reservoir im Chräenbüel blieb vom Spätfrost nicht verschont.

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 20 02

dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin,  
Mitglied ZVMN, anerkannt von ASCA,  
EMR und diversen Krankenkassen

Massagen, Schröpfen, Reflexologie

**SCHOCH**  
MOTORGERÄTE  
Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau  
052 363 30 00

[www.schochmotorgeraete.ch](http://www.schochmotorgeraete.ch)

VIKING STIHL



etwas anfangen und zeigte zaghaft erste Blätter.

Und dann kam vor Ende April der Kälteeinbruch, deutlich früher als die Eiseiligen, die erst vom 11. bis 15. Mai an der Reihe waren. Während die Eiche alles problemlos überstand, litten die Nussbäume stark. Aber auch Tannenschösslinge und Buchenblätter erlitten Frostschäden. Ob die Esche das «gewusst» hat und darum so spät ausgetrieben hat?

**Buche mit Blättern in rotem Farbton**

Der Volksmund bringt die alten Exemplare der Blutbuchen mit dem Scharfrichter aus dem Mittelalter oder mindestens mit einer Tragödie um eine verschmähte Liebe in Verbindung. Dem ist aber nicht so. Die Blutbuche, oder Lateinisch *Fagus sylvatica purpurea*, ist lediglich eine Variation unserer heimischen Rotbuche. Die Blätter der Kernwüchse (aus einem Samen entstanden) sind etwas weniger dunkelrot, als derjenigen, welche aufgepfropft worden sind. Die meisten Blutbuchen in Parks wachsen auf der Unterlage einer Rotbuche. Darauf wurde ein Reis einer Blutbuche aufgepfropft, mit derselben Technik, wie ein Obstbaum veredelt wird. Dass diese Bäume als Kernwüchse im Wald wachsen und sich behaupten können, ist eher selten. Dass sie sich am selben Ort natürlich fortpflanzen – in der Fachsprache über Naturverjüngung weiterverbreiten – ist ausserordentlich. Genau das ist in Elsau passiert, genauer unterhalb der Oblimoosstrasse im Hegiberg. Es hat nur wenig waldbauliche Lenkung gebraucht. Da wir das Wachstum nur über das Licht steuern können, waren zwei leichte, statt einem stärkeren Eingriff nötig. Nun steht eine grössere,



Bildmitte links die Mutterbuche, in der Mitte unten und etwas rechts davon 2x Nachwuchs

etwa 20 Meter hohe und 50 Jahre alte Blutbuche in der Senke und im Umfeld wachsen deren Nachkommen in verschiedenen Grössen und Alter. Farbe im Wald, nicht grün und trotzdem Freude bereitend. Besuchen Sie die Blutbuchen auf einer kurzen Wanderung. Auch Sie werden Freude an dieser Farbe empfinden.

Ihr Förster Ruedi Weilenmann, Dättnu

*Ihr Förster Ruedi Weilenmann, Dättnu*



Neben unserem täglichen Einsatz für unsere Kunden setzen wir uns auch für die Zukunft des Schreinerhandwerks ein. Darum bilden wir seit 2012 Schreiner aus und freuen uns, mit unserem ersten Lernenden, Philipp Villanyi, über die erfolgreich absolvierten vier Lehrjahre. Stolz wünschen wir ihm weiterhin privat und auch beruflich viel Erfolg und freuen uns darüber, dass wir auch zukünftig auf seine Mitarbeit in unserem Team zählen dürfen.

*Als Mann der ersten Stunde habe ich während meiner Lehre alle technischen Erneuerungen im Betrieb und die Vergrösserung des Teams von Anfang an miterlebt. Meine Liebe zum Beruf ist ungebrochen und ich freue mich von ganzem Herzen, auch künftig mein Bestes für unsere Kunden zu geben.*

Philipp Villanyi

**Schreinerei Romer GmbH**  
St. Gallerstrasse 20, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 60, www.schreinereiromer.ch

**Wilde Orchideen in der Gemeinde Elsau**

Seit 5 Jahren fröhne ich der Suche nach Orchideen in der Gemeinde Elsau.

Schon manche Stunden und viele Kilometer habe ich mit der Erkundung des Gemeindegebietes verbracht und immer wieder durfte ich Überraschungen erleben, wo sich Orchideen finden lassen. Sicher habe ich nicht jeden Quadratmeter abgesucht und ich hoffe in Zukunft noch die eine oder andere Orchideenart zu Gesicht zu bekommen. Doch das Resultat kann sich sehen lassen.

Bisher konnte ich 17 verschiedene Orchideenarten bestimmen und insgesamt 47 Standorte kartografieren. Folgende Orchideen liessen sich entdecken:

Bleiches Waldvögelein, Braunrote Stendelwurz, Breitblättrige Stendelwurz,

Fleischrotes Knabenkraut, Frauenschuh, Gefleckte Fingerwurz, Geflecktes Knabenkraut, Grosses Zweiblatt, Grüne Waldhyazinthe, Langspornige Handwurz, Manns Knabenkraut, Nestwurz, Purpur Knabenkraut, Rotes Waldvögelein, Schwertblättriges Waldvögelein, Traunsteiners Fingerwurz, Weisse Sumpfwurz.

Meine Hauptsorge gilt aber den schönen Frauenschuhen, die in einem nicht geschützten Umfeld gedeihen und immer mehr unter Druck geraten. Vor 5 Jahren zählte ich noch über 140 Blüten. Jedes Jahr werden es weniger. Im vorletzten Winter wurden Waldarbeiten ausgeführt, die ohne Nachbearbeitung vermutlich den Totalverlust dieser Orchideen nach sich ziehen werden. Im Moment sind noch 47 Blüten zu zählen. Viele Frauenschuhstandorte wurden durch die nun mächtig wachsenden Beerenstauden überwuchert und treiben keine Blumen mehr aus. Ohne genügend Licht werden die Pflanzen dann zugrunde gehen. Frauenschuhe sind auf der Roten Liste und wären zu schützen! Mit den beiliegenden Fotos möchte ich der Bevölkerung diese schönen Blumen auch optisch etwas näher bringen. Wer weiss, mit etwas offenen Augen unterwegs entdecken auch Sie eine dieser schönen Exemplare. Viel Freude dabei.

Stefan Huber, shuber@huberwalking.ch



**SPENGLEREI LYNER AG**

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Blitzschutz, Kamine
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Schweissarbeiten, Metallbau, allg. Montagen
- Einfache Holzbauarbeiten, Bauvisiere stellen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Blech und Metall Zuschnitte, Bockgerüste, Lüftungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen
- Traditionelles + modernes Spenglerkunsth Handwerk

Bevor Ihnen das Dach über dem Kopf wegrostet...

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen  
www.spenglerei-lyner.ch

## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag: 15:30 – 18:30 Uhr  
 Mittwoch: 14:00 – 15:30 Uhr  
 Donnerstag: 15:30 – 17:30 Uhr  
 Freitag: 16:30 – 18:30 Uhr  
 Samstag: 10:00 – 11:30 Uhr  
 Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

### Öffnungszeiten während den Sommerferien

Am Samstag, 16. Juli, vor den Sommerferien und am Samstag, 20. August, vor Beginn des neuen Schuljahres, ist die Bibliothek von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Während den Ferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr geöffnet (19. und 26. Juli, 2., 9. und 16. August). Ab Dienstag, 23. August, sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

### Büchertausch und Antiquariat

Bringen Sie ihre gut erhaltenen Taschenbücher in die Bibliothek und lassen Sie sich überraschen, welche Bücher zum Tausch angeboten werden. Gleichzeitig können Sie von unserem Antiquariat profitieren. Regelmässig werden ältere Medien aus dem Bestand aussortiert, die während den Sommermonaten verkauft werden. Angeboten werden Romane, Sachbücher, Bilderbücher, DVDs, Hörbücher und CDs für 1.- Franken pro Stück. Stöbern Sie in unserem Antiquariat oder tauschen Sie ein Buch und finden so die geeignete Lektüre für Sandstrand und Meer. Dazu offerieren wir Ihnen Kaffee und Zopf. Der Büchertausch und das Antiquariat dauern vom Samstag, 9. Juli bis Samstag, 20. August.

### Wohlfühlfaktor Farben

Farben haben einen grossen Einfluss auf unsere Stimmung. Je nach Farbe fühlen wir uns heiter und voller Energie oder können uns gut entspannen. Dieses Wissen können wir in unserem Wohnbereich umsetzen. So möchten wir im Arbeitsbereich eine Atmosphäre schaffen, in der wir uns gut konzentrieren können, während das Wohnzimmer zum Relaxen einladen soll. Durch das Verändern von Wohnaccessoires und dem gezielten einsetzen von Wandfarben lassen sich diese Effekte erzielen. Nützlich

che Tipps und Anregungen finden Sie in unseren Sachbüchern rund ums Wohnen. Hier ein paar Beispiele:

- Wohlfühlfaktor Farbe – Ein Praxis- handbuch für die Gestaltung in ihrem Zuhause
- Wohnen ist ein Gefühl – In Räumen leben, die Seele haben
- Wie eine Wohnung ein Zuhause wird
- Holly Beckers wunderbare Wohnideen

### DVD-Sommeraktion

Vor den Sommerferien, ab Dienstag, 12. Juli können Sie pro Benutzerkonto vier DVDs ausleihen und während den Ferien behalten.

Bitte bringen Sie die DVDs im Laufe der ersten Schulwoche, vom Dienstag, 23. bis Samstag, 27. August, wieder zurück.

### Neuheiten für Kinder:

- Die Peanuts – der Film
- Arlo & Spot
- Heidi
- Schellen-Ursli



### Neuheiten für Jugendliche und Erwachsene:

- Star Wars – Das Erwachen der Macht
- Die Tribute von Panem – Mockingjay – Teil 2
- A walk in the woods – Picknick mit Bären
- Carol
- The Revenant

Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien!

Für das Bibliotheksteam  
 Gisela Sieber

## Chamber Music zum 1. Advent

Mit dem Ensemble Animato in der Kirche Elsau  
**Sonntag, 27. November 2016, 17.00 Uhr** (Türöffnung: 16.45)  
 Nach dem Konzert Gerstensuppe und Punsch beim Spycher



Beethoven: schottische, irische, walisische Lieder  
 Mozart: Klaviertrio in G-Dur, KV 564  
 Bridge: Miniatures

Lony Morf Sopran  
 Gioia Lüchinger Alt  
 Hans-Jakob Lutz Violine  
 Bettina Mayek Cello  
 Brigitte Koestler Klavier

Eintritt frei, Kollekte für Auswärtige

## Chlääggicup 2016

Am 14.5.2016 um 10:00 Uhr versammelte sich die Akroriege in der Turnhalle Elsau. Leider wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht, ob wir starten werden. Das Ziel war der Chlääggicup in Wilchingen.

Die Turnbedingungen wie Höhe und Breite der Turnanlage (für die hohen Sprünge aus dem Minitramp) waren für unser Auftritt nicht optimal. Darum entschieden wir uns diplomatisch und aus Sicherheitsgründen, nicht zu starten. Die Aktivriege verliess die Turnhalle schon um 10:30 Uhr, wonach wir dann um ca. 12:00 Uhr, mit vollbeladenen Autos den Weg richtig Wilchingen antraten. Es schien jedoch, als ob es nicht der Tag von Petrus war. Auf überfluteten Strassen nahmen wir den Weg auf uns. Kaum angekommen, wurde die Gymnastik der Aktivriege verschoben, auf Grund der miserablen Wetterverhältnisse. Der erste und zweite Durchgang der Barrenübung der Aktivriege ging souverän über die Bühne, mit der Endnote von 8.60.

Petrus meinte es jedoch am Nachmittag doch noch gut mit uns und sorgte für Sonnenstrahlen bei der Gymnastikführung der Aktivriege. Wir sind jedoch überzeugt, dass das gute Wetter mit der hervorragenden Leistung der Barrenübung und der Endnote der Gymnastik

mit 8.30 zusammenhängt. Herzliche Gratulation!

Gegen 18:00 Uhr machte sich eine kleine Gruppe der Akroriege auf den Nachhauseweg. Während die einen auf gewohntem Wege den Parkplatz des Chlääggicup's verliessen, erlagen andere dem aufgeweichten, sumpfigen Erdboden. Nach mehrere Ausparkversuchen wurden sie von Bauer Hansi mit seinem Traktor aus dem Dreck gezogen. Als dieses Hinderniss erfolgreich



gemeistert war, bahnte sich schon die nächste Komplikation an. Die Gruppe musste einen erneuten Stopp einlegen auf Grund des Motoröl's, «will au säb nöd verhebet hät».

So kamen sie mit einer kleinen Verspätung doch noch heil nach Hause und durften viele lustige Erinnerungen mitnehmen.

Mascha Kurnikova, Nadja Fischer



052-366 00 00  
**thommy's pneu shop**  
 8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
 WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
 im Halbiacker 15  
 Fax 052 363 21 17  
 Tel. 052 363 23 36



## RMS Effretikon 2016

Am Samstagmorgen, dem 4. Juni, brachen das Akro und die Aktiveriege mit dem Zug auf zum Turnfest in Effretikon.

Als wir endlich ankamen, fing es leider an zu regnen. Wir mussten noch kurz im Festzelt warten, danach war schon die Pendelstaffete und gleichzeitig die Akrobatikaufführung. Darauf hatten wir die Stufenbarrenaufführung, die wir sehr gut gemeistert haben. Nach einer längeren Pause haben wir uns für den Weitsprung bereit gemacht. Und kurz darauf sprangen wir schon in den kalten und nassen Sand. Kurz nach dem Weitsprung kamen die Gymnastik und der 800 Meter Lauf. In der Gymnastik haben sie super getanzt. Doch beim 800 Meter war der Rasen nass und rutschig,

so dass die Rennenden nicht Vollgas geben konnte. Nun hatten wir fertig geturnt und machten uns auf den Weg ins Festzelt. Schon bald gab es Abendessen. Es war lecker! Danach wurde gefeiert. Ein paar gingen schon um ca. 21 Uhr abends, der Rest übernachtete in Zelten in Effretikon. Am nächsten Tag war noch Rangverkündigung. Wir schnitten mittelmässig ab. Es war ein sportliches und amüsantes Wochenende.

Milva Lamatsch, Celine Lang,  
Anja Gantenbein



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

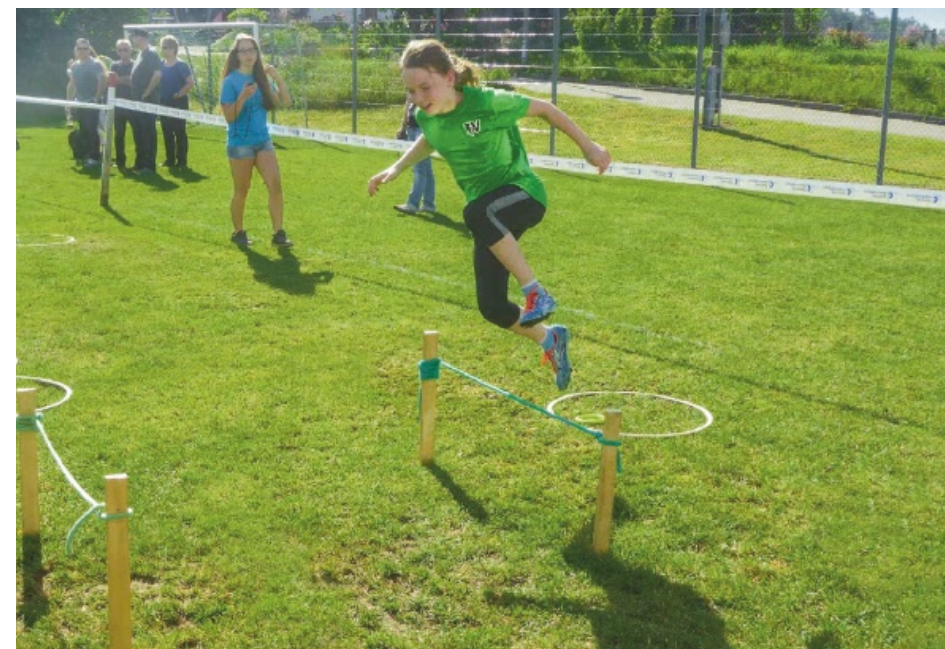
Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

## JuSpo 2016

In den frühen Morgenstunden des 22. Mai 2016 traf sich die Jugi Rätterschen am Bahnhof Rätterschen.

Wir waren alle fröhlich und auch der Himmel versprach einen sonnigen Tag. Wir reisten nach Henggart, wo der diesjährige Jugendsporttag stattfand. Dort angekommen, suchten wir uns ein passendes Plätzchen, um unsere Sachen zu deponieren. Die Stimmung war gut und die Kids sowie die Leiter waren hochmotiviert. Wir starteten mit der Disziplin Boden. Es ist immer wieder toll zu sehen, wie konzentriert die Kinder sind und mit wie viel Mühe sie ihre Übung vorzeigen. Wir konnten viele gute Noten einholen und freuten uns sehr darüber. Der Wettkampf ging weiter. Es standen die Disziplinen Zielwurf, Hoch- und Weitsprung, Schnelllauf, Fitnessparcour sowie Sprung auf dem Programm. Auch hier gaben die Kids alles. Im Sprung konnten wir uns sogar über die Bestnote 10 freuen! Am Mittag stärkten wir uns mit feinen Sandwiches und ruhten uns für die Spiele am Nachmittag aus. Naja, zumindest wir Leiter. Die Kids hatten immer noch genug Energie, um Fangen zu spielen oder tolle Akrobatik-Teile zu üben. Im Spiele-Wettkampf traten wir im Jäger- und Linienball gegen die anderen Jugendriegen an. Wir konnten sogar einige Spiele für uns entscheiden und hatten riesige Freude daran. Bevor wir uns für die Pendelstaffete und die anschließende Rangverkündigung bereitmachten, versammelten wir uns alle nochmals an unserem Rastplatz. Und wer jetzt denkt, die Kinder seien langsam müde gewesen, der liegt falsch. Die veranstalteten nämlich eine Riesen-Wasserschlacht mit viel Geschrei und Gelächter. Unsere männlichen Leiter Cedric, Simon und Schamun blieben davon nicht verschont! Doch sie hatten mindestens genau so viel Spass an der Sache wie die Kinder. Der Tag wurde mit der Rangverkündigung abgeschlossen und wir machten uns auf den Heimweg. Wir können auf einen sonnigen und tollen Tag mit einer super Stimmung zurückblicken. Ein grosser Dank geht auch an die lieben Eltern, die uns und vor allem die Kinder während dem ganzen Tag unterstützt haben. Wir haben uns sehr über euren Besuch gefreut.

Das Jugi-Leiterteam



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch



## Samaritersammlung, öffentlicher Vortrag und Blutspenden

Wieder ist bereits die Hälfte des Jahres vorbei und obwohl wir in diesem Jahr länger als gewohnt auf den Sommer warten, blicken wir schon jetzt auf die bevorstehenden Aktivitäten nach den Sommerferien: die jährliche Samaritersammlung, einen spannenden Vortrag sowie die nächste Blutspendeaktion.

### Samaritersammlung vom 22. August bis 3. September

Bei der diesjährigen gesamtschweizerischen Samaritersammlung stehen die Mitglieder der Samaritervereine im Fokus. Samariterinnen und Samariter leben und arbeiten in allen Berufen, sozialen Schichten und Regionen und können in Notfallsituationen jederzeit kompetent Erste Hilfe leisten. Doch oftmals werden sie in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen – die über 27'000 Personen, die in der Schweiz einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

In diesem Sinne werden unserer Mitglieder aus dem Samariterverein Rätterschen und Umgebung zwischen dem 22. August und 3. September wieder in Elsau unterwegs sein, um an Ihrer

Haustür vorbeizukommen und Sie um eine Spende zu bitten. Dies werden sie entweder persönlich tun oder mit einem in Ihren Briefkasten gelegten Brief. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung helfen Sie mit, dass sich unsere Kurs- und Technischen Leiter/innen stetig weiterbilden und ihr Wissen an den diversen angebotenen Kursen (Nothilfe-kurse, Reanimations Grund- und Repe-titionskurse, Samariterkurse, Notfälle bei Kleinkindern usw.) den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie an den monatlichen Vereinsübungen den Samariterinnen und Samaritern weitergeben können. Zusätzlich leisten auch viele Samaritervereine bei sportlichen und kulturellen Anlässen den Sanitätsdienst und helfen bei den Blutspendeaktionen mit. Samariterinnen und Sama-

ritter sind oftmals unscheinbar, aber in unmittelbarer Nähe – sie sind eben Menschen wie alle anderen auch.

Für den freundlichen Empfang unserer Mitglieder danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

### Öffentlicher Vortrag «EpiDogs for Kids» am 5. September

Auch in diesem Jahr wird der Samariterverein einen öffentlichen Vortrag im Kirchgemeindehaus Elsau organisieren. Der noch relativ junge Verein «EpiDogs for Kids» hat sich zum Ziel gesetzt, in der Schweiz wohnhafte Familien mit epilepsiekranken Kindern in der Beschaffung und Ausbildung von Epilepsie-Begleithunden zu unterstützen. Da Hunde einen viel besseren Geruchssinn besitzen und über sensiblere Intuitionen als Menschen verfügen, können sie minimale Veränderung im Stoffwechsel oder kleinste Anzeichen einer körperlichen Abweichung sehen, riechen und spüren, lange bevor wir sie überhaupt wahrnehmen. Mit diesen Fähigkeiten sollen die ausgebildeten Hunde einen epileptischen Anfall anzeigen, bevor dieser kommt, und vor diesem warnen oder in der Not helfen. Doch wie werden diese Hunde ausgebildet oder wie genau können sie betroffenen Kindern und deren Eltern helfen? Wir freuen uns bereits jetzt auf diesen Abend und sind gespannt, was wir alles über diese «EpiDogs» erfahren werden. Zu diesem Vortrag am 5. September sind auch Sie, liebe Leserin/lieber Leser, herzlich eingeladen! Er beginnt um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Blutspenden am 26. September

Unsere Spitäler sind weiterhin auf Blut angewiesen. Im Bedarfsfall ist es wichtig, dass genügend Blutreserven vorhanden sind. Wir bitten Sie darum, sofern es Ihnen möglich ist, von Ihrem kostbaren Blut zu spenden. Der Blutspendedienst vom Kanton Zürich und somit alle Blutempfänger sind Ihnen für die Spenden dankbar. Blut spenden können gesunde Personen von mindestens 18 Jahren und mit einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm. Vielen Dank, dass Sie am 26. September zwischen 17.00 und 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau Blut spenden.

Für den Samariterverein  
Andrea Schönenberger

## Singstube des Männerchors

Am 21. Mai 2016 führte der Männerchor Rätterschen zum zweiten Mal eine Singstube durch.

Um 19:00 Uhr fanden sich die zahlreichen Gäste vor Waldburgers Tabakscheune zu einem Apéro ein, welcher vom Männerchor offeriert wurde. Nachdem sich ein Grossteil der Anwesenden verpflegt hatte, es gab Wurstkäsesalat oder Braten vom Grill, startete gegen 21:00 der Unterhaltungsabend. Der Präsident Ruedi Zehnder begrüßte die Gäste und hiess sie herzlich willkommen.

Die Begrüssung war Bestandteil eines Sketches von Paul und Ursula Andreoli, welche im Laufe des Abends noch mehrere unterhaltsame Zwischennummern zum Besten gaben.

Der Männerchor, unter der Leitung von ihrem Dirigenten Kurt Rüegg, eröffnete daraufhin das Singprogramm mit einem Block von fünf eingängigen Liedern, was dem Publikum die Möglichkeit

gab, beim einen oder anderen Refrain einzustimmen.

Nach einer humoristischen Einlage des Bündner Ehepaars, welche die Lachmuskeln der Anwesenden strapazierte, wurde es Zeit für den Auftritt unseres Gastchores aus Winterthur. Der «coro blu» hatte, wie schon an der ersten Singstube vor zwei Jahren, ein buntgemischtes Programm mit Liedern aus aller Welt vorbereitet.

Unter der Leitung von Helena Rüdissühli und der Gitarrenbegleitung von Thomas Achermann, wussten die aufgestellten Sängerinnen mit ihrer lockeren Art zu gefallen. In der darauf folgenden Pause bot sich allen Anwesenden die Möglichkeit, nochmals etwas für das leibliche Wohl zu bestellen und mit dem Tischnachbarn zu plaudern. Der zweite Unterhaltungsblock startete mit fünf weiteren Liedern des Männerchors.

Danach sang eine Delegation des Gemischten Chores Wiesendangen, mit welchem wir im letzten Jahr ein Adventskonzert-Projekt realisiert haben. Unter der Leitung von Georg Pfister gaben sie vier Lieder zum Besten.

Den musikalischen Abschluss machte der coro blu, welcher mit fünf Liedern das Publikum nochmals zu begeistern vermochte.

Zwischen den einzelnen Darbietungen der Chöre wurden die Gäste vom Bündner Duo unterhalten.

Es war schon bald Mitternacht, als sich die Gäste auf den Heimweg machten und man munkelt, dass sich einzelne Personen erst gegen zwei Uhr morgens dazu durchringen konnten, die heilige «Schüür» zu verlassen.

Renato Mazzier



PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

## RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

## Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

HAG  
**HOFMANN**  
Haustechnik

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

### Sanitär und Heizung

- Neubauten/UMBauten/Sanierungen
- Alternativenenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer  
des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
René Nyffenegger  
rene.nyffenegger@ams.ch

## Rückkehr vom 17. Eidgenössischen Akkordeon-Musikfest

*ALLEGRA! CORDIAL BEINVEGNI! So tönt es am Vorderrhein in Disentis. Dieses kleine Bergdorf empfing vom 3. vua 5. Juni etwas über 80 Formationen aus der deutschen und der französischen Schweiz zum friedlichen musikalischen Wettkampf.*

Am Samstag, 4. Juni, reist der HCE, grösstenteils mit dem Car, nach Disentis. Da unsere Dirigentin zwei Orchester dirigiert, konnte es so eingerichtet werden, dass beide Orchester im selben Bus reisen können. Wie heisst das heute so schön: Synergien nutzen und Kosten sparen. Nachdem der Car-Stau vorbei ist, können die Instrumente beim Depot ausgeladen werden. Die Spieler, welche mit dem Zug angereist sind, helfen den

anderen beim Schleppen in den zweiten Stock. Da wir an diesem Tag in der Turnhalle des Klostersgymnasiums die letzte Formation im Programm sind, bleibt uns Zeit, ein Mittagessen einzunehmen und dann anderen Orchestern zuzuhören. Pizochels und Capuns sind zwei Bündner Spezialitäten, welche einige von uns im Hotel Alpsu geniessen können. Am Eidgenössischen gibt es ab der Mittelstufe



# Ihr Partner für alle Fälle!

**Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unserem vielseitigen Sortiment!**

- Getränke- und Weinmarkt
- Hobby und Handwerk
- alles für Ihre Tiere
- Lebensmittel
- Pflanzensortiment
- Gartensortiment

Vielseitig und kompetent  
**Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!**



**LANDI in Rätterschen**  
AGROLA Tankstelle  
TopShop  
St. Gallerstrasse 6  
8352 Elsau  
Telefon LANDI 058 434 23 60  
Telefon TopShop 058 434 23 70

**LANDI in Wiesendangen**  
AGROLA Tankstelle  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 058 434 23 80

**Hagenbuch**  
AGROLA Tankstelle  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch

**Ettenhausen**  
AGROLA Tankstelle  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Elgg**  
AGROLA Tankstelle  
Garage Steinemann  
8353 Elgg

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 058 434 23 85

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 058 434 23 95

[www.landieulachtal.ch](http://www.landieulachtal.ch)



nach der Rangverkündung

für jedes Orchester ein Pflichtstück und ein Wahlstück, welche aufgeführt werden. Es ist deshalb interessant zu erfahren, wie andere Orchester dasselbe Stück interpretieren. So im Vergleich sind wir mit uns im Vorfeld ganz zufrieden.

Nach dem Einspielen sitzen wir dann um 17 Uhr, als letztes Orchester an diesem Nachmittag, selbst auf der Bühne. Es ist sehr warm in der Halle. Der Adrenalinspiegel steigt. Alle sind ge- und angespannt. Der Taktstock fällt! Unser Konzert mit dem Selbstwahlstück «Concerto d'Amore» hat begonnen. Laut – leise – schnell – langsam – leicht – grandioso – so spielen wir uns durch dieses wunderbare Stück von Jacob de Haan. Wenn Sie es auch hören möchten, so kommen Sie doch am 19. oder 20. November 2016 in die Mehrzweckhalle Elsau an unsere Unterhaltungen!

Auch das Pflichtstück gelingt uns gut. So steht dem Festabend nichts mehr im Wege. In der grossen Sporthalle findet ein Unterhaltungsabend mit diversen Akteuren statt. Neben einheimischen Chören waren auch afrikanische Trommel- und Tanzkünstler zu sehen und nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren. Diese Trommeln sind sehr laut. Für die Schreiberin ist diese Musik zu laut und zu lang. Wie ich dann erfahren habe, sind die einen erst im Morgenrauen ins Bett gekommen.

Am Sonntag, nach einem feinen Frühstücksbuffet im Hotel Alpsu hören die



beim Fotoshooting

einen weitere Vorträge und andere, wie auch ich, nehmen am Festgottesdienst in der prunkvollen Klosterkirche teil. Die Predigt ist eindrücklich und die beiden Kirchenchöre, welche gemeinsam von der Empore herab singen, tönen

wunderbar in diesem riesigen Gewölbe. Am Nachmittag spielt dann die Musikgesellschaft Mustér ein schönes Konzert und ein Akkordeonist aus Moldawien zeigt, was bei diesem Instrument alles möglich ist.

Um ca. 15.45 Uhr kommt der spannendste Moment dieses Wochenendes, die Rangverkündung. Wie schon oft werden ganz viele Orchester und Solisten abgelesen mit verschiedenen Prädikaten. Irgendwann stosse ich meinen Nachbarn: he, wir sind dran! Dann ein riesiger Jubel an unserem langen Tisch. Wir haben das Prädikat «Vorzüglich» erhalten. In den Zertifikaten für die beiden Vorträge werden das grosse Orchester und das gute Zusammenfinden der Spieler mit der Dirigentin hervorgehoben.

Ich denke, das ist das grosse Plus des HCE – wir halten zusammen und freuen uns immer wieder, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Wie wäre es dann einmal mit einem regionalen Akkordeonwettspiel?

Auch das kleine Bergdorf Disentis hat gezeigt, dass so etwas möglich ist. Allen Organisatoren und Helfern sei auch aus dem Unterland gedankt für die grosse Arbeit und für das gute Gelingen dieses schönen Festes.

Auch unserer Präsidentin, Regina Hotz, ein grosses Dankeschön für die Organisation

Vreni Neumann



Im Rifenbrunnen 21  
8352 Elsau/Schottikon

Gothelfstrasse 5  
8352 Elsau/Rümikon

## Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

**Fragen Sie mich! Ich bewerte Ihre Immobilie in unserer schönen Gemeinde Elsau für Sie kostenlos und unverbindlich.**

**Rufen Sie mich an, ich freue mich auf Sie!**

**AKTION**

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit mir und profitieren Sie von einem Gutschein im Gesamtwert von:

**CHF 1'000.-**

Gültig bei Auftragserteilung bis 30.08.16





**Rolf Niederberger 079 303 14 29**

selbst. Immobilienmakler, [rolf.niederberger@remax.ch](mailto:rolf.niederberger@remax.ch)  
Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur



## El Volero Juniorinnen-Heimturnier

Am Sonntag 12. Juni 2016 führten wir unser erstes Juniorinnen-Heimturnier durch.

Noch etwas verschlafen trafen alle Spielerinnen nacheinander in der Halle ein und halfen beim Aufstellen. Um 9:20 Uhr eröffneten wir das Turnier mit dem

ersten Spiel. Die Mädchen hatten viel Spass und machten den ganzen Tag stetig Fortschritte. Viele Emotionen waren im Spiel und diese mussten alle

gebündelt werden. Zu Beginn kullerten Tränen der Enttäuschung, doch auch diese Tränen verschwanden im Verlauf des Morgens. Am späten Nachmittag erhielt jede Spielerin einen Preis für den tollen Einsatz. Alle Mädchen machten sich mit einem Lachen im Gesicht auf die Heimreise. Zu diesem schönen Tag beigetragen haben auch unseren Sponsoren und Lieferanten.



### Weiches Wasser

#### Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

**55 JAHRE**  
**Hof er**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
 Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
 www.hoferag.ch



### Volleyball Heimturnier 2016

Besuche unser alljährliches Volleyball-Heimturnier am Sonntag, 30. Oktober 2016, ab 8.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr, in der Mehrzweck- und Sporthalle Ebnet.

Es wird in den Kategorien Damen, Herren und Mixed gespielt.

Direkt aus unserer Festwirtschaft kannst du die spannenden Spiele miterleben, dabei etwas trinken oder das Barbecue direkt vom Grill und das köstliche Kuchenbuffet geniessen.

Möchtest du selbst mit deiner eigenen Mannschaft in einer der drei Kategorien am Heimturnier teilnehmen? Dann wende dich bis 30. September 2016 per Mail an: corinne.klaeui@hotmail.com. Die Mannschaften werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt.

Wir freuen uns auf deinen Besuch! Bis dann...

El Volero

**GUBLER GARTENBAU**  
 André Gubler  
 Hofmannspüntstrasse 12a  
 8542 Wiesendangen  
 Tel. 052 363 27 20  
 Natel 079 336 9 336  
 Fax 052 363 10 77

Für die tolle Unterstützung und die unkomplizierte Abwicklung danken wir der ...

- Zürcher Landbank, Rätaschen
- Garage Elsener, Rätaschen
- Getränke Steiger, Schlatt,
- Metzgerei Steiner, Elsau
- Bäckerei Fritz, Dickbuch
- Drogerie Keller, Elgg
- Stadtgarage Rimini, Winterthur
- Altstadt Apotheke, Winterthur
- UBS Winterthur
- Helsana Versicherungen AG, Winterthur
- Raiffeisenbank Wiesendangen
- Stadtverwaltung Winterthur
- SWISSCOM, Winterthur

## Holz auf Mass:

Zehnder **Holz** Handel AG  
 Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi  
 Telefon 052 245 10 30, zehnder-handel.ch  
 Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300

# Saisonabschlussfest TV Rätterschen Handball

Nicht nur das Saisonabschlussfest wurde gefeiert, auch Altpapiersammlung und ein Super Mehrkampf standen auf dem Tagesprogramm.

Endlich Sonne, Short und T-Shirt Wetter! Am 21. Mai 2016 herrschten ideale Bedingungen für einen gemeinsamen Tag. Gestartet wurde um 9.00 Uhr mit der Altpapiersammlung. Zusammen mit dem TV Rätterschen hiess es zahlreiche Bündel Altpapier und Kartons aufladen, um die bereitgestellten Container zu füllen. Zwischendurch wurden die Sammler mit Getränken und Leckereien von Anwohnern überrascht. Die Stärkungen wurden sehr geschätzt, ein grosses Dankeschön an die grosszügigen Einwohner von Elsau! Nach getaner Arbeit durften alle bei Steffi und Marco Kumli-Sommer im Oberschnasberg zu Mittag essen, auch dafür ein herzliches Dankeschön! Um 14.00 Uhr ging es für alle Hand-

ballspieler weiter zur Turnhalle. Dank dem Wetter fand der Super Mehrkampf im Freien statt. Es wurden 4 Teams, gemischt von ganz jung bis etwas älter, gebildet und los ging es mit diversen Disziplinen – die Fotos sprechen für sich.

Ganz nach dem Motto, Spiel und Spass wurde gelacht, gekämpft und angefeuert. Es gab spannende und auch amüsante Situationen welche man nicht so schnell vergessen wird.

Nach der Arbeit und dem Sport, ging es nahtlos zum gemütlichen Teil über. Zu den bereits anwesenden Handballern kamen nun auch die Eltern, Funktionäre, Helfer, Freunde und Freundinnen dazu. Ca. 80 Personen durfte unser Präsident Christian Fässler zum Saisonabschlussfest begrüßen.

Bei den warmen Temperaturen, liessen wir es uns draussen, vor der Turnhalle, gutgehen. Michi Steiner grillierte leckere Schnitzel und Würste, dazu konnten wir unsere Teller mit diversen Salaten garnieren. Diese wurden von den tüchtigen Frauen und Mütter zubereitet. Das Salatbuffet sowie das spätere Dessertbuffet sah fantastisch aus und alles schmeckte hervorragend, vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! Zwischen dem Essen und dem Dessert bedankte sich Christian Fässler bei Irene Meier, Martin Walt und Roman Schuppisser für die gute Organisation des Kioskes während unseren Heimturnieren, bei Daniel Gerth für sein grosses Engage-



ment diverser Ämter wie Hallenverantwortlicher und als Mitorganisator und Koch beim alljährlichen Handballlager sowie bei Roland Stahel für seine zahlreichen und wertvollen Einsätze als Schiedsrichter für unseren Handballverein. Chrigi begrüsst nochmals unseren neu gewonnen Sportchef Christian Siegrist. Man spürt den frischen Wind, welcher mit ihm durch den Verein weht. Seine langjährige Erfahrung und zielorientierte Art motiviert uns alle, mit grossem Elan an die kommenden Saison 2016/17 heranzugehen.

Verabschiedet wurden unsere Vorstandsmitglieder Philipp Stäheli, Leiter Kommunikation und Päd Weiss, Leiter Spielbetrieb und als Trainer der U15, Päd Bertschi. Für eure wertvollen Einsätze, welche ihr in den letzten Jahren für den Verein geleistet habt, ein grosses Dankeschön!

Als Nachfolger für Philipp, begrüßen wir Siegi Biallowons. Ein Comeback als Trainer feiert Stefan Erzinger, zusammen mit Christian Siegrist trainiert er die U15 Junioren.



Mit Spannung erwarteten danach alle die Verkündigung der «Spieler des Jahres». Nach und nach wurden alle Trainer, zusammen mit ihren Teams, nach vorne gebeten. Die traditionelle Figur für den «Spieler des Jahres» durften mit Stolz entgegennehmen:

Sven Strübi U9, Alexander Macian U11, Ramon Staubli U13, Joël Hungerbühler U15, Jan dal Fabro aus der 1. Mannschaft und Sandra Sommer als Funktionärin. Herzlichen Glückwunsch!

Nach so vielen Ehrungen und Dankesagungen, fast wie bei den Oscarverleihungen in Los Angeles, wurde das feine Dessertbuffet eröffnet. Ein schöner, gemeinsamer Tag ging zu Ende. Last but not least, auch unserem Präsidenten Christian Fässler ein grosses Dankeschön für alles!

Sandra Sommer



Metzgerei  
**Steiner**  
Mehr als Fleisch.

**Nähe bedeutet Frische!**  
Deshalb schmecken unsere Früchte auch so gut.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

# Rümikermärt 2016

10. September von 09 bis 17 Uhr

## Ein Besuch des Rümikermärts lohnt sich, weil

- Der Ortsverein Rümikon und der Feuerwehrverein Elsau-Schlatt wieder mit Elan daran sind, Ihnen einen attraktiven Markt zu präsentieren.
  - Viele attraktive Stände mit einem breiten Angebot auf Sie warten.
  - Viel Köstliches, Nützliches und Selbstgebasteltes präsentiert wird.
  - Sie viele Bekannte treffen können, man sieht sich wieder einmal.
  - Auf die Kinder Attraktionen warten, wie Gumpiburg, Ponyreiten um 11 und 14 Uhr.
  - Die Führwehreiz «Trotte» Sie ab 09.00 Uhr bis nach Mitternacht mit allerhand Spezialitäten verwöhnt.
  - Sie in der Trotte auch am Abend bei einem Raclette mit musikalischer Begleitung bis Mitternacht das Tanzbeinschwingen können.
  - Der Kinderflohmärkte der Primarschulen sich auf viele Besucher freut.
- Der Ortsverein Rümikon, der Feuerwehrverein Elsau Schlatt und der Kinderflohmärkte freuen sich auf Sie.

## Möchten Sie vielleicht einen Stand am Rümikermärt?

Durch das Einsenden des Anmeldeformulars gelten Sie als angemeldet. Ihre Standnummer erhalten Sie ca. zwei Wochen vor dem Markt.

### Es gelten folgende Konditionen

- Kategorie Gewerbe  
Fr. 25.– pro 3 Bodenlaufmeter
- Erwachsene  
Fr. 15.– pro 3 Bodenlaufmeter
- Jugendliche  
Fr. 5.– pro 3 Bodenlaufmeter

Die Marktgebühren werden wir wie immer am Markt einziehen.

## Anmeldung

für einen Stand am Rümikermärt vom 10. September, Anmeldeschluss: 15. August



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Verein / Firma: \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Standgrösse: \_\_\_\_\_

Angebot: \_\_\_\_\_ Strom: ja /nein \_\_\_\_\_

Einsenden an: Paul Andreoli, Chännerwisstr. 2, 8352 Elsau, Weitere Auskünfte per Email [andreoli.paul@bluewin.ch](mailto:andreoli.paul@bluewin.ch) oder Tel. 052 363 23 69. Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.ovruemikon.ch](http://www.ovruemikon.ch)

# Dank an alle Elsauerinnen und Elsauer!

Das Sternen Team blickt seit der Neueröffnung des Restaurant- und Hotelbetriebes im September 2015 auf einen gelungenen Start zurück. Wir haben es in kurzer Zeit geschafft, ein qualitativ hochwertiges à la carte Angebot zu präsentieren, attraktive Mittagsmenus anzubieten, individuelle Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten durchzuführen und Hotelgäste von nah und fern zu beherbergen. Ein Teil dieses Erfolges ist auf die Unterstützung der Bevölkerung von Elsau und Umgebung zurückzuführen: es freut uns, dass wir

mehr und mehr Gäste aus der Gemeinde bei uns im Restaurant empfangen dürfen und dass ortsansässige Firmen und Privatpersonen unser Hotel in der Gemeinde nutzen und empfehlen. Unser Betrieb bietet folgendes:

- Restaurantbetrieb à la carte und Mittagsmenu
- Gartenwirtschaft mit Grill und grossem Spielplatz
- Eventbetrieb: Bankette, Seminare, Veranstaltungen
- Hotelbetrieb mit modern eingerichteten Zimmern

HOTEL RESTAURANT STERNEN



**Hotel Restaurant Sternen**  
St. Gallerstrasse 72, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 19 13  
[www.sternen-raeterschen.ch](http://www.sternen-raeterschen.ch)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14 Uhr und 18 bis 23 Uhr  
Samstag und Sonntag 18 bis 23 Uhr

### Für Anfragen aller Art

[mail@sternen-raeterschen.ch](mailto:mail@sternen-raeterschen.ch)



Die Profis für Fixnet, Swisscom TV und mobile Kommunikation.



AMS All Mobile Service AG  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 50 00  
[info@ams.ch](mailto:info@ams.ch)  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)



**AUTOSPRITZWERK**

**MEYER AG**  
CARROSSERIE

[www.autospritzwerkmeierag.ch](http://www.autospritzwerkmeierag.ch)

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen

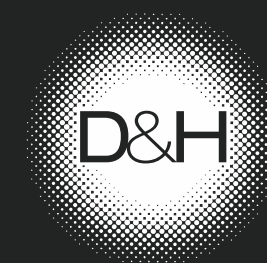


Spectral-Möbel machen Technik unsichtbar



Die HiFi-Möbel von Spectral sind elegante Möbel mit intelligenten Zusatzfunktionen. Sie bringen «Home» und «Entertainment» zusammen: Eleganz verbindet sich mit Stauraum und individuell gestaltbarer Oberfläche. Technisch ist Ameno auf alles vorbereitet – was war, was ist und was kommt. Es freut sich auf Ihren Plattenspieler von 1980 ebenso wie auf Ihren neuen Tablet-Computer, Ihren neuen 3D-Fernseher oder das iPhone.

Erhältlich ist Ameno bei D & H in Winterthur, Obertor 37 | [dietiker-humbel.ch](http://dietiker-humbel.ch)



Dietiker&Humbel  
Für Klang und Bild.

## Italianita inklusive Ferienatmosphäre in der alten Landi

(tl) Am 13. Juni wurde in der alten Landi die Trattoria Club Impero eröffnet. Ein Lokal mit einem ganz eigenen Charme und einer erfrischenden Unkompliziertheit.

Über ein Jahr nahmen die Umbauarbeiten in der alten Landi in Anspruch, bis aus dem Ladengeschäft eine Trattoria entstehen konnte. Grund sind die zahlreichen Vorgaben, die ein Speiselokal erfüllen muss, um eine Betriebsbewilligung zu erhalten. Speiselokal? Das Bild, welches einem beim Betreten der Räumlichkeiten erwartet, überrascht in vielerlei Hinsicht.

### Überraschende Einrichtung

Wirft man beim Eintreten einen Blick nach rechts, sieht man ein kleines, schmuckes Esslokal. Dahinter – in überraschender Grösse – ein Spielbereich für Kinder. Geradeaus blickt man auf gemütliche Sessel, von denen man auf eine Grossprojektion blickt. Auf der linken Seite prägt die grosse Bar das Bild, dahinter stehen Billardtische und zahlreiche einzelne Tische, an denen Karten gespielt werden kann. Es wird klar: dies ist kein reines Esslokal, vielmehr ein Treffpunkt, an dem vieles gelebt werden soll.

### Unkomplizierte Küche

Das Konzept ist einfach: Eine kleine Karte mit Pizze, Pasta, Sandwiches und Snacks, ergänzt durch zwei Mittags-

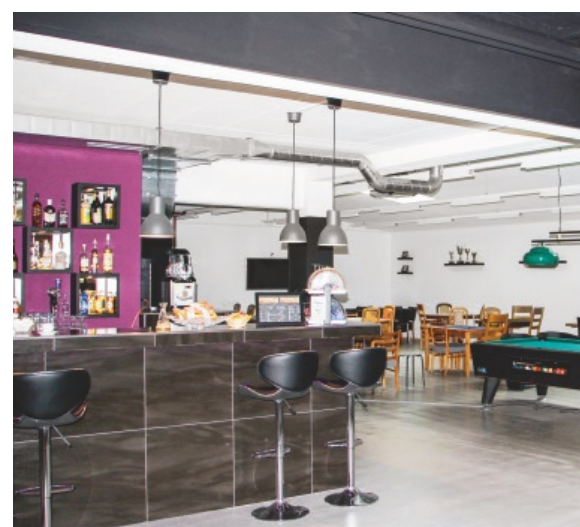
menus. Das Motto: Fatto a casa – also schmackhafte Speisen, wie sie eine italienische Mutter kocht. Unkompliziert ist auch der Ablauf: Getränke holt man sich selbst, Speisen werden gebracht. Ob man im Restaurant isst, an der Bar oder an den Spieltischen speist, bleibt dem Gast überlassen – Hauptsache er fühlt sich wohl.

Das sich wohl fühlen war schliesslich auch der Grund für die Initiative, dieses Lokal entsprechend zu gestalten. Eigene Erfahrungen bei Restaurantbesuchen mit Kindern führten zum Wunsch, etwas anderes anzubieten, das jedem – Jugendlichen, Eltern mit Kindern, Junge und Ältere anspricht. Die Trattoria Club Impero soll ein wirklicher Treffpunkt werden.

### Öffnungszeiten

Geöffnet ist das Lokal von Dienstag bis Freitag von 10.30 bis 24 Uhr, am Samstag von 14 bis 24 Uhr und am Sonntag von 9 bis 24 Uhr.

Wer ein bisschen Ferienstimmung, Gesellschaft oder Unterhaltung sucht – oder mit seinen Kindern entspannt essen möchte – sollte sich ein Bild vom neuen Lokal an der St. Gallerstrasse machen.



Trattoria Club Impero

## Neueröffnung

Nach einer langen Umbauphase feierten wir am 13. Juni die Eröffnung unserer Trattoria. Dank der vielen Helfer haben wir es geschafft, der früheren Landi in Rätterschen ein neues Gesicht zu verleihen.

### Unser Angebot – Essen wie in Italien!

- Täglich Mittagmenu Pasta oder Pizza mit Salat und Dessert für Fr. 14.50
- Pizza fai da te (Wunschpizza)
- Kindermenu mit Überraschung, Unterhaltungszimmer für Kinder
- Tolle Räumlichkeiten für Ihre Anlässe (Geburtstag, Firmenanlass, Sitzung)
- Live-Fussball und Sport auf Grossleinwand
- Billard- und Tischfussballspiel, Jasstische, Tanzfläche

Wir würden uns freuen, Sie als unseren Gast begrüßen zu dürfen.  
*Trattoria Club Impero, St. Gallerstr. 64, Tel. 079 712 28 76*

## Wahlen Statthalteramt Bezirk Winterthur

Die Amtszeit des in Elsau wohnenden Statthalters im Bezirk Winterthur, Meinrad Schwarz, endet am 30. Juni 2017.

Er tritt dann in den wohlverdienten Ruhestand. Meinrad Schwarz hat das Amt sehr kompetent und umsichtig geführt und war über alle Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung der SVP Bezirk Winterthur vom 1. Juni 2016 wurde als Nachfolgerin die aus Elgg stammende Kantonsrätin Karin Egli-Zimmermann nominiert. Frau Egli war in Elgg als Schulpräsidentin und Gemeinderätin tätig und wurde letztes Jahr mit einem Glanzresultat wieder in den Kantonsrat gewählt. Sie verfügt über die notwendige Kompetenz für das wichtige Amt des Statthalters und kennt den Bezirk Winterthur aus ihrer bisherigen Tätigkeit bestens.

### Nomination Kandidaten Bezirksrat und Staatsanwaltschaft

Der bisherige Bezirksrat aus Pfungen, Urs Fischer, stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er wurde an der Delegiertenversammlung ebenfalls nominiert. Gleichfalls unbestritten war die Nomination der beiden bisherigen Staatsanwälte Andrej Genehm und Monika Baumann.

### Kesb-Bürokratie

Einmal mehr hat ein juristischer Konflikt dazu geführt, dass Eltern von behinderten Kindern zu normalen Beiständen degradiert wurden. Der Konflikt endet vor dem Obergericht. Dieses hat befunden, dass die bürokratischen

Auflagen der Behörde zu weit gehen. Was muss noch passieren, dass dieser Behörde die Grenzen aufgezeigt werden (NZZ vom 13. Juni 2016).

### Zum Schluss noch dies:

Aus links-grünen Kreisen wird im Kantonsrat gefordert, dass neben den Fahrradstreifen ein zusätzlicher Streifen für schnellfahrende Velos eingerichtet wird. Dies würde die Verbreiterung vieler Verkehrswege erfordern und Kosten von vielen Millionen auslösen. Mit solchen stupiden Anliegen wird die Arbeit des Kantonsrates zusätzlich erschwert und verteuert. Das Anliegen wird wohl in der Versenkung verschwinden.

U. Gross



50%  
auf Anreise,  
Hotels, Bahn  
und Schiff

MEMBER  
PLUS

Entdecken Sie als Mitglied die schönsten Schweizer Weinregionen.

Und profitieren Sie von über 500 Spezialangeboten bei den Winzern vor Ort.  
[raiffeisen.ch/weinregionen](http://raiffeisen.ch/weinregionen)

**Raiffeisenbank Aadorf** - [www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)  
 Geschäftsstellen in Aadorf, Elgg und Wiesendangen

RAIFFEISEN

## Ludoreise 2016

Am Morgen des 28. Mai machten wir uns kurz nach 8 Uhr auf den Weg zu unserer alljährlichen Ludoreise. Leider waren wir nicht ganz komplett, da Walli der Arbeit wegen nicht dabei sein konnte. Dieses Jahr fuhren wir mit Zug und Bus nach Bad Ragaz. Von dort wanderten wir in die eindruckliche Taminaschlucht bis zur heissen Thermalquelle. Zwischendurch assen wir auf einem gemütlichen Picknickplatz Zmittag, damit wir voller Energie und mit etwas leichterem Rucksack unsere Reise fortsetzen konnten. Später fuhren wir weiter nach Rapperswil wo wir einen Stadtrundgang machten, was uns natürlich auch zum wunderschönen Schloss führte. Im Restaurant Steinbock, auf der gedeckten Dachterrasse mit wunderbarer Sicht auf den See, nahmen wir dann unseren Znacht ein. Das Essen und der Wein waren sehr gut, genauso wie unsere Stimmung nach diesem wunderschönen Tag.

Bei der Rückreise nach Elsau fielen dann die ersten Regentropfen vom Himmel, nachdem wir den ganzen Tag über perfektes Wanderwetter gehabt hatten. Nicht zu heiss, nicht zu kalt und sogar am Abend warm genug zum draussen essen. Für unsere drei austretenden Mitglieder Angi, Ariane und Milena war es die letzte Ludo-Reise mit uns. Wir werden sie in Zukunft vermissen. Dafür war unser neustes Mitglied Priska Rietmann dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei. Im Moment sind wir acht aktive Mitglieder in unserem Verein und würden uns über weiteren Zuwachs freuen. Bei Interesse und Fragen kommen Sie am besten am Dienstag oder Donnerstag zwischen 15.30 Uhr und 17.30 Uhr in der Ludothek vorbei oder melden sich direkt bei unserer Präsidentin Karoline Ulmann (076 318 76 33).

Diana Wenger



**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

## Sommerferienprogramm



Liebe Kinder, liebe Eltern  
Die Anmeldefrist für das Sommerferienprogramm ist mittlerweile vorbei. Vielen Dank für Eure Anmeldungen! Uns ist bewusst, dass das Angebot in diesem Jahr nicht so vielfältig ist wie in anderen Jahren. Viele Kursleiterinnen und Kursleiter der letzten Jahre bieten mittlerweile keine Kurse mehr an. Diesen Wegfall konnten wir trotz intensiver Bemühungen nicht vollständig kompensieren. Es ist einfach: Je weniger Anbieter, umso geringer die Kursvielfalt. Aber: Ihr als Kursteilnehmer habt es in der Hand! Deponiert in der Ideenliste Eure Ideen für künftige Kurse. Werbt in der Familie und im Bekanntenkreis dafür, Kurse anzubieten. So könnt Ihr

zu einem vielfältigen Sommerferienprogramm beitragen.  
Liebe Eltern, bitte meldet Eure Kinder direkt bei der jeweiligen Kursleitung ab, falls sie nicht am Kurs teilnehmen können. Die Telefonnummer der Kursleitung ist aus der Kursbestätigung ersichtlich. Liebe Kinder, wir haben ein Gästebuch auf unserer Homepage und freuen uns, wenn Ihr Euch dort eintragt: [www.sommerferienprogramm-elsau.ch](http://www.sommerferienprogramm-elsau.ch).

Schöne Sommerferien und viel Spass mit den Kursen wünscht das OK des Sommerferienprogramms Elsau:

Nicole Bochsler, Kirsten Merhof,  
Monica Keel, Christina Leemann-Schmid,  
Karoline Ulmann, Nicole Milojkovic

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**

Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.bruggmann.ag](http://www.bruggmann.ag)

Küchen Türen Schränke Innenausbau

**Besuchen Sie unsere neue Ausstellung**

## Leserzuschriften

### Mich ärgerts

Seid vielen Jahren pflege ich einige Gemüsebeete beim Werkgebäude, ohne dass ich in dieser Zeit je Ärger gehabt hätte. Doch das hat sich leider geändert. Zuerst fehlte die neu gekaufte, mit Wasser gefüllte Giesskanne, welche sehr wahrscheinlich in der Eulach gelandet ist. Ein anderes Mal wurden zwei mit Wasser gefüllte Plastikfässer zur Hälfte geleert. Wasser, welches ich mit meinem Alter von 80 Jahren

mühsam von der Eulach hinaufgetragen hatte. Nach Augenzeugen waren es die Pfadis, welche diesen Unfug gemacht hatten. Ich frage mich, wo sind da die Leiter, welche die Kinder betreuen, bis sie nach Hause gehen?

Ich hoffe, dass sich dieser Unfug nicht wiederholt und ich wieder Freude an meinem Garten haben kann.

Madeleine Beutler



## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Bavaria FSC 100gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se), Denise Meier (dm)  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion Inserate und Abonnemente

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch), [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)

### Buchhaltung

Ursula Lüthi-Kalberer, Tobelweg 1  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 41  
[ul-privat@swissonline.ch](mailto:ul-privat@swissonline.ch)  
Postkonto 61-345819-6

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.- 1/3 Seite Fr. 230.-  
1/6 S. Fr. 125.- 1/2 Seite Fr. 345.-  
1/4 S. Fr. 175.- 1/1 Seite Fr. 670.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %  
kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
213	11. Sept. 2016	30. Sept. 2016
214	06. Nov. 2016	25. Nov. 2016



## Schlusspunkt

**«Wenn ich einen Stoff sehe, dann entsteht in meinem Kopf bereits die Idee, was ich daraus nähen könnte.»**

*Die Elsauerin Livia Rietschin betreibt seit rund vier Jahren den Stoffladen «Rosalu's Stofflounge» im Zauner 11. In ihrem Geschäft ist sie tagtäglich umgeben von verschiedenen Stoffen in allen nur erdenklichen Farben. Auch privat mag es die Mutter von drei Kindern gerne bunt und fröhlich.*



«Für mich sind Farben etwas sehr Wichtiges. Ein Leben ohne Farben wäre für mich nicht vorstellbar. Das beginnt schon bei uns zu Hause: Ich mag es, wenn alles in meinen Lieblingsfarben dekoriert ist. Am besten gefallen mir romantische Farben mit verträumten Mustern, Rosen und anderen Blumen. Das beginnt bei den Sofakissen und hört bei den Bettdecken auf.

Auch bei der Kleidung bin ich wählerisch und weiss genau, was ich gerne anziehen möchte und was gar nicht geht. So ist übrigens auch die Idee für meine Stofflounge entstanden. Ich bin Mutter von drei Mädchen und nähe in meiner Freizeit sehr gerne. Meist sind das Kleider für mich und meine Töchter. Immer wieder habe ich Stoffläden abgeklappert, da ich sehr genaue Vorstellungen davon hatte, welche Farben und Prints ich gerne auf meinen selbstgemachten Shirts etc. haben möchte. Schnell merkte ich, dass solche Muster kaum zu kaufen sind. Ich war mir sicher, dass ich nicht die einzige bin, der es so geht. Daraus entstand die Idee für meine Stofflounge. Zum Glück fand ich schnell ein geeignetes Ladenlokal, und so konnte ich loslegen. Ich begann, gezielt die Stoffe einzukaufen, die ich selber am liebsten mag. Viele der Stoffe kommen übrigens aus Holland. Dort sind farbenfrohe Prints mit verspielten, grossflächigen Mustern total beliebt.

Offensichtlich traf ich mit meinem Laden einen Nerv, denn ich konnte mich von Anfang an nicht über zu wenig Kundenschaft beklagen. Natürlich biete ich in meinem Laden nicht nur Stoffe an, die mir gefallen. Das wäre ja auch etwas lang-

weilig. Ich versuche, von allem etwas im Sortiment zu haben. Dafür versetze ich mich auch gezielt in meine Kundinnen hinein. Was für Stoffe möchte wohl ein Mami von Buben gerne vorfinden? Welche Farben sind gerade «In»? So treffe ich dann eine Auswahl.

Bei Rosalu's Stofflounge gibt es pro Jahr jeweils zwei Kollektionen, eine für Frühling und Sommer und eine für Herbst und Winter. Die Stoffe suche ich entweder an Stoff- und Handarbeitsmessen aus, oder aber die Händler kommen zu mir in den Laden und bringen ihre Waren mit. Das ist am gefährlichsten. Meist fällt es mir nämlich nicht leicht, mich bei schönen Stoffen zurückzuhalten. Am liebsten würde ich dann gleich die ganze Kollektion bestellen und alles gleich selber zu Shirts und Röcken etc. verarbeiten. Angefangen habe ich vor bald 4 Jahren mit wenigen hundert Stoffen, mittlerweile liegen über 1'000 Stoffballen, Merceuriartikel, Bänder in vielen Qualitäten, Farben und Mustern in meinem Geschäft. Ich habe mir mit meinem eigenen Laden einen richtigen Wunschtraum erfüllt. Ich kann aus dem Vollen schöpfen und meiner Kreativität freien Lauf lassen. Gibt es etwas Schöneres? Bei meiner Arbeit treffe ich so viele tolle Frauen mit wundervollen Ideen, es macht grossen Spass daran teilhaben zu können. Ich bin immer wieder erstaunt, welche Schaffensfreude in meinen vielen Kundinnen steckt. Da kaufen sie einen Meter Stoff, und wenn ich sie das nächste Mal sehe, ist aus dem Stoff etwas einmaliges selbstgenähtes entstanden! Einfach toll!

Aber mir selber geht das ja auch so: Wenn ich einen Stoff sehe, dann entsteht in meinem Kopf bereits die Idee, was ich daraus nähen könnte. Kommt keine Idee, dann ist es nicht der richtige Stoff! Ich finde ja, Nähen ist wie eine Oase im Alltag als Mama und Ladenbesitzerin. Wenn ich mich an meine Nähmaschine setze, dann kann ich einfach für ein paar Stunden abtauchen und herrlich entspannt zurückkommen.

Spannend finde ich auch, wie sich die Formen und Farben auf den Stoffen je nach Jahreszeit ändern. Im Sommer dominieren fröhliche Farben wie Mint und zartes Pink, im Herbst und Winter sind es dann eher die warmen Erdtöne. Auch die Muster ändern andauernd. Interessant ist, dass sich manche Muster durchsetzen und jahrelang halten können, während andere nach einer Saison schon wieder verschwinden. Eulen sind so ein Beispiel: Vor fünf Jahren noch gab es nirgends einen Stoff mit Eulen drauf zu kaufen, und dann plötzlich gings los. Eulen auf Stoffen, Tassen, Bettwäsche, Dekogegenständen und Schultheks. Wie aus dem Nichts schienen plötzlich alle total auf Eulen abzufahren. Und der Trend hielt sich fast vier Jahre lang! Gerade sind Sterne total angesagt, egal ob auf Winter- oder Sommerstoffen. Was als nächstes kommt? Keine Ahnung. Ich bin aber schon jetzt total gespannt und freue mich darauf. Ich bin mir sicher, dass die neuen Stoffkollektionen wieder viele tolle Muster und Farben für mich bereithalten.

*Aufgezeichnet von Sina Schuppisser*